

# Verwaltungsquellen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **35 (2017)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 7 Verwaltungsquellen

### 7.1 Editionsgrundlagen

Die Edition der Churer Verwaltungsquellen beruht auf folgenden Grundsätzen:

1. Die Ämterrechnungen und die Bürgeraufnahmeliste werden vollständig ediert. Im «Ältesten Stadtrecht» werden alle Einträge aus der Zeit vor den 1570er-Jahren wiedergegeben.
2. Eigennamen werden buchstabengetreu wiedergegeben, aber gross geschrieben (auch bei adjektivischem Gebrauch). Der übrige Text der Vorlage wird buchstabengetreu wiedergegeben, abgesehen von folgenden Ausnahmen:
  - a) Grosse Anfangsbuchstaben beim Satzanfang.
  - b) Die Worttrennung und -verbindung folgt der Vorlage, ausser bei offensichtlichen Fällen wie «darnach» oder «verfallen», die kommentarlos verbunden werden.
  - c) Die Silbentrennung geschieht nach den heutigen Regeln.
  - d) Satzzeichen werden im Allgemeinen nach heutigem Gebrauch gesetzt.
  - e) Unproblematische Abkürzungen werden aufgelöst, sei es nach den allgemeinen Regeln, sei es nach der Gewohnheit des Schreibers. Nicht aufgelöst werden gekürzte Eigennamen und Datierungselemente. Gängige Münzangaben (z. B. β. oder den.) werden ebenfalls nicht aufgelöst. Die selteneren Abkürzungen R. (Rinsch / Rinisch = Rheinischer Gulden) und g. (guldin / gulden) werden in Klammern ergänzt, da nicht klar ist, welche Variante gemeint ist.
3. Die Einträge in den Ämterrechnungen und im «Ältesten Stadtrecht» weisen gewisse Besonderheiten auf:
  - a) In der Regel sind die Einträge durchgestrichen. Lediglich die Ausnahmen von dieser Regel werden vermerkt.
  - b) Zahlreiche Einträge weisen Nachträge auf, die meistens undatiert sind. Sie werden mit «später nachgetragen» im textkritischen Apparat vermerkt. Diese Nachträge scheinen in den Jahren unmittelbar nach dem Haupteintrag verfasst worden zu sein. Jedenfalls stammen alle diese Einträge aus dem 15. Jahrhundert.
4. Die Seiten- bzw. Folionummern werden fett und in eckigen Klammern angegeben.
5. Zeitgenössische Korrekturen werden in den Anmerkungen erläutert. Im Text steht die korrigierte Form. Schreib- und Wortfehler werden nicht verbessert, doch wird in den Anmerkungen auf sie hingewiesen (sic), wenn dies zur Vermeidung von Missverständnissen nötig ist.
6. Wenn Textstellen aufgrund des Zustandes des Originals nicht mit völliger Sicherheit gelesen werden können, stehen sie in eckigen Klammern mit Anmerkung. Nicht wiederherzustellende Stellen sind durch Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet. In runden Klammern stehen wahrscheinliche, aber nicht vollkommen sichere Auflösungen von Abkürzungen, so etwa «obg(enanten) », wenn auch «obgeschrieben» möglich wäre.
7. Druckanordnung der Einträge:
  - a) Seitenzahl/Folionummer (wenn am Seitenanfang), Datum und Titel.
  - b) Text: Wo es sich inhaltlich anbot, wurde eine Zeilenschaltung eingefügt, um so den Fliesstext zu gliedern.
  - c) Die diplomatischen Anmerkungen (mit Kleinbuchstaben gekennzeichnet) folgen meistens unmittelbar auf die Einträge, auf die sie sich beziehen. Bei kurzen Einträgen werden die Anmerkungen mehrerer Einträge zusammengefasst.



- d) Die nummerierten sachlichen Anmerkungen folgen auf die diplomatischen. Die Orts- und Flurnamen sind soweit als möglich identifiziert, ebenso die Herkunftsnamen von Personen. Die beigegebenen Daten (es handelt sich mit Ausnahme bekannter Sterbedaten immer nur um Erwähnungen, nicht um eigentliche Lebensdaten) stammen aus den bekannten Handbüchern (HLS und HS) und dem BUB. In den übrigen Fällen wird die konsultierte Literatur angegeben.
8. Schrift: Alle den Vorlagen entnommenen Texte oder Textteile stehen in Normalschrift, alles von den Bearbeitenden Hinzugefügte kursiv, mit Ausnahme der Seitenzahlen/Folionummern. Dasselbe gilt für die diplomatischen und sachlichen Anmerkungen, doch wird dafür eine kleinere Schriftgrösse verwendet.
9. Register: Sie werden wie die Urkundenregister bearbeitet.

## 7.2 Ämterrechnungen 1422–1466

Unter der Signatur «AB III/F 01.001» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1422 bis 1467 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.1». Das Titelblatt hat folgenden Eintrag in einer Schrift des 19. oder frühen 20. Jahrhunderts: «1464. Mit Notizen von 1422 und folgend.»

Der Band hat das Format 29 x 11 x 3 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 56 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Die überwiegende Mehrzahl der Seiten wurde weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Den spätmittelalterlichen Pergament-Umschlag bildet ein unvollständiges Notariatsinstrument (Verleihurkunde) vom 22. März 1322 aus Norditalien, das für diesen Zweck wiederverwendet wurde (Schriftseite nach innen gewendet). Auf der vorderen Umschlagseite ist ein Papierzettel mit folgender Beschriftung aus dem 19. Jahrhundert aufgeklebt: «Abgelegte Rechnung von H. Burgermeister Simon Schlumpff Ao. 1646. 1464. L». Der Band wurde 1997 restauriert.<sup>1</sup>

Unter der Signatur «AB III/F 01.002» wird im Stadtarchiv Chur ein Heft mit Ämterrechnungen aus der Zeit von 1462 bis 1465 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «F 36.0». Es gibt kein Titelblatt. Das Heft hat das Format 29,7 x 11 x 0,5 cm; die Buchseiten sind 29 x 10,3 cm gross. Die Handschrift umfasst 19 beschriebene und im 20. Jahrhundert mit Bleistift paginierte Seiten. Einige Seiten wurden weder beschrieben noch mit Seitenzahlen versehen. Der ursprüngliche Umschlag ist nicht erhalten, der heutige blaue Umschlag stammt aus dem 20. Jahrhundert. Der Band wurde 1997 restauriert.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> StadtAC, B II/2.0061.004: Restaurierungsprotokoll (Nr. 12/97), 1997.

<sup>2</sup> StadtAC, B II/2.0061.003: Restaurierungsprotokoll (Nr. 11/97), 1997.

*StadtAC AB III/F 01.001*

**[S. 7]** 15. November 1464. *Amtsrechnung des Bürgermeisters Simon Schlumpf.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LX quarto.

Vff donstag vor sant Fluris tag hat Simmon Schlumpff, burgermaister, ain volkumen rechnung getân von sins burgermaisters ammpzt wegen sins vsgebentz vnd innementz. Vnd als man sin innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern gehept vnd gesundert hât, so belipt er der statt schuldig X lib. den. Vnd die sol er bezalen vff sant Martins tag, vnd gehörent der statt darzû die XLV lib. den, so im Jann Jos schuldig ist, die hât er verrechnet der statt vnd abzogen. Item er sol ôch von der statt wegen bezaln vnd ist im abzogen X g(ulden) dem Bürser. Item X g(ulden) Rûdi Haldnern. Item vnserm stattschriber VII lib. III ß. den. vnd IIII ½ R(inisch)<sup>1</sup> g(ulden). Vnd sind im all gewiss vnd vngewiss stüren, zins, schulden, wie die herrürende vnd abgend vnd abzogen. Also daz er der statt die obgenanten X lib. den. sol vsrichten ône mindrung vnd ône allen abgang, als vorstât, vff nu sant Martins tag rato vt supra.

<sup>1</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

**[S. 9]<sup>a)</sup>** *Ohne Datum (ca. 1465). Bezahlung des Stadtschreibers für das Einholen von Urkunden beim Kaiser.*

Item wir sollend vnserm stattschriber XXV g(ulden), haben wir im versprochen zû geben an sin huse, als er vom kayser kam.

*Ohne Datum (ca. 1465). Abgabe der Stadt Chur an den Bischof für eine Brücke.*

Gewert X<sup>b)</sup> lib. den. an vnsern herren von Chur von der brugk wegen.

*23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.*

Item das gelt, so Jann Jos vns schuldig ist von Simmon Schlumpfen wegen, hât im ain rât erlobt uff die nächstkünfftigen liechtmeß inzünemen, ist XVII ½ lib. den. Das sol er vns verechnen by der obg(enanten) schuld vnd sinem verdienen. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV.

*Ohne Datum (ca. 1465). Abrechnung mit Heinrich Nitt.*

Von Hainrichen Nitt X lib. X ß. den.

Bezâlt.<sup>c)</sup>

<sup>a)</sup> *S. 8 ist leer*

<sup>b)</sup> *Es folgt durchgestrichen guld.*

<sup>c)</sup> *Später nachgetragen.*

**[S. 11]<sup>a)</sup>** 14. März 1465. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.*

Vff donstag nâch Reminiscere anno etc. LXV<sup>to</sup> hat Egli Delaporta, kirchenpfleger, ain rechnung ainem burgermaister vnd rât ain volkumen rechnung getân von sant Martins<sup>1</sup> kilchen sins buws, sins innementz vnd vßgebentz wegenn. Vnd by allen vergangen sachen so belipt die kirch im schuldig by aller rechnung III lib. III ß. IIII den. Vnd hât die kirch verhanden den zins vomm LXIIII<sup>to</sup> jâr vnd all gehowen vnd ruch gestain, so uff dem kirchoff ligend, vnd daby aller zûg, so man den lüten gelichen hât. Die sol mann der kirchen an iren buw widerumb in antwürten uff ir hofstatt. Vnd ist im verrechnet X lib. amm Sprecher.

Item cantzler tenetur XIX halb trögg gesweltz zûg, ist ain halb trögg XII fiertal.<sup>b)</sup>

Item Andras Delaporta tenetur L trögg ainen trog für VIII fiertal.

**[S. 12]** Item Egli Delaporta tenetur CXV trögg yeder trog für VIII fiertal.



Item Thoman Gärwer VIII trog ieder trog für VIII fiertal vnd V trög ieder für IIII fiertal.  
Item Jos Anrigo tenetur VI trög, VIII fiertal für I trog zů raiten.  
Item Conrat Zimbermann VI karen, yeder kar für VIII fiertal zů raitend.  
Item Lienhart Pfefferlin tenetur III füder lötiges kalchs für den zug, so er dannen getragen hat.  
Item Vlrich Saxer VIII trögen vnd karen, yeder trog für VIII fiertal, facit II fuder kah<sup>c)</sup>.  
Summa an richem züg LXXII<sup>o</sup> füder XX fiertal an kalch V füder.

a) S. 10 ist leer.

b) Es folgt durchgestrichen Item Egli.

c) Sic., wohl irrt. anstelle von kalch.

<sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

**[S. 13–16] leer**

**[S. 17]**<sup>a)</sup> 23. Juni 1465. Abrechnung mit Jann Jos.

Item Jann Jos ist der statt schuldig von Simon Schlumpfen wegen XLV lib. den. Gewert X lib. den. an schindlen komend zům ratthuß ettwz minder, man sol mit im rechnen. Item die übrigen summ sol er zalen halb vff die liechtmeß, gehört dem stattschriber zů, als in siner rechnung statt, vnd den übrigen halb tail sol er zalen von nu liechtmes über ain jâr. Actum in vigilia sancti Johannis baptista LXV<sup>o</sup>.

**[S. 19]**<sup>b)</sup> 23. Juni 1465. Abrechnung mit einer Frau von Weissenburg.

Item min frow von Wissenburg<sup>1</sup> tenetur X g(ulden) bim burgkrecht vnd der hurigen stür zeln vff liechtmeß. Actum in vigilia sancti Johannis baptisa LXV.<sup>c)</sup>

a) S. 13–16 sind leer.

b) S. 18 ist leer.

c) Es folgen zwölf leere unpaginierte Seiten.

<sup>1</sup> Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).

**[S. 20] Ohne Datum (ca. 1465). Verleihung des Binderamtes im Kaufhaus an Klaus Gsell.**

Nota das binder ammppt im kofhuse sol man verlichen, hât entpfangen Clausen Gesell vmb II g(ulden). Burg Clausen von Dux<sup>1</sup> stadel.

**[S. 21] 16. November 1466. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen.**

Item uff diß jar, das uß gât uff sant Fluris aubend im LXVI<sup>o</sup>, hât Hanns Fissil entpfangen das kofhuse vmb CI g(ulden) all fronuasten ainen vierdentail zů bezaln. Bürgen bürg Simmon Schlumpff vnd Claus von Dugx<sup>1</sup>, hât sin huß versetzt.

Item Wilhelm Diettegen hat entpfangen das vmbgelt<sup>2</sup> vmb XX g(ulden) ain jâr, gât uß, als ob stât. Bürg maister Michel Clusner.

Item das saltzmeß hât entpfangen der Kechli vmb XVII g(ulden) ain jar, gât vß, als vor stât. Bürg der stattschriber.<sup>a)</sup>

a) Es folgen 31 leere Seiten.

<sup>1</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

<sup>2</sup> Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

**[S. 22]<sup>a)</sup> 22. Oktober 1422. Gerichtsordnung.**

Anno domini millesimo CCCC<sup>o</sup> XXII<sup>o</sup> an dem nächsten donrstag vor sant Symon vnd sant Judas tag der hailgen zwelfbotten do erkantent sich gemain rât vnd<sup>b)</sup> quarta vff den ayd nâch der meren hand vnd mit der meren vrtail:

Ist, das ainer den andrenn beklegt vor gericht, es syg vber geltschuld, vmb kôff oder vmb zerwurffnüssz<sup>c)</sup> das ist, vnd der ander tail der antwûrter spricht, er sy des vnschuldig vnd syg dem kleger by der ansprach vnd klag nicht schuldig, vnd aber der kleger spricht, er welle in dez wysen nâch recht vnd bitt im darvmb tag ze geben<sup>d)</sup> sin zûgnûß ze tûn nâch recht, sô wirt im tag geben ob acht tagen vnd vnder vierzehen tagen. So sol denn der kleger sin gezûgen vff dz erst gericht vnd vff den ersten tag, der im an dem rechten geben vnd verkûndet ist, nennen vnd ze worten bringen, wer die gezûgen sygint. Vnd wely er denn nennet vnd verschriben geben hât, daby sol es beliben vnd sol dannenhin enkainen gezûgen mêr nennen noch fûrbringen. Erzûget er denn sin sach, die vfgenommen hat ze wysen<sup>e)</sup> nâch recht, des sol er billich geniessen. Erzûget er daz nit nâch recht, dez sol er engelten nâch dem rechten.

Item so hând sich gemain rât vnd quarta ainhelleklich erkent vff den ayd mit ainhelliger vrtail im rât; wa ainer den andern beklegt mit dem rechten, vnd der antwûrter spricht vnd dem kleger in lôgen stât vmb die ansprâch, vnd aber der kleger darvmb ain zûgnûß vff nympt vnd dann fûr gericht kumpt vnd ôch die zûgnûsz tûn wil, es syg vmb geltschuld<sup>f)</sup> oder vmb zerwurffnüssz<sup>f)</sup>, mag da der kleger zwen erber vnd versprochen mann hinder im haben, die weder tail noch gemain an dem selben gût vnd an der selben sach nit hând, die daz recht vff dez klegers ayd getrârent tûn, daz sy fûr war wissent<sup>g)</sup> vnd daby gesin sigent. Vnd tûnd sy daz recht darvmb mit dem ayd, das denn der kleger die sach, darvmb er enan angesprochen hât, wol erzûget vnd bewist hab. Vnd weler also vberzûget wirt, der ist dem richter die pänn von den ayden vnd den rechtsprechern irû recht verfallen.<sup>h)</sup>

a) Die Einträge auf dieser Seite wurden nicht durchgestrichen.

b) Es folgt durchgestrichen burger.

c) zerwurffnüssz mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen. Es folgt durchgestrichen welcher lay sach oder gût.

d) Es folgt durchgestrichen ain.

e) Es folgt durchgestrichen des.

f) oder vmb zerwurffnüssz am Seitenende mit Verweiszeichen nachgetragen. Es folgt durchgestrichen vmb kôff vmb ligend oder varend gût, daz ainer in geuerd gehebt hât.

g) Es folgt durchgestrichen das.

h) Es folgen 91 leere unpaginierte Seiten.

**[S. 23] 1460. Diverse Schulden bei der Stadt Chur.**

Anno etc. LX<sup>mo</sup> hât Rûdi Haldner, burgermaister, rechnung geben vnd in ain vßstelli gesetzt<sup>a)</sup> die schulden, so hernach stât:

Item Jos Frik sol XXXI ½ g(ulden) von Crista Gantners wegen, als er hinder im in recht hoptgûlten wise<sup>b)</sup> gangen ist, als er das kouffhuß entpfangen gehept hât.

Item Claß Utz ist ouch der statt von sinen wegen in obgeschribner mainung ain summ geltz schuldig, als das der gantbrief<sup>c)</sup> wol meldet.<sup>d)</sup>

a) Es folgt durchgestrichen das.

b) Es folgt durchgestrichen h.

c) Es folgt durchgestrichen darumb.

d) Es folgen zwei leere unpaginierte Seiten.

[S. 24] Ohne Datum (ca. 1426). Abrechnung mit Escher.  
Item der Äscher sol by allen dingen LX Rinsch<sup>1</sup> guldin der statt.

23. November 1447. Abrechnung mit Thomas Gerster

Item Thoman Gerster sol IIII lib. II sz. den. by aller rechnung von des wins wegen, so der von Schowenstain geben, gerechnat vff mentag nach sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVII. Vnd ist III lib. gerechnat schenklon.

1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Schlumpff.

Nota vff zistag nach sant Andres tag anno domini M<sup>o</sup> CCCCL<sup>o</sup> so hat Symon Schlumpff von des spitäls<sup>2</sup> wegen ain gantz volkumen rechnung geton vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von des spitals wegen geton hât, so belipt er dem spitäl schuldig XVI lib. V sz. vnd VIII den. Vnd<sup>a)</sup> hant von dem zins, so vff disz jâr, als ob stât, gefelt nichzit gerechnat denn VIII sz. den. vom hûszli ob der müly. Vnd vom Äberly ist och nit gerechnat, als er<sup>b)</sup> kirchenknecht was<sup>b)</sup>.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlrich Pfister, Jos Anrig, Hanns Maiger.

a) Es folgt durchgestrichen n.

b) Über der Zeile nachgetragen. Es folgt durchgestrichen geführt hât.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

<sup>2</sup> Abg. Heiligegeistspital, Stadt Chur.

[S. 25] 11. Dezember 1424. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinz Escher.

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>mo</sup> XXIII<sup>o</sup> an dem mântag nâch sanct Niclaus tag do tett Hainrich Äscher, werchmaister, gantz benüigig rechnung mit gantzem rât vnd quartan vmb alle stûra, partry, vngelt vnd dz er von burgrechtz wegen ingenomen vnd der statt wider rechnet hat, vnd och vmb der statt zins vnd von Massanser<sup>1</sup> ôw vnd och mit den drin büssen Hânslis Nitten X lib., Vlrichs Kriessers III lib. vnd Hansen Wolfrairen büssen V lib. vnd allez ander, was der statt zûgehört vnd dem Äscher verrechnet ist, vnd er inziehen sol. Vnd nach aller rechnung so hât sich erfunden, daz Hainrich Äscher den burgern vnd der statt schuldig worden ist C lib. vnd XVI lib. vnd XVIII sz, je XXX pl(appart) für ain pfunt geraiten. Vnd ist aber Aberlis Schmit schuld von dez kôffhus wegen nit gedâcht in diser rechnung, ob Aberli da by schuldig<sup>a)</sup> syg oder nit.

<sup>b)</sup>Item der Äscher sol der statt LX Rinsch<sup>2</sup> guldin by aller rechnung.<sup>b)</sup>

a) Es folgt durchgestrichen schuldig.

b) Radiert.

<sup>1</sup> Masans, Stadt Chur.

<sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

11. Juli 1426. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Anno domini M<sup>o</sup> XXVI<sup>o</sup> an sant Placidus tag, das ist am XI tag julii, hât Nyclas Delaporta ain gantz rechnung getân mit gantzem rât von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister ist gewesen. Vnd bi allen dingen bis vff den hüttigen tag blaib er der statt schuldig XLVIII lib. XIII B. den.



**[S. 26]** 11. Juli 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVI<sup>o</sup> an sant Placidus tag, das was am XI<sup>a)</sup> julii, hât Nyclas Delaporta ain benüßig rechnung getân mit gantzem râ von allem innemen vnd vssgeben, als er werchmaister gewesen ist, vnd och von des saltz wegen vnd by allen dingen. Bis vff den hüttigen tag blaib er der statt schuldig XXX lib. den.

<sup>a)</sup> *Es folgt durchgestrichen tag.*

26. November 1426. *Abrechnung mit Karly wegen des Kaufhauses.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVI<sup>o</sup> am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât der râ vnd quarta ain gantz rechnung getân mit dem Karlin von des kouffhus wegen. Vnd nach allen dingen, so er von der statt wegen vssgeben hât bis vff den hüttigen tag, blibt er der statt schuldig L lib. XVI ß. den. Vnd ist im holtz vnd vnschlit gantzlich verrechnet vnd sol och noch das hus han bis vff den tag, als er es empfangen hât, das ist am sechsten tag brachot nechst künftig.

**[S. 27]** *Ohne Datum (ca. 1426). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.*

Dis sind der statt schuldig vmb saltz:

Hans Wolffray sol XXXII tuggâten vmb XVI som saltz.

Item Peter Delaporta sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

Item Hans Wider sol VI tugattem vmb III som saltz.

Item Jâkli von Hof sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Clas Dieprecht sol X tuggaten vmb V som saltz.

Item Hainrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item V̄lrich Marugg sol VI tuggaten vmb III som saltz.

Item Karle sol XVIII tuggaten vmb VIII som saltz.

Item Cũntz Hũber sol IIII tuggaten vmb II som saltz.

**[S. 28]** 7. Januar 1451. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter de la Porta.*

Nota vff donrstag nâch dem zwölfften tag anno domini M<sup>o</sup> CCCCLI<sup>o</sup> so hant Peter de Laporta, der zit pfleger ze Massans<sup>1</sup>, ain gantz volkomen rechnung getan vnd by allem uszgeben, so er, als lang er pfleger gewesen ist, vszgeben haut, des gewesen ist CCCLXXIII lib. den. Vnd by allem inniemen die selben zit, daz gewesen ist CCCLXVIII lib. XVI sz., so belipt daz hus im schuld III lib. IIII sz. den.

Hieby ist gewesen V̄lrich Måler, ze disen ziten werchmaister, Hanns Maier, Symon Schlumpff, Hanns Faliker, Lutzi Dietegen, Jâk Gamann von ains rautz enpfelhens wegen.

<sup>1</sup> *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

**[S. 29]** 26. November 1426. *Amtsrechnung des Werkmeisters Hans Sellos.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVI<sup>o</sup> am nechsten zinstag nach sant Katherinen tag hât Hans Selos, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit râ vnd quarten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûran, vngelt, patry vnd der statt zins wegen vnd XXI lib. vom cantzler. Vnd ist der statt schuldig bliben by aller rechnung L lib. den. X ß. den. Doch was im an stûran vnd andren dingen, dz er verrechnet hât, nit werden mag, das sol im abgezogen werden vngeuarlich.

Item daran hât er gewert, dz im abgezogen ist an der stûr, dz im nit werden mag V lib. VI ß. VI den. Aber hât er gewert am Nagel X lib. den.

**[S. 30]** 17. November 1427. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVII<sup>o</sup> an sant Fluris tag hât Nyclus Delaporta, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit râten vnd quartan vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, vngelt, patry vnd der statt zins, loben zins vnd anders von disem vergangen jâr, als er werchmaister ist gewesen, vnd mit den LXVIII tuggaten von des saltz wegen, die er och verechnot hât. Vnd by allem innemen vnd vssgeben ist der egenant werchmaister der statt schuldig beliben nach aller rechnung LXXXXV lib. den. Doch also was im an stûr vnd an dem, dz er verrechnot hât, als vor stât, nit werden mag, dz sol im abgezogen werden ân widerred vnd geuerd. Daran ist im abzogen, dz im an der stûr nit werden mag VII lib. den. II ½ ß. den. Item aber hat er gewert an Cûnrat Vlmer XLII lib. den. von der patry wegen, darvmb er brief geben hât.

Item aber ist im abgezogen XX lib. den. vom vngelt, die Karle vnd der Schrib sond.

Item aber gewert Clasen Dieprecht, werhmaister, XXVI lib. II ½ ß.

**[S. 31]** *Ohne Datum (ca. 1428). Ausstehende Schulden bei der Stadt Chur für Salz.*

a-) Disz geltschuld ist b) man noch der statt och schuldig von des saltz wegen<sup>a-)</sup>:

Des ersten Claus Dieprecht, jetz werchmaister, XVI tuggaten, darvmb er ainen versigelten brief geben hât.

Item Hans Wolffray der solt XXXII tuggaten, daran hât Clas Dieprecht von sinen wegen bezalt X ½ tuggaten, sus hat er selber geben Nyclasen Delaporta XV tuggaten, die och allsamen verrechnot sind, noch blibt er der statt schuldig VI ½ tuggaten. Nach sol der selb Wolffray der statt X ß. den. von der zerung wegen gen Zürich<sup>1</sup> von des Wanners wegen. Gewert V ½ tuggaten.

Item Vlrich Marugg sol och noch von selben zerung wegen I lib. VI ß. VI den.

Item.

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *ist irrt. wiederholt.*

<sup>1</sup> *Zürich, Stadt und Kt.*

**[S. 32]** 17. November 1428. *Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVIII<sup>o</sup> an sant Fluris tag hat Claus Dieprecht<sup>a)</sup>, werchmaister, ain gantz benüßig rechnung getân mit gemainen râten vmb all vergangen sachen innemen vnd vssgeben bis vff den hüttigen tag, es sy von stûr, patry vnd der statt zins von dem vergangen jar, als er werchmaister ist gewesen. Vnd ist im och abzogen an der stûr, dz im nit werden mag, vnd och abzogen dz, da an der rechnung verzert ist worden. Vnd bi allem innemen, vssgeben vnd allen sachen ist der ebenempt werchmaister der statt schuldig bliben LXII lib. den., vssgesetzt dz vngelt von dem vergangen jar, hõrt noch der statt. Vnd ist in diser rechnung nit begriffen worden. Doch sol er vssrichten Sigbergen fünfzig Rinsch<sup>1</sup> guldin denen von Zürich<sup>2</sup> XXIII Rinsch guldin vnd gen Mâtsch<sup>3</sup> VIII Rinsch guldin minder IIII crützer. Vnd wenn dz gelt gericht wirt, so sol es im an der obgenanten summ abgezogen werden.

*19. Dezember 1428. Amtsrechnung des Werkmeisters Klaus Dieprecht.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXVIII<sup>o</sup> am nechsten sũntag vor sant Thomas tag vor wienâchsten hât Claus Dieprecht an<sup>b)</sup> vollkomen rechnung getân von des geltz wegen, dz er der statt schuldig ist in der vorgeschribnen rechnung, vnd von des geltz wegen, dz man im sidher gelihen hat von der Schedlerin, vnd er aber die zins davon bezalt hât gen Mâtsch<sup>3</sup>, gen Zürich<sup>2</sup> vnd Sigbergen. Vnd nach aller rechnung ist er der statt schuldig bliben LVII Rinsch<sup>1</sup> guldin vnd II ß. IIII den., daran hat er gen XXII Rinsch guldin vnd XX lib. den. Facit XLVIII guldin V ß. den.



- a) Dieprecht über der Zeile nachgetragen.  
 b) Sic.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

<sup>2</sup> Zürich, Stadt und Kt.

<sup>3</sup> Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).

**[S. 33]** 6. Juni 1430. Abrechnung mit Hans Haag.

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXX<sup>o</sup> am zinstag in pfingstvirtagen hat Hans Hagen ain vollkomen rechnung getan mit gemainem rat vmb alles, so er der statt schuldig ist gewesen. Vnd nach allen dingen bis vff den hüttigen tag ist er der statt schuldig bliben XXIIII lib. V β. den. vnd VII den. Vnd sol och VII lib. minder VI β. von des Jassen wegen, vnd ist im von Clas Patllonen nütz abzogen. Item daran hat er gewert III lib. am Spanier. Item Cläs Patllön sol der statt V lib. den.

**[S. 34]** 3. Januar 1453. Zwei Amtsrechnungen des Spitalpflegers Simon Schlumpff.

Nota uff mittwoch näch der beschnidung Cristi anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LIII<sup>o</sup> so haut Symon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkamen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd vszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Simon dem spital schuldig fünzehen<sup>a)</sup> pfund sechs schilling ain den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rät haissentz wegen werchmaister Michahel Klüsner, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Rūdi Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen.

Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnet hät, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschriff geben, sol er dem spital inzūhen vnd wider rechnan.

Nota<sup>1</sup> uff mittwoch näch dem achtenden tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LIII<sup>o</sup> so haut Simon Schlumpff von des spitals wegen ain gantz volkumen rechnung getön vnd belipt dem spital schuldig by allem inniemen vnd uszgeben, so er die zit, als er spital pfleger gewesen ist. So belipt Symon dem spital schuldig fünff vnd zwaintzig lib. vnd zehen den.

By diser rechnung ist gewesen von ains rät haissentz wegen Michahel Klüsner, ze disen ziten werchmaister, Lutzi Dietegen, Frik Haldner, Andres Schairer, Hanns Hagen, Rūdi Haldner. Item was schulden man dem spital schuldig wirt vnd die der selb Symon nit verrechnet hät, die haut er dem vorg(enanten) Hanns Hagen, ze disen ziten spital pfleger, in geschriff geben, sol er dem spital wider rechnan.<sup>b)</sup>

<sup>c)</sup>Dat V lib. den an zway jâr zinsen, die man im schuldig ist. Item vnd alle diewile der selb Simon die vorg(enanten) XX lib. dem spital nit bezalt hat, so wil er kain zins niemen als vmb die fünff lib. heller, die der spital im git.<sup>-c)</sup>

a) Sic.

b) Es folgt durchgestrichen Item.

c) Später nachgetragen.

<sup>1</sup> Dieser Eintrag ist beinahe identisch mit dem obigen.

**[S. 35]** 15. November 1434. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.

Nota uff mentag vor sant Flūris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIIII<sup>o</sup> so hät Nicolaus Delaporta, werchmaister ze Chur, ain gantz volkumen rechnung ainem rät geton vmb als usgeben vnd

inniemen, so er von disem j̄ar von der statt wegen get̄on h̄at. Vnd vmb all verḡängen sachen usgen vnd in genomen vnd by allen verḡängen sachen, so belipt er der statt schuldig CXXXV lib. II sz. IIII den.

Vnd ist im der abgang von der st̄ur wegen von zwain j̄ar nit verrechnat.

*12. Dezember 1434. Nachtrag zur Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

a) Item<sup>b)</sup> c-)an der obg(enanten) schuld<sup>c)</sup> gaut im ab VI lib. VI sz. den., die im abgezogen sint von der st̄uren wegen von disen vergangnen zway j̄aren, gerechnat uff s̄untag vor Lucia anno ut supra.

a) *Erste Zeile Item daran ist im abgezogen VI durchgestrichen.*

b) *Es folgt durchgestrichen daran.*

c) *Über der Zeile nachgetragen.*

**[S. 36]** *19. November 1436. Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota uff den nechsten montag n̄ach sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXVI so haut Nicolaus De Laporta, werchmaister, aim raut ain gantz volkumen rechnung geton vmb als uszgeben vnd in niemen, so er von disem j̄ar von der statt wegen geton haut, ouch vmb die alten geltschuld. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig CXXXI lib. II β. II den.

a-)Gewert XXIII lib. XII sz. den. Gewert XIII lib. X sz. den. an dem m̄al.<sup>-a)</sup>

Vnd ist im der abgang von disem<sup>b)</sup> vnd dem nechsten j̄ar nit verrechnat.

Vnd ist im der abgang von st̄uren, das denn im XXXIII j̄ar vnd im XXXV j̄ar abḡat, nit verrechnat, es sig von st̄uren ald von andern sachen.

*25. November 1439. Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.*

Nota vff sant Katharinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXVIII<sup>o</sup> so haut Niclaus Delaporta ain gantz vollkumen rechnung get̄on vmb all vergangen sachen, darinne n̄utzit ußgelaussen. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig ainliff pfund vnd zehen schilling pfenning vnd von des Glantzen wegen ain vnd dryssig Rinsch<sup>1</sup> guldin.

a) *Später nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen ne.*

<sup>1</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

**[S. 37]** *28. November 1434. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.*

Nota uff den nechsten s̄untag vor sant Lucien tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup> so h̄at Claus Dieprecht aim werchmaister vnd gantzen r̄at ain volkumen rechnung get̄on. Vnd v̄ber alles das so<sup>a)</sup> belipt er der stat schuldig LX lib. XI sz. VI den. Vnd ist alle ding verrechnat vnd sol daz gelt geben uff sant Martins tag vnd dauon zins von zwaintz pfunden ains.

*20. November 1436. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.*

Nota uff zistag nach sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXVI so hab ich Claus Dieprecht aim werchmaister vnd aim raut ain volkumen rechnung geton. Vnd by allen sachen so belib ich der statt schuldig X lib. XI β. VI den. <sup>b)</sup>Dat III lib. den.<sup>-b)</sup>

*1. Dezember 1450. Amtsrechnung des Kirchenpflegers Hans Meier.*

Nota uff zistag nach sant Andres tag anno etc. L<sup>o</sup> so h̄at Hanns Maiger ain gantz vollkumen rechnung geton vnd by allem vszgeben vnd inniemen, so er von<sup>c)</sup> sant Martins<sup>1</sup> wegen geton h̄at, vnd

by der alten geltschuld, so belipt er der sant Martin schuldig süben vnd sechtzig pfund VIII sz. VIII den. Vnd der zins uff disz jar ist im och gerechnat, vnd er hât ain kragen, ist nit verrechnat. Vnd maister Michahel hât ettwas isens dar geben, ist nit verrechnat.

Hieby ist gewesen werchmaister Vlr. Pfister, Jos Anrig, Symon Schlumpff.

- a) *Es folgt durchgestrichen er.*
- b) *Später nachgetragen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen der stat.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

**[S. 38]** 23. November 1439. *Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.*

Nota uff den nechsten mentag vor sant Katharinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXVIII<sup>o</sup> so hât Hainrich Schlumpff ain vollkomen rechnung getöñ vor ainem raut von der wechmaistry wegen. Vnd über als uszgeben vnd inniemen, so er von disem jar getöñ hât, so belipt er der statt schuldig ffünffzig pfund XIII sz. vnd III den.

<sup>a-</sup>)Gewert XIII lib. X sz. an dem mäl. Gewert III lib. dem Harneschmacher. Gewert von der zuscht VIII sz. den. vnd III sz. den. von Thöny Lampartz von Tuisis<sup>1</sup> wegen. Gewert I lib. X sz. den von des spitäls<sup>2</sup> wegen.<sup>-a)</sup>

*3. Dezember 1450. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.*

Vff sant Lutzyen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCCL<sup>o</sup> so hât Claus Dieprecht gerechnat vnd belipt der statt schuldig VIII lib. XV sz. VI den.

<sup>a-</sup>)Dat maister Michel VIII lib. den, hât er der stat verrechnat.<sup>-a)</sup>

*8. Januar 1455. Abrechnung mit Klaus Dieprecht.*

Item Claus Dieprecht sol X sz. mit rechnung. Beschach Erhardi anno etc. LV.

- a) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Thusis, Region Viamala.*

<sup>2</sup> *Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.*

**[S. 39]** 28. November 1434. *Zwei Abrechnungen mit Hans Haag.*

Nota uff sūntag vor sant Lutigen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup> so hât Hans Hagen ain volkumen rechnung getan. Vnd vber all vergangen sach so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VI den.

Nota uff sūntag vor sant Lucien tag<sup>a)</sup> anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup> so hât Hans Hagen ain wechmaister vnd rät ain volkumen rechnung getöñ. Vnd vber all sachen so belipt er der statt schuldig I lib. XVIII sz. VII den. <sup>b-</sup>)Aber sol er X lib. I sz. vnd III den. by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der wechmaistry wegen geton hât, gerechnat uff donrstag vor aller hailgen tag anno domini etc. XXXVIII.

Gewert an diser summ VI lib. den. XIII sz. den. Gewert I guldin von her Rüdolffs wegen.<sup>-b)</sup>

*3. Dezember 1434. Abrechnung mit Hans Haag.*

Hanns Hagen belipt der stat II Rinisch<sup>1</sup> guldin minder I den., gerechnat vff Lutgyen anno etc. L<sup>o</sup>.

- a) *Es folgt radiert dez.*
- b) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

**[S. 40]** *3. Januar 1453. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Peter Prüz.*

Nota vff mitwoch näch der beschnidung Cristi anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LIII so haut Peter Präs ain gantz volkumen rechnung<sup>a)</sup> geton von der pfleg wegen Massantz<sup>1</sup>. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er vntz uff datum diser geschriff, so belipt das hus Massantz im schuldig süben pfund vnd süben pfenning.

By diser rechnung ist gewesen Michahel Klüsner, der zit werchmaister, Lutzi Dietegen, Symon Schlumpff, Rūdi Haldner, Frik Haldner, Hanns Hagen, Rebknecht von enpfelhens wegen des gantzen ratz.

*17. Dezember 1454. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Nota vff zistag vor Thome 1454 so hāt Jerg Bërly ain gantz volkumen rechnung geton von des hus vnd der pfleg wegen Massanns. Vnd by allem uszgeben vnd in nemen, so er, diewyle er pfleger ist gesin, uszgeben ald ingenommen hāt, so belipt er dem hus schuldig acht pfund vnd nūn schilling pfenning.

By der rechnung ist gewesen von ains rätz haissentz wegen Michahel Klüsner, burgermaister, der zit amman, Lutzi Dietegen, Simon Schlumpff, Hanns Hagen.

- a) *Es folgt durchgestrichen wegen.*

<sup>1</sup> *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

**[S. 41]** *28. November 1434. Abrechnung mit Georg Schönäugli.*

Nota uff sūntag vor sant Lucien tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup> so hā ich Gerg Schnögly mit ainem werchmaister vnd rät ain volkumen rechnung getōn. Vnd by dem schuldbrief, so ich in vormāls vmb XV lib. vnd XII sz. den. geben hā, vnd by allen vergangnen sachen, so belib ich der statt schuldig VI lib. XVII sz. den.

Item daran sol im statt von der vogtye wegen von dem XXXV jār II lib. II β. den.

**[S. 42]** *13. Mai 1454. Abrechnung mit der Witwe von Hans Meier.*

Nota vff mentag näch dem sūntag jubilate anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LIII so haut Hanns Maigers seligen wib mit irem vogt Andres Schairer ain gantz vollkumen rechnung getān von sant Martins<sup>1</sup> wegen. Vnb<sup>a)</sup> by zins vnd hōptgūt vnd by allen sachen belipt sy sant Martin schuldig vierzig Rinisch<sup>2</sup> guldin vnd ain schilling pfennig.

By der rechnung ist gewesen von ains rätz enpfelhens wegen Symon Schlumpff werchmaister, maister Michahel, Hainrich Schlumpff, Frik Haldner, amman, vnd sant Martins pfleger.

Item Claus Dieprecht sol sant Martin sübenzehen pfund heller achtzehen pfenning.

Item her Jos Nagel sol zwaintzig pfund pfenning sant Martin vnd ain zins vergangen.

Item Symon Bächli sol sant Martin nūn pfund vnd vier schilling pfenning. Vnd die schuld sol anstān vntz ze herbst, denn sol er zins vnd hoptgūt mitainander geben oder mit miner herren willen beliben. Darvmb stāt Schiferlis seligen gart vnd brief.

a) *Sic., irrt. anstelle von vnd.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

<sup>2</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

**[S. 43]** 1434. *Abrechnung mit Burkhart Spanier.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup>.

Item Burkat Spanyer sol der statt XIII lib. den., vnd die sol er bezaln uff sant Martins tag nechst künfftig. Vnd git davon zins diß nechst künfftig jār XIII sz. den. <sup>a-)</sup>Aber ain zins im XXXV<sup>b)</sup>. Gewert X lib. den.<sup>-a)</sup>

*30. Januar 1458. Amtsrechnung des Kirchenmeiers Frik Haltner.*

Nota vff mentag vor purificationis anno etc. L octauo so haut Frik Haldner, statamman, direr zit kilchenmaiger zů sant Martin<sup>1</sup>, ain gantz volkumen reching getõn von der pfleg wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen so belipt er sant Martin schuldig fünffzig acht pfund vnd acht schilling pfenning. Vnd der zins, der vff den nechsten sant Martins tag sant Martin ist gefallen, gehõrt sant Martin zů.

Hieby ist gewesen von ains rautz enpfelhens wegen maister Michahel direr zit burgermaister, Symon Schlumpff jetz sant Martins pfleger.

<sup>a-)</sup>Gewert an der statt ain vnd fünffzig guldin. Gewert XVI lib. VI sz. den. an Michel Kùrیمان. Vnd die Zirner schulden die LI guldin vnd XVI lib. VI β. den. sol die statt sant Martin gelten.

a) *Später nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen jār aber ain zins vom XXXVI dar.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

**[S. 44]** 1436. *Burgrechtsvereinbarung mit Abt Wilhelm von Pfäfers.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXVI so ist abbt Wilhelm<sup>1</sup>, abbt ze Pfäfers, burger worden vnd git ze burgrecht zehen Rinsch<sup>2</sup> guldin, die sol er noch, vnd git ally jār ze stūr XVI Rinsch guldin.

1437: Anno domini etc. XXXVII<sup>o</sup> sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1438: Anno domini etc. XXXVIII<sup>o</sup> sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1439: Anno domini etc. XXXVIII<sup>o</sup> sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1440: Anno domini etc. XL sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1441: Anno domini etc. XLI sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1442: Anno domini etc. XLII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1443: Anno domini etc. XLIII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1444: Anno domini etc. XLIII sol er die stūr XVI Rinsch guldin.

1445: Obiit anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLV.

<sup>1</sup> *Wilhelm von Mosheim, 1437–1445 Abt des Benediktinerklosters Pfäfers.*

<sup>2</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

*1453 und 1458. Verfallene Steuern unter Simon Schlumpf.*

An Sigberg im LIII<sup>to</sup> III lib. stūr vnderm Simonn Schlumpfen.

Aber im LVIII<sup>to</sup> VI lib. geuallen stūr vnder Simon Schlumpfen.

[S. 45] 1440. *Ausstehendes Bussgeld.*

Item Jos Töbely sol der statt V lib. den. von der büsen wegen von des Hermans wegen vsz dem Bregentzer Wald<sup>1</sup>, jetz kũ hirt ze Chur, anno etc. XL.

1444–1446. *Steuereinnahmen von Ausbürgern.*

Anno domini M<sup>o</sup> CCCCLIII.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Item Hanns Welleberg II R(ensch)<sup>2</sup> g(ulden).

Item her Fridrich Sattler X β. stat an zum rechten.

Item probst zũ sant Lutzi<sup>3</sup> XV β. stät an zum rechten.

Item äptissin von Katz<sup>4</sup> I lib. stät an zum rechten.

Anno etc. LV.

Item die von Sigberg stür VI lib.

Hanns Welleberg II R(ensch) g(ulden).

Her Fridrich Sattler X sz.

Propst sant Lutzin XV sz.

Äptissin I lib. den.

Anno etc. LVI stür Berli Sigberg VII lib. den.

<sup>1</sup> *Bregenzerwald, Vorarlberg (A).*

<sup>2</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

<sup>3</sup> *Prämonstratenserkloster St. Luzi in Chur.*

<sup>4</sup> *Augustinerinnenkloster Cazis.*

[S. 46] 21. November 1440. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota uff mentag nechst vor sant Katharinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XL so hăt Nicolaus de Laporta, werchmaister, aim rät ain gantz volkumen rechnung getõn vmb als vszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaistry wegen von disem jār getõn hăt. Vnd by zerung vnd alter schuld so belippt er der statt schuldig CVIII lib. vnd XVIII sz. den., vnd ist im von stüren, so nit werden mag, nichtzit abgezogen.

20. November 1441. *Amtsrechnung des Werkmeisters Nicolaus de la Porta.*

Nota vf mentag nächst vor sant Katherinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLI<sup>o</sup> so hăt Nycläs Delaporta, werchmaister, ainem rät ain gantz volkumen rechnung gatån vmb als vszgeben vnd innemen, so er von der werckmaistry wegen von disem jār getån hăt. Vnd by alter vnd newer schuld so belybt er der stat noch by aller rechnung schuldig I<sup>c</sup> LI lib. minus XI sz. den.

<sup>a-)</sup>Gewert XXXXIII R(ensch)<sup>1</sup> g(ulden) an sinem bruder. Gewert an Hans Schund XI lib. X sz. Gewert VI lib. den. an verloren stüren vnd anderm.<sup>-a)</sup>

10. August 1444. *Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.*

Nota vff sant Laurentzis tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLIII<sup>o</sup> so haut Nicolaus Delaporta ainem werchmaister vnd rät ain gantz volkumen rechnung getõn. Vnd by allen sachen belipt er der statt schuldig C lib. den minus II sz. den.

<sup>a-)</sup>Gewert XXXXIII R(ensch)<sup>1</sup> guldin. Gewert Marcus sin sun von sinen wegen XV R(ensch) guldin den zins anno etc. XLVI. Aber gewert Marcus den zins XV R(ensch) anno etc. XLVII. Aber gewert Marcus den zins die XV R(ensch) guldin anno etc. XLVIII<sup>o</sup>. Aber gewert Marcus den zins XV R(ensch) guldin anno etc. XLVIII<sup>o</sup>.<sup>-a)</sup> <sup>b-)</sup>Gewert Marcus den zins anno L<sup>o</sup>.<sup>-b)</sup>

3. Dezember 1450. Nachtrag zur Abrechnung mit Nicolaus de la Porta.

b-) Etc. der zins vnd der ustend hopgutz ist XVIII lib. II sz. gerechnat, Lutye anno L<sup>o</sup>.<sup>-b)</sup>

a) Später nachgetragen.

b) Mit Verweiszeichen am Ende von S. 47 nachgetragen.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

**[S. 47]** 20. November 1441. Amtsrechnung des Werkmeisters Heinrich Schlumpf.

Item Hainrich Schlumpf, vitztumm, belibt noch der statt schuldig, als er werkmaister gewesen ist, XXXI lib. II sz. IIII den. Aller rechnung beschach vf mǎntag vor Katherine in Nyclausen Delaporta hws nǎch dem nachtmǎl anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XL<sup>o</sup> primo.

a-) Gewert X Rinsch<sup>1</sup> guldin von Jacobs seligen wegen. Gewert XX Rinsch guldin an Jerg Brendlin. Gewert an Hans Sandern I lib. den. vnd am Businger XII sz. den. Gewert Symon sin brüder von sinen wegen VI lib. XV sz. den.<sup>-a)</sup>

21. November 1455. Abrechnung mit Eglolf und Kaspar de la Porta.

Nota vff fritag nǎch sant Elsbethen tag anno etc. LV so hǎt Eglolff Delaporta vnd Caspar, sin brüder, ain rechnung getǎn von irs vatters seligen wegen. Vnd by zins vnd allen sachen so belibent sy der stat schuldig V lib. X sz. den. a-) Dat Marcus I lib. XII sz. IIII den.<sup>-a)</sup>

a) Später nachgetragen.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

**[S. 48]** 19. November 1442. Amtsrechnung des Werkmeisters Peter de la Porta.

Nota vff mentag nǎch sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLII<sup>o</sup> so haut Peter Delaporta, werchmaister ze Cur, aim raut, grossem vnd klaynem, ain gantz volkumen rechnung geton vmb als vsz<sup>a)</sup>geben vnd innemen, so er von disem jǎr von der wechmaistry wegen getǎn haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt die stat im schuldig sechs vnd fúnfzig pfund vnd ainliff schilling pfening.

a) Es folgt durchgestrichen niemen.

10. August 1444. Abrechnung mit Peter de la Porta.

Nota uff sant Laurentzis tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC XLIIII<sup>o</sup> so hǎt Peter Delaporta ain gantz volkumen rechnung getǎn. Vnd by allen sachen nichzit uszgelaussen, denn raiszgelt ist nit gerechnat, so belipt die statt im schuldig fúnf vnd sechzig pfund vnd achtzehen den.

**[S. 49]** 19. November 1443. Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.

Nota vff zistag vor sant Katharinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC XLIII<sup>o</sup> so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut grossem vnd klainem ain gantz volkumen vnd benügig rechnung getǎn vmb als uszgeben vnd innemen, so er von disem vergangen jǎr von der werchmaistry wegen vszgeben ald ingenomen haut. Vnd by zerung vnd by allen sachen so belipt er der statt schuldig süben vnd ffúnfzig pfund XIIII schilling vnd XI den.



17. November 1444. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLIII<sup>o</sup> so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz vollkumen rechnung get<sup>o</sup>n. Vnd by allem vszgeben, inniemen, by zerung vnd by allen dingen so belipt die statt im schuldig vierzig acht pfund den. IIII sz. den.

[S. 50] *Ohne Datum (ca. 1444). Abrechnung mit Hans Schmid.*

Item Hans Schmid, der alt, sol der statt XI lib. den. vnd X B.

22. November 1445. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff mentag vor sant Katherinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLV<sup>o</sup> so haut Jeory Schnögly, werchmaister, ainem raut, grossem vnd klainem, ain gantz volkumen rechnung get<sup>o</sup>n. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der werchmaisterye wegen von disem vergangen j<sup>ar</sup> vntz uff dat(o) diser rechnung by zerung vnd by der alten schuld<sup>a)</sup> acht vnd vierzig pfund vnd vier schilling pfenning vnd by allen vergangnen sachen, so belipt die stat im schuldig dr<sup>u</sup> vnd f<sup>un</sup>ffzig pfund pfenning vnd f<sup>un</sup>f pfenning.

<sup>b)</sup>Gewert Symon Schlumpff die vorg(enanten) dr<sup>u</sup> vnd f<sup>un</sup>ffzig lib. den. vnd V den. von der stat wegen vnd ist der stat verrechnat.<sup>-b)</sup>

<sup>a)</sup> *Es folgt durchgestrichen s.*

<sup>b)</sup> *Später nachgetragen.*

[S. 51] 21. November 1446. *Amtsrechnung des Baumeisters Simon Schlumpff.*

Nota uff mentag n<sup>ach</sup> sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVI so h<sup>at</sup> Symon Schlumpff, ze disen ziten buwmaister, ainem werchmaister vnd raut grossem vnd klainem von der buwmaisterye wegen ain gantz vollkumen rechnung get<sup>o</sup>n. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von der stat wegen get<sup>o</sup>n haut, ouch von der zerung wegen vnd by allen vergangnen sachen, so belipt Symon der stat schuldig s<sup>ub</sup>en vnd s<sup>ub</sup>enzig pfund den. vnd zehen schilling VIII den. Vnd ist im vom abgang der st<sup>ur</sup> n<sup>ut</sup>zit gerechnat. Item vier pfund VIII sz. II den., so min herren verzert h<sup>and</sup> oder von rosylon von des Wetzels wegen, die geh<sup>o</sup>rend Symon z<sup>u</sup>. Item von dem von Sigberg des gelichen zerung vnd rosylon f<sup>un</sup>f pfund zehen schilling V den. Item an Symon von Marmels II sz. Item an dem von Homenhouen<sup>1</sup> I lib. X sz. als von ains sattels wegen. Das alles ist dem Symon verrechnat. Item der zins gen Metsch<sup>2</sup> ist Symon nit verrechnat. Item f<sup>un</sup>f pfund, so man dem werchmaister Schnöglin geschenkt h<sup>at</sup>, sind Symon ouch nit gerechnat.

<sup>a)</sup>Gewert XVIII R(insch)<sup>3</sup> Schwartz Vli, die man im geschenkt h<sup>at</sup> gemainer r<sup>at</sup>. Gewert Schnögly XV lib. VII sz. VI den. ist der statt verrechnat.<sup>-a)</sup>

<sup>a)</sup> *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Viell. Hemmenhofen, Gem. Gaienhofen, westlich von Konstanz (D).*

<sup>2</sup> *Viell. Matsch, Mals im Vinschgau, Prov. Bozen (I).*

<sup>3</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

[S. 52] 20. November 1447. *Amtsrechnung des Werkmeisters Georg Schönäugli.*

Nota uff mentag n<sup>ach</sup> sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVII<sup>o</sup> so h<sup>at</sup> Jeory Schnögly, werchmaister, ainem r<sup>at</sup>, grossen vnd klainen, ain gantz vollkumen rechnung get<sup>o</sup>n von der werchmaisterye wegen. Vnd by allem uszgeben vnd inniemen, so er von disem vergangen j<sup>ar</sup> von der werchmaisterye wegen uszgeben ald ingenomen h<sup>at</sup>, by zerung vnd by allen vergangnen sachen,



so belipt er der statt schuldig zwayhundert vnd vier vnd funffzig pfund vnd zwölff schilling, alles pfenning. Vnd ist von Cristoffels Decasne, des Walhen, als von des wins wegen nichzit gerechnat. a-)Gewert V lib. heller by ainer vollkomen rechnung, die geschach vff mittwoch gerechnat näch sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> L octauo. Aber gewert zway vnd sechzig pfund XI sz. vnd VII den., die er verbuwen hât am zwinger zum Vndern Tair<sup>1</sup>, vntz har mit allen sachen gerechnat vff zistag näch sant Fluris tag anno domini etc. XL nono.

a) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Untertor, Stadt Chur.*

**[S. 53]** 1447. *Abrechnung mit Stadttammann Peter Griff wegen des Ausbaus der Stadtmühle.*

Nota vff<sup>a)</sup> anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVII<sup>o</sup> so haut Peter Griff, stattamman zû Chur, vor ainem werchmaister vnd rât zû Chur in der rautstuben ain gantz vollkumen rechnung getõn von des buws wegen, do über der stat müli vntz vff den vorgenanten tag gangen ist. Vnd by allem, so darüber gangen ist, so belipt die stat im schuldig über die hundert pfund haller, die er jetz vff wihennächt<sup>b-)</sup>nächst kumpt<sup>b-)</sup> von der müly geben sollt, fünff vnd vierzig pfund acht schilling vnd zwen pfenning. Vnd was Marty Müller verzert hât, sol der amman uszrichten mit der schenky drü pfund pfenning, die man im geschenkt haut, vnd damit alle ding gerechnat.

8. Januar 1456. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Nota vff sant Erhartz tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LVI so hât Jerg Bârly, pfleger zû Massantz<sup>1</sup>, ain gantz volkumen rechnung geton von der pflege wegen. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen getõn hât, vnd by der alten geltschuld, so belipt er dem hus schuldig funffzehen pfund den. vnd ain haller.

By diser rechnung ist gewesen von ains râtz haissens wegen Symon Schlump<sup>c)</sup>, direr zit burgermaister, Jos Anrig, vitztum, stataman Hanns Hagen vnd stattschriber.

a) *Die Tagesangabe fehlt, der Rest der Zeile ist leer.*

b) *nächst kumpt über der Zeile nachgetragen.*

c) *Sic.*

<sup>1</sup> *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

**[S. 54]** 18. November 1449. *Amtsrechnung des Werkmeisters Simon Schlumpff.*

Nota vff zistag näch sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XLVIII so hât Symon Schlumpff ainem werchmaister vnd rât ain gantz vollkomen vnd benüzig rechnung getõn. Vnd by allem vszgeben vnd inniemen vnd by allen sachen, so er disz vergangen jâr von der werchmaistry wegen uszgeben ald ingenommen ald gehandelt haut, by bessrung vnd öch by den syben vnd sübenzig pfund zehen schilling acht pfenningen, die er der stat by rechnung schuldig belaiß, als er buwmaister was, so belipt er der stat schuldig hundert sechs pfund zwen schilling acht pfenning. Vnd ist im vom abgang der stüren nichzit gerechnat. Hierinn ist hindan gesetzt Claus von Tux<sup>1</sup> von der VII guldin wegen von der auentür des Ochsen wegen, daz ist der stat behalten. Besuchent denn Symon die VII guldin vom Swartz Vlis wegen<sup>a)</sup> im sinen<sup>b)</sup> uszgeben verrechnat hât.

a) *Es folgt durchgestrichen als obg(eschriben) stât.*

b) *sinen über der Zeile nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

*Ohne Datum (ca. 1460). Ulrich Eblin schuldet der Stadt Chur Bretter.*  
Item Vlrich Abl̄i sol XLVIII briter.

**[S. 55]** 30. Dezember 1457. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Nota vff fritag vor der beschnidung Cristi vnsers herren anno etc. LVIII so haut Jeory Bërly, pfleger zũ Massans<sup>1</sup>, ain gantz volkumen rechnung getõn. Vnd by allem uszgeben vnd innemen, so er von der pflege wegen geton haut, vnd by der alten geldschuld, so belipt er dem hus schuldig zwaintzig nũn pfund ainliff schilling acht pfenning. Vnd was er nit haut ingezogen, des ist by sechtzig pfund pfenning, daz stat dem hus noch usz. Vnd das hus, so Jeoryen Cunradinen ist gesin, das gehõrt och dem hus zũ.

Hieby ist gewesen maister Michahel Klusner, direr zit burgermaister, Rũdi Haldner, Symon Schlumpff, Vlrich Kachel, cantzler zũ Chur, Lienhart Mais von ains rautz enpfelhens wegen.

<sup>1</sup> *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

**[S. 56]** 3. Dezember 1450. *Abrechnung mit Stadtammann Peter Griff.*

Nota vff sant Lutzyen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCCL<sup>o</sup> so hãt Peter Griff, stat amman zũ Chur, aim werchmaister vnd aim rãt ain gantz volkumen rechnug<sup>a)</sup> getõn von allem dem, so er mit der statt vntz vff dat(o) diser rechnug<sup>a)</sup> ze tũnd gehept hãt, oder die stat mit im, es sig von der zwayerfert wegen, so er gen Wen<sup>1</sup> getõn hãt, von der zins wegen von der mũly, von des besetzens vnd von des bewerffens, von der mũli bũw, von des von Raudels<sup>2</sup> von der von Emptz<sup>3</sup> kũ, von des geltz wegen, so er von her Cũnratz von Wesen gelt haut, von zinsen vnd von allen andern vergangnen sachen, so belipt er der stat schuldig acht vnd vierzig pfund vierzehen schilling acht pfenning. Dat an Ludwig Schmid zwaintzig Rinisch<sup>4</sup> guldin zwõlff schilling den bezalt vnd vßgericht.

*10. November 1460. Abrechnung mit Peter Griff.*

Vff sant Martinß aubent anno etc. im sechtzigosten jãr hat Peter Griff wylent alt stattamman bezalt vnd vszgericht die hundert guldin, so man im gelichen hãt, nãch innhalt der quidtans im darumb geben.

a) *Sic.*

<sup>1</sup> *Viell. Wien (A).*

<sup>2</sup> *Rodels, Gem. Domleschg, Region Viamala.*

<sup>3</sup> *Gem. Domat/Ems, Region Imboden.*

<sup>4</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

*StadtAC AB III/F 01.002*

**[S. 1]** 18. Dezember 1462. *Allgemeine Rechnungseinträge.*

Gewert XL lib. den. an Vlrichen von Dugx. Darumb sol Vlrich die statt verstõn an minem herren grãf Jõrigen<sup>1</sup>.

Item an des Kupferschmid<sup>a)</sup> kinden gewert.

Item VII lib. den. von Schönõglis wegen abgezogen.

Item V guldin habent min herren Jerg schenkt an der zerung, so er wider Friken Haldner gen Zürich<sup>2</sup> getãn hat.

Item gewert II lib. X ß. den. am Zschortschen.

Am Wilhelm Roner I lib. XII ß.

Gewert am Burkhart Mũller I lib.

Gewert vnd abgangen XI β. am Schöpfer.

Nota by allen obgesriben dingen so belipt Simon Schlumpff der statt schuldig nâch aller rechnung fünfftzig vier pfund pfening ratio an sammbstag vor Thome anno etc. LXII<sup>o</sup>.

*19. Dezember 1463. Abrechnung mit Simon Schlumpf.*

b-)Vff mentag vor sant Tomans tag anno<sup>c)</sup> LXIII jar hât Simon Schlumpf, burgermaister, von dem, so uor stât, ain volkomen rechnung getân vnd hât der statt geben ain pfund pfening zinß, git Egli Delaporta jarlich, vnd hât die statt vmb all sachen vergangen bezalt nichtzit vßgelasen.<sup>-b)</sup>

a) *Es folgt durchgestrichen g.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Es folgt durchgestrichen habent.*

<sup>1</sup> *Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.*

<sup>2</sup> *Zürich, Stadt und Kt.*

**[S. 2]** *18. November 1462. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.*

Clüsner: Am nächsten tag nâch sant Fluristag anno domini etc. LX secundo hât Michel Clüsner, burgermaister, ain volkomen rechnung getân vmb all sin innenmen vnd vßgeben vnd by allen sinen sachen, so vnder sinem jâr vnd ampt über die statt gegangen ist, vnd ouch by siner alten rechnung vnd schuld, so er der statt schuldig gewesen ist. Also ains gegen dem andern abgezogen so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung vnd vergangen sachen sechtzig vnd drû pfund sechtzechen schilling vnd sechs pfening, vnd ist im der dritt pfening ouch verrechnet vnd von dem abgang siner<sup>a)</sup> stûr nichtzit gerechnet.

a) *Es folgt durchgestrichen ingezogen.*

*25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.*

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII jâr hât von sinen wegen V̇lrich Kachel der statt abgezogen vnd an pfanden in geantwirt XXXIII lib. III β. I den. alter stûr im LIII jar.

*Ohne Datum (ca. 1463). Abrechnung mit Michael Klüsner.*

Item maister Michel curat von Jos Wirtz wegen stur im LIII jar I lib. VIII β. den. Pfand I silbriner becher.

**[S. 3]** *20. Dezember 1462. Abrechnung mit Ulrich Kachel.*

Kachel: An mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hat V̇lrich Kachel ain volkomen rechnung getân. Vnd nâch allem abgang, vszgenommen die gaistlichen, so belipt er der statt schuldig sùbentzig vnd vier pfund pfening vnd der statt vorbehalten an pfanden VIII lib. den. XIII sz. den. Vnd die selben pfand sol er dem burgermaister inantwirten.

Presentes Andras Schairer, burgermaister, vitztûm Lutz Dietegen, Haini Houp, V̇lrich von Dugx.

*25. Juni 1463. Abrechnung mit Ulrich Kachel.*

Item uff sammbstag nach Johannis Baptista LXIII belipt V̇lrich Kachel der statt schuldig LIII der alten stûr. Im LIII zû dem, als vor stât, I lib. VIII β.

**[S. 4]** 20. Dezember 1462. *Abrechnung mit Rudi Haltner.*

Haldner: Vff mentag vor sant Thomans tag anno etc. LXII hât Rûdi Haldner vmb vergangen sachen vnd abgeng, nichtzit vszgenommen wonn die gaistlichen stüren ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt der statt schuld nach aller rechnung viertzechen pfund pfening.

Presentes ut supra. Es ist alles bezahlt.

**[S. 5]** 19. Dezember 1463. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Egli de la Porta.*

Anno etc. LXIII: Vff mentag vor sant Thomas tag anno domini etc. LXIII<sup>a)</sup> hât Egly Delaporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getan vomm LXII jar. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen so belipt Egly sant Martin<sup>1</sup> schuldig nach aller rechnung funftzig vnd fünff pfund vnd sechtzehen schilling den. Vnd von sant Martis buw, den man yetzent vnder handen hât, dauon ist gantz nichtzit gerechnet. Vnd ist von Boschetten geben nicht ver-rechnet.

<sup>a)</sup> LXIII über der Zeile nachgetragen.

<sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

**[S. 6]** 21. Dezember 1462. *Zusammenstellung der Abzüge an der ausstehenden Schuld von Simon Schlumpf.*

Schlumpf: Vff zinstag vor dem nüwen jâr anno etc. LX secundo hât Simon Schlumpff ain vol-komen rechnung getan vmb daz, so er der statt schuldig gewesen ist uff disen hütigen tag, vnd ist im abzogen:

Des ersten am Kachel VI ½ lib. den<sup>a)</sup>.

Am Peter Griffen V lib.

An V̄lrichen von Dugx XI lib. XI β. von des bauwins wegen.

An Tõnny Schedler VI β.

An Haintz Muller XII β.

An Hanns Hagen V β.

An Hanns Murer VII β. helr.

An Thoman Gersters sailigen kinden VII lib. XV β., gab V̄lrich von Dugx.

An Sigberg VIII lib. stür.

An herr Hanns Rieter V β.

An Friken Schüchmacher III lib. V sz.

An Jorig Laser I lib.

An Schgieren von Kastelmur V β.

An V̄lrich von Dugx von britten wegen VI lib.<sup>1</sup>

Also vnd bi sôlhem abzug vnd allen vergangen sachen so blipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert funftzig vnd zwaig pfund vnd subentzehen schilling pfening.

<sup>a)</sup> Es folgt durchgestrichen V.

<sup>1</sup> Vgl. obigen Eintrag.

**[S. 8]**<sup>a)</sup> 21. November 1463. *Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Schairer.*

Vff mentag nach sant Fluris tag anno domini etc. LX tercio hât Andras Schairer, burgermaister, ain rechnung getân von der statt vnd sins burgermaisters amptz wegen. Vnd by allen vergangen sach sins innementz vnd vßgebentz so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung XXII lib.

XVIII β. vnd VIII den. Vnd sind im verrechnet die LXXXV guldin, so er den Boschetten geben hât von der statt wegen, vnd ist im kain abzug abgezogen.

**[S. 9]** 19. Dezember 1463. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Hans Kuhn.*

Anno LX tercio: Secunda ante Thome appostolicos anno ut supra hât Hanns Kûn, spitalpfleger, vom ains vnd sechzigesten jar vnd vom zwaig vnd sechzigosten jâr<sup>b)</sup> vnd von allem sinem innemen vnd vszgeben vnd also ains<sup>a)</sup> gegen dem andern abzogen, so belipt der spital<sup>1</sup> schuldig im nach aller rechnung ainliff pfund funfftzehen schilling VIII den.

Item vnd stând all zinß im LXIII jâr dem spital vor, vnd hât Hanns dauon nichtzit verrechet denn I lib. V β. von der Gasserinen wegen.

Item XVII ½ β. von dem von dem Branthoh, die hât er verrechnet.

a) *Es folgt durchgestrichen g.*

b) *Hier fehlt wohl rechnung getan.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

**[S. 10]** 19. Dezember 1463. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

Vff menttag vor sant Thomans tag appostolicos anno LXIII hât Jôrg Berly, Masanser<sup>1</sup> pfleger, von allem sinem innemen vnd vßgeben des jars vnder im geschechen ain volkomen rechnung getân. Vnd er belipt dem huß schuldig nach aller rechnung nünzechen pfund vnd siben schilling, vorbehalten VII lib. XV β. alter schuld, die sol man dem huß ouch inziehen.

26. Oktober 1465. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Jörg Beerli.*

<sup>a-)</sup>Vff samentag vor sant Simon vnd sant Judas anno LXV<sup>to</sup> hat Jôrig Bârlin vom LXIII<sup>to</sup> vnd von allen vergangen jâren, als er des huses zû Masanß<sup>1</sup> pfleger gewesen ist, ainem rât ain volkomen rechnung getân by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen. Also ains gegen dem andern gerait, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XVI lib. XI β. V den.

**[S. 11]** Item vnd hât das huß verhanden aimm ersten.

Item Hanns Mûnch<sup>b)</sup> <sup>c-)</sup>VIII lib. vnd V β. <sup>c)</sup>

Item Gregôry von Safyen<sup>2</sup> X lib., daran hat er ettwaz schmaltz geben, ist an das liecht komen, ist nit verrechnet.

<sup>c-)</sup>Item Branthoch V lib. helr vnd an I lib. X den. an smaltz curat. <sup>c-)</sup>

Item Cunrat Müller X lib. den., darumb sind angûlt vmb VIII lib. sine brüder vnd swester vnd vmb die II lib. den. die muler vnd die pfister verhaissen. Daran gewert sin swester I lib. XX Bechempsch<sup>3</sup> vnd VI β. an schmaltz.

<sup>c-)</sup>Curat ad ut VII lib. XVII β. IIII den. <sup>c-)</sup> -a)

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Es folgt durchgestrichen XVII lib. helr.*

c) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Siechenhaus in Masans, Stadt Chur.*

<sup>2</sup> *Safien, Gem. Safiental, Region Surselva.*

<sup>3</sup> *Böhmische Silbermünze.*

**[S. 12]** 21. April 1464. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.*

Vff sambstag vor sant Jörigen tag anno etc. LXIII<sup>to</sup> hât Vlr. von Dux von des spitals<sup>1</sup> wegen ainem rât ain volkomen rechnung getân. Vnd bi allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allem abzug, gewissen vnd vngewissen zinsen, schulden vnd allen vergangen sachen, so er mit dem spital zû tund gehept hât, so belipt er dem spital schuldig nâch aller rechnung sübentzig pfund vnd acht schilling pfennig.

Item vnd gehörend im inzûziechen VIII lib. helr von des Brunen<sup>a)</sup> wegen vnd VI schöffel korns. Item V lib. helr vom Stâdelin inzûziechend.

Testes von ains râtz wegen Schlumpff, burgermaister, vitztûm Lutz Diettegen, Hans Cûn vnd stattscriber.

b-)Gewert her Hannsen XIX lib. den. XVII ß. den., sol her Hanns dem spital<sup>c)</sup> verrechnet. Actum dies tercia post Andre. Aber VIII ß. den. an im, wil her Hanns nit gichtig sin. Aber herr Vlrich geantwirt her Hannsen XIX lib. VI ß. III den. Zalt.<sup>-b)</sup>

a) *Am zweiten n korr.*

b) *Später nachgetragen.*

c) *Sic.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

**[S. 13]** 11. September 1465. *Diverse Auszahlungen des Heiliggeistspitals.*

Item uff Velice et Reguly hât her Hanns<sup>a)</sup> Benker von Vlrichen von Dux entpfangen XXXII lib. III ß. III den. Gewert dem knecht Hannsen Pargâtzy. IIII lib. XIII ß. den. an Vlrichen von Dux sol her Hanns dem spital<sup>1</sup> verrechnen.

*11. September 1465. Amtsrechnung des Spitalpflegers Ulrich von Dux.*

b-)Vff Felicy et Regule LXV<sup>to</sup> hât Vlrich von Dux minen herren ain volkomen rechnung getân von des spitals<sup>1</sup> wegen by allen vergangen sachen. Vnd der spital vnd er sind mitainandern aller dingen halb gantz schlecht, quidt, ledig vnd loß, vorbehalten dem spital IIII lib. den. zinß von Arascha<sup>2</sup> von VIII jaren, als er pfleger waz, vnd II lib. den. zins von Hannsen Hagantz wegen, als der pfleger waz, c-)söllen Swiglis kind<sup>c)</sup> vnd sol Vlrich des spitals knecht Hannsen geben IIII lib. XIII ß. den. Vnd ist dem spital verhanden beliben II bantzer, ain brustblechli, ain ysen hût, II müslin, ain lang messer<sup>b)</sup>.

d-)Testes Clüsner<sup>3</sup>, burgermaister, Bürser<sup>4</sup>, alt vitztûm, stattscriber.<sup>-d)</sup>

a) *Es folgt durchgestrichen Brench.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

d) *Mit Verweiszeichen am Ende von S. 12 nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

<sup>2</sup> *Araschgen, Stadt Chur.*

<sup>3</sup> *Michael Klüsner, 1453–1467 Bürgermeister in Chur.*

<sup>4</sup> *Hans Burser, nur hier als (ehemaliger) Viztum belegt.*

**[S. 14]** 15. November 1464. *Beginn einer Abrechnung mit Simon Schlumpf.*

Vff donstag vor sant Fluris anno domini etc. LX quarto hât Simonn Sch[...]<sup>a)</sup>.

*11. November 1465. Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira.*

Vff Martini anno domini LX quinto haben mini herren gerechnet mit der Schairerinen. Vnd by allen dingen vnd abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden, zinsen vnd stüren so belipt sy der statt schuldig XIII lib. X<sup>b)</sup> den. Vnd sind ir die V lib. h(eller) von Hanns Hagantz wegen abzogen. Vnd ist der statt von ir ingeantwirt ain zedel alles abgangs. Vnd des Sprengers gelt gehört ir gantzlich zů inzůziechen.<sup>c)</sup>

a) *Der Eintrag bricht an dieser Stelle ab. Wahrscheinlich ist Simon Schlumpf gemeint.*

b) *Es folgt durchgestrichen ß.*

c) *Es folgen 12 leere unpaginierte Seiten.*

**[S. 16]<sup>a)</sup>** *Ohne Datum (vor dem 18. November 1461). Verleihung des Kaufhauses an Lienhard Kabishaupt.*

Nota Lienhart Cabushopt hat das kofhuß entpfangen die nechsten zwaig jar ieglichs jårs vmb hundert vnd zwaintzig guldin, daran all frowfasten zů geben XXX guldin. Vnd vacht das erst jår an am nechsten tag nãch sant Fluris tag anno etc. LX primo. Vnd sol vier burgen vnd mitgulten geben, die mit im darhinder vnuerschaidenlich syent, darum hãt Hannsz Kabushopt als ain person also versprochen.

**[S. 17]** *Ohne Datum (vor 1461). Unzusammenhängende Einträge von verschiedenen Händen.*

*11. November 1465. Nachtrag zur Abrechnung mit der Ehefrau von Andres Schaira.*

Summa der Schairerinen abgang nãch lut der zedel fart XII lib. VIII ß. XI den. gehõrt der statt zů. Actum ipsam die Martini LXV<sup>to</sup>.

**[S. 19]<sup>b)</sup>** *Ohne Datum (vor dem 18. November 1452). Verleihung des Kaufhauses an Wilhelm Dietegen.*

Nota es hãt Wilhelm Dietegen daz kõffhus enpfangen ain jår vmb sechs vnd nũntzig Rinsch<sup>1</sup> guldin, vnd gãt an am nechsten tag nãch sant Fluris tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LII<sup>o</sup>. Vnd hãt das vertrõst mit Lutzin sinem brůder.

*10. November 1452. Verleihung von städtischen Einnahmen an Konrad de Ulma.*

Item der Vlmar hãt das vngelt vnd die klainen schuld enpfangen vff sant Martins åbent anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LII<sup>o</sup> c) vnd git davon ain jår XVIII lib. den.

*7. November 1456. Verleihung des Kaufhauses an Christian Gantner.*

Nota vff sũntag vor Martini anno etc. LVI so hãt Cristan Gantner das kouffhus enpfangen ain jår vmb CXXVI Rinisch<sup>1</sup> guldin. Vnd gãt an an dem nechsten sant Fluris tag, vnd sol geben ain<sup>d)</sup> vierden tail vff ain jettlichen fronfasten. Vnd hãt darvmb ze gũlt vnd ze bürgen geben namlich vff die ersten fronfasten vff winnãcht Martin Selosen vnd sin erben, vff die anderen fronfasten Disch Schõpfer vnd sin erben, vff die dritten Claus Vtz vnd sin erben, vff die vierden Jos Frik vnd sin erben.

a) *S. 15 ist leer.*

b) *S. 18 ist leer.*

c) *LII<sup>o</sup> mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

d) *Es folgt radiert stür.*

<sup>1</sup> *Rheinische(r) Gulden.*



### 7.3 «Ältestes Stadtrecht» 1461–1525

Unter der Signatur «AB III/V 01.01» wird im Stadtarchiv Chur das sogenannte «Älteste Stadtrecht» aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «V 1.0». Der Band besitzt zwar ein Titelblatt, doch trägt dieses keinen Titel, sondern nur die Datierung «Anno domini M CCCC LX primo.»

Der Band hat das Format 41 x 29 x 7 cm (mit Buckeln: 10,5 cm); die Buchseiten sind 40 x 28,5 cm gross. Die Handschrift umfasst 286, nur teilweise beschriebene Blätter. Es gibt zwei Foliierungen. Die eine mit römischen Zahlen umfasst die ersten 135 Blätter von der zweiten Seite des Inhaltsverzeichnisses an, wobei die Zahl XXXV aus Versehen doppelt vorkommt. Die zweite Blattzählung mit arabischen Zahlen erfasst den ganzen Band mit 285 Blättern, nur das erste Blatt (vor dem Titelblatt) und das letzte Blatt wurden ausgelassen. Beide Foliierungen stammen aus dem 15. oder frühen 16. Jahrhundert. Da die Zählung in römischen Ziffern nicht durchgehend ist, wird im Folgenden nur die arabische Foliierung berücksichtigt. Der Band scheint vollständig zu sein, nur die Blätter 136 und 137 wurden zu einem unbekanntem Zeitpunkt herausgeschnitten. Der spätmittelalterliche Einband besteht aus Buchenholzdeckeln, die mit rot gefärbten Ziegenleder überzogen sind. Auf dem vorderen und dem hinteren Buchdeckel verbinden doppelte Streicheisenlinien vier Buckelbeschläge aus Messing an den Ecken und einen im Zentrum. Auf dem hinteren Buchdeckel befindet sich ein Titel, der jedoch nicht mehr lesbar ist.

Auf dem Rückenschild des 19. Jahrhunderts (?) steht: «Ein altes mit Blech beschlagenes Buch». Diese Beschriftung war bereits 1887 vorhanden.<sup>1</sup> Der Band wurde 1996 restauriert. Dabei wurden ein fehlender Messingbuckel und die nicht mehr vorhandenen Riemenschliessen im Rahmen ergänzt.<sup>2</sup> Ludwig Rudolf von Salis beschrieb 1887 den Band des «Ältesten Stadtrechts»<sup>3</sup> und veröffentlichte einen kleineren Teil der Texte.

<sup>1</sup> WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355.

<sup>2</sup> StadtAC, B II/2.0061.001: *Restaurierungsprotokoll* (Nr. 121/96), 1996.

<sup>3</sup> WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 11/355–13/357.

**[Deckblatt] 1467.** *Der Bäcker Jos Kaufmann spendet dem Spital in Chur Brot für die Armen und stiftet zudem eine Jahrzeit.*

Jos Kôfman, pfister, hât erkôfet armen lût im spitâl vmb I ß. brot den pfrûnder vff den hailgen abent zû wichnecht der kinthait vnsers lieben herren vnd den andren, die da nit pfrûnder sind, vff den obgenanten abent VI brot. Item vnd hât darzû mit hilff Annan Gasserin erkôft III ß. ewigs geltes, das man dry ewig messen haben sôll. Vnd disz ist erkôffet von ainem spitaler pfleger vnd ôch bezält vnd sol ôch also jerlich volbrâcht werden vnd sol ingeschriben werden in diß büch zû ainer ewigen gedechtnuß. Vnd ist disz folbracht mit ainsz burgermaisterß vnd râttes willen anno LXVII.

*Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Besetzung von städtischen Ämtern.*

Ordnung gemainer statt ampter:

Ain ersten sôllen die ainliffer<sup>1</sup> von den fûnff zûnfften vff sant Crispinons ußgelesen vnd ainem burgermaister in geschrift in geantwurt werden.

Daruff sôllen sig von yeglicher zunfft ainliffer dry ußlesen, vnd sol ain iegliche zunfft vß den dryen ainen zunfftmaister wôllen vnd den uff den nêchsten tag nach sant Fluris tag antwûrten. Vnd uff den selben tag sol man ainen burgermaister wôllen nach der stattrecht, <sup>a-</sup>daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister<sup>a)</sup>.

Darnach soll man die schlüssel der toren versechen, daruff die statt knecht vnd die thorhûter setzen, daruff von der stûr wegen frâgen, wie man [...]den<sup>b)</sup> wôlt ald wie uil.

[...]b) sollen [...]b) fûnff zunfftmaister, ain burgermaister<sup>c)</sup> vnd a[in statt]schriber<sup>b)</sup> vnd dartzû dry



Dargegen ist über die Quittung gegangen im 17. Octo den 17. hundert  
Vierzig und den 17. hundert 17.

Am Freitag nächst nach Sant Andraß tag anno 17. Octo  
Haben Claus von der Cantzler und Heinrich mit  
des Jure gewesener schuldig gemainer Stadt bei dem  
so vor stat nach aller rechnung in nemer und  
anderer abgezogen Namlich Dreißig und fünf  
pfund über pfilling pföring presentes 17. 17. und  
und ist auch dahin abzug der ungewissen  
sachen meist abgezogen

Am Freitag nach Sant Andraß tag anno 17. Octo  
Haben Nicolaus von der Cantzler und Heinrich mit  
dem so vor stat und bei allen vergangenen  
sachen unter Jure  
gestochen der Stadt am vollkommenen  
rechnung gegeben und  
ist ihnen aller abzug gewisser und  
ungerisser dreyer hundert  
und fünfzig pfund abgezogen und  
ains gegen dem andern  
abgezogen So sind die und  
vorgantz mit einander  
quitt ledig und los und  
daran teil dem andern  
bei dem so namen und  
kopieren und allem abzug  
ganz meist schuldig

Abb. 22: Im «Ältesten Stadtrecht» musste der Kirchenpfleger von St. Regula zum ersten Mal Rechenschaft über seine Einnahmen und Ausgaben ablegen (StadtAC, AB III/V 01.01, fol. 8<sup>v</sup>).

vom clainen rât, so [...]b) zunfftmaister vnd gros rât dartzû vblesend, vnd dartzû der sekelmaister vnd buwmaister ouch sôllen sitzen.

Daruff sol man das kouffhus verlichen vnd trôster darûber zû geben all fronuasten ainen vierdentail daran zû bezalen.

Deß glichen sôllen das vmbgelt<sup>2</sup>, das saltzmeß [...]b) sin kouffhuß vnd das salteramt, vnd waz empter die statt hât, ouch verlichen werden.

Man sol ouch vff die selben zyt mit allen amptlûten der statt des spitals sant Martins kirchen ouch von wittwan vnd waysen wegen der statt ain volkomen rechnung geben.

a) daruff seckelmaister vnd darnâch buwmaister zwischen den Absätzen nachgetragen.

b) Lücke wegen Schäden am Papier.

c) maister über der Zeile nachgetragen.

<sup>1</sup> Zum Elfer-Rat vgl. VALÈR, *Geschichte*, 1922, S. 37–38.; JECKLIN, *Zunftgründung*, 1993, S. 308.

<sup>2</sup> Zum Umgeld bzw. Ungeld vgl. HLS, Bd. 12, S. 615.

30. Juni 1462. Anfang des Schiedsspruchs der Gesandten der Drei Bünde im Streit zwischen Bischof Ortlieb von Chur und den Planta wegen Bergbaurechten.<sup>1</sup>

Verzwayung v[... erwir]diger<sup>a)</sup> heren von Chur ains tails vnd den Plantten gemainlich des andren tail vfferstanden ist durch vns N[...]a) graff Josen von Zolr<sup>2</sup>, heren zû Rotzûns vnd zû sant Jörgenberg, maister Lienhart Mârck[...] ..., Frid]richen<sup>a)</sup> Sattlern<sup>3</sup>, sengern daselbs, Michel Clûsner, in der zitt burgermaister der statt Chur, Vlrichen Ka[chel ... And]ressen<sup>a)</sup> Scharen vnd Lutzy Diettegen des râtz daselbs, Jannutt Schowenstain, Wilhelm Vischer, Jannutt Sturm vo[...]rük<sup>a)</sup>, Gill von Barwäm<sup>4</sup> von Oberthalmstains, Hannsen Schüller von Oberfatz<sup>5</sup>, Jannuten Damansch von Sch[...]a).

a) Lücke wegen Schäden am Papier.

<sup>1</sup> Vgl. BAC, 014.1365; Transkription in: PLANTA, *Bernina-Bergwerksprozess*, 2000, S. 117.

<sup>2</sup> Jos Nikolaus von Zollern, 1433–†1488, Herr von Rhäzûns und St. Jörgenberg.

<sup>3</sup> Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.

<sup>4</sup> Burvagn, Gem. Surses.

<sup>5</sup> Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.

[fol. 1r] Anno domini M CCCC LX primo.<sup>a)</sup>

[fol. 1v] 8. Januar 1466. Inhaltsverzeichnis des Stadtbuches.

In dem namen der hailigen driualtkait gottes des vaters, des suns, des hailigen gaistes ist diß bûch vnd ordnung angefangen uff mittwochen nach der hailigen drig kûnigen tag anno etc. LX sexto.<sup>b)</sup>

I) Waz jârlichen über die statt gaut.

III) Waz man der verrechnerter schuld schuldig ist vnd wirt, vacht an amm vierden blatt.

XLIII) Des spitals<sup>1</sup> sachen.

83) Santt Martins<sup>2</sup> kirchen sachen.

CXX) Sant Reglen<sup>3</sup> kirchen sachen.

a) Es folgt Zeichnung (Titelbild).

b) Im folgenden Inhaltsverzeichnis werden nur die Seiten genannt, die mit einem zusätzlichen Eintrag versehen sind.

- <sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*  
<sup>2</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*  
<sup>3</sup> *St. Regula, Kirche in Chur.*

**[fol. 2<sup>r</sup>]** <sup>a)</sup> Disz hernach geschriben gult git die statt jârlichen vß von gemainer statt nutzung. Amm ersten.<sup>-a)</sup>

CXXXV) Der Bredyer<sup>1</sup> sachen.

Straff vmb ere vnd gût.

Mansanser<sup>2</sup> rechnung.

Rechnung von wittwen vnd waiszen.

Waz jârlichen der statt von jar zû jar an ainer summ in gât, vnd waz uber gemain statt von jar zû jar an allen dingen gât.

<sup>a)</sup> *Diese Passage war wohl als Überschrift für ein Ausgabenverzeichnis gedacht, welches aber dann nicht angelegt wurde.*

- <sup>1</sup> *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*  
<sup>2</sup> *Siechenhaus Masans, Stadt Chur.*

**[fol. 5<sup>r</sup>]** <sup>a)</sup> Anno etc. LXVI. Disz hernachgeschriben schuld ist man der statt schuldig.

*8. Januar 1466. Amtsrechnung des Viztums Ulrich Kachel.*

Vff mittwochen nach der hailigen drig kûnigen tag anno etc. LX sexto hât gerechnet V<sup>o</sup>lrich Kachel, vitztûm, von sins amptz innementz, uszgebentz vnd aller siner sachen wegen, als er burgermaister gewesen ist. Vnd by allen dingen, so er mit der statt untz uff hüttigen tag zû tûnd gehept hât, so belibt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig pfund pfening. Vnd sol vns die drû tusend pfil, so er hat, vnd die vns verbrunnen warend, in sinen costen bisz zû sant Johans baptista sthifften vnd gantz ußberaiten. Darumb habend min herren im an der rechnung abgezogen XII guldin, vnd ist im abgezogen aller abzug, gewiss vnd vngewiss, nicht vszgelâsen. Vnd habend im vmb sin dienst zû dem lone, so man im gegeben hât als ainem burgermaister, an der rechnung geschenkt vnd ouch abzogezz, gewert der statt VI lib. den. uff den obgenanten tag, vnd sol der statt in die ûbrigen summ geltz.

So denn uber das alles vnd ûber die pfand, so er der statt hât in geantwirt, hât er der statt in ainem zedel vnbezalter schuld vnd alter stûren vnder im geuallen in geantwirt. Vnd tût die summa in toto XXII lib. XVI ß. den, so der statt verloren sind, wâ man die nit inzûchet.

<sup>b)</sup> Aber gewert IIII lib. von Frik Haldners stûr aber sust II lib. den.<sup>-b)</sup>

*24. Januar 1470. Verbliebene Schulden von Ulrich Kachel.*

Item vff mittwochen nach sant Sebastyans tag anno etc. LXX<sup>to</sup> belipt V<sup>o</sup>lrich Kachel der statt schuldig by dem, so vor stât, XXVIII lib. den. nâh aller rehnung. Gewert XVIII<sup>c</sup> pfil minder VIII pfil uff den tag, als vor stât. <sup>b)</sup> Aber hât im Andras Wasserhammer ysen pfil in geantwirt zû stifften, nammlich IIII ysen<sup>-b)</sup>.

- <sup>a)</sup> *Fol. 2<sup>v</sup>–4<sup>v</sup> sind leer.*  
<sup>b)</sup> *Später nachgetragen.*

**[fol. 5<sup>v</sup>]** 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.*

Vff den obgenanten tag, als enenthalf geschriben stât, hât Michel Clüsner, alt burgermaister, von sins burgermaistern amptz sins innementz vnd vsgebentz vnd von allen dem, so er vnd die statt mitainandern zû tûnd vntz uff hüttigen tag gehept hant, vnd by allen abzügen, gewissen vnd vngewissen, stüren, zinsen vnd schulden der statt, ain volkomen rechnung getân. Vnd by dem allem, so uor stât, so belibt er der statt schuldig nâch aller rechnung zwaintzig fûnf pfund ainen schilling vnd fûnf pfening. <sup>a-)</sup>Verrechnet uff sant Fluris aubent LXVII<sup>to</sup>, als hernâch stât<sup>-a)</sup>.

6. März 1475. *Strafe für Stefan Jenin wegen Totschlag.*

<sup>b-)</sup>Item anno etc. LXXV<sup>to</sup> vff den sechsten tag des mêrtzenn ist Steffenn Jeninn mit aim burgermaister vnd rautt vberainkomenn vos<sup>c)</sup> des todschlags wegen, nach dez vnd er mit der fruntschafft gericht ist. Vnd sol er der statt geben X lib. den. vff Martini halb vnd den andern halb tail vff mitvasten nechst künfftig zu geben. Darumb ist sin brüder Hans rechter mitgült.<sup>-b)</sup>

a) *Später nachgetragen.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Sic.*

**[fol. 6<sup>r</sup>]** 8. Januar 1466. *Abrechnung mit Ulrich Maler.*

<sup>a-)</sup>Vff den obgenanten tag gerechnet mit Vlrichen Maler, vnd belipt der statt schuldig XI sz. den.<sup>-a)</sup>

11. November 1465. *Abrechnung mit der Witwe von Bürgermeister Andres Schairer.*

<sup>a-)</sup>Vff sant Martins tag im LX quinto gerechnet mit der Schairerinen by allen dingen, abzügen, gewissen vnd vngewissen schulden XIII lib. X β. den. Vnd die abgeng zedel sind minen herren in geantwirt vnd hant an der summ gewiß XII lib. VIII β. XI den. inne, die sol man inziehen. Vnd hât der statt vnbezalter stür vnd zinsen an ainem zedel in geantwirt. Tütt an der summ XII lib. VIII β. XI den., die sol man inziehen nach lut des zedels.

<sup>b-)</sup>Gewert III lib. XVIII β. an maister Michel, ist in sin rechnung komen. Gewert am Sprenger VII lib. den, die sol er zalen vor wichnächten im LXVII.<sup>-b)</sup> <sup>-a)</sup>

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Später nachgetragen.*

**[fol. 6<sup>v</sup>]** 8. Januar 1466. *Abrechnung mit Ulrich von Dux.*

Vff den tag, als enett stât, so belibet Vlrich von Dux der statt schuldig by allem abzug vnd by allen vergangen sachen schuldig sechs vnd drissig pfund pfennig vnd acht schilling pfennig. Vnd sol die statt verstân mit zins vnd hoptgût von zwaintzigen ains gen sant Martins<sup>1</sup> kirchen vmb souil, als der obgenanten summ ist. <sup>a-)</sup>Item die acht schilling sind den erben abgelaßen vnd die XXXVI lib. den. habent sy Hannsen im Loh gewert vnd abgetragen gegen der statt, vnd sind im ingeschriben in sin rechnung in disem bûch vff den XVII tag januarij anno LXXXI<sup>mo</sup> <sup>-a)</sup>.

<sup>b-)</sup>Dargegen ist die statt schuldig sant Martin<sup>1</sup> by allen vergangen schulden, so Vlrichs von Dux schuld, als ob stât, sant Martin zûgehört, vnd darumb er denn die kirchen mit briefen vnd vnderpfanden versichern sol nach ains râtz erkantnust vnd ouch nach aller rechnung zwaig pfund pfennig. Vnd das pfund pfennig zinß, so Egli Delaporta schuldig ist, gehört hinfüro der statt zû.<sup>c)</sup> <sup>-b)</sup>

- a) *Später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Auf neuer Zeile folgt irrt. gehört der statt zü.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

#### 8. Januar 1466. Abrechnung mit Michael Kurimann.

Des tags, wie uor stât, so belibt maister Michel Kuriman der statt schuldig nâch aller rechnung ains vnd drigsig pfund pfennig, dauon sôllend er vnd sin husfrow vnd ir erben der statt jârlichen uff sant Martins tag zü zins geben XXXI ß. den. vff die liechtmes zwaigfalt. Vnd ob die zwaigfalte vnbezalt ainen andern zins vnd sant Martins tag ergriff, so sind dise vnderpfand vnd darzû alles ir gût, ligentz vnd varentz, der statt zü aigen geuallen vnd zinsuellig worden. Vnd ist das das namlich vnder pfand: ir huß vnd stadel mit aller zügehört in der statt Chur gelegen für ledig vntz an XXXV ß. den. zinß gen sant Lutzin<sup>1</sup>, dannenther es erblechen ist. Aber gant darab V ß. zins den Bredyern<sup>2</sup> vnd hern Fridrichen Sattler<sup>3</sup>, dem senger, X ß. den. zinß, vnd darzû alles ir gût, als vorstât, nichtzit vßgenommen. Widerkofe ye X ß. den. zinß mit X lib. den. hoptgûtz. Vnd wenn min herren wend, so sôllend sig baidû darumb der statt brief vnd sigel geben ône alle widerrede. <sup>a-)</sup>Aber XXXI ß. zins vnder maister Michel geuallen. Gewert V lib. XIII ß. VI den. an fûren vnd an ruß lon vff zinstag post Vlricii LXVIII<sup>o</sup>. An dem obgenanten hoptgût ist im abglesen der halb tail vnd hât ain rechnung getan, als hernach stât<sup>a-)</sup>.

- a) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Prämonstratenserklöster St. Luzi in Chur.*

<sup>2</sup> *Predigerklöster St. Nicolai in Chur.*

<sup>3</sup> *Friedrich Sattler, 1451–1487 Domkantor.*

#### [fol. 7r] 1466. Diverse ausstehende Schulden.

Jann Jos ist der statt schuldig XVII ½ lib. den. von Simonn Schlumpffen hußs wegen, die sol er der statt zaln uff vnser frowentag der liechtmes im LXVII<sup>o</sup> vnd dartzû naiswie mengs fûder schindlen. <sup>a-)</sup>Jann Jos ist schuldig daby noh naissmas ain schindlen quere<sup>a-)</sup>.

<sup>b-)</sup>Nota Vlrich Ábly sol der statt XLVIII britten.

Martini Nagel ist der statt schuldig by korn vnd rechnung anno LVI jar IIII lib. den. vnd III ß. den. Angûlten Ludwig Schmid vnd Caspar Nagel.<sup>b-)</sup>

Nic von Wißenburg<sup>1</sup> vnd Peter von Erlach<sup>2</sup> sôllend der statt bim burgerrecht gelten zechen Rinisch<sup>3</sup> guldin zaln uff liechtmes im LXVI<sup>o</sup> <sup>c-)</sup> gerechnet. Clausen von Dux vnd Hainr. Nitten.

<sup>b-)</sup>Frik Haldner ist schuldig der statt IIII lib. den. stür vnderm Simonn Schlumpffen gefallen, sind Simonn an siner stattrechnung abzogen.<sup>b-)</sup>

[fol. 7v] Caspar Müller sol der statt XV lib. helr by der mülli verrechnetter schuld. <sup>d-)</sup>Zalt an Hainrich Nitten, hât er verrait der statt<sup>d-)</sup>.

<sup>b-)</sup>Desglichen Wilhelmm Ronner IIII lib. X ß. den. gelichentz gelt an Hanns Hagen abzogen amm kofhuse.<sup>b-)</sup>

- a) *Nicht durchgestrichen und später nachgetragen.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen zalt.*
- d) *Später nachgetragen.*

- <sup>1</sup> Weissenburg im Simmental, Gem. Därstetten, Verwaltungskr. Frutigen-Niedersimmental (BE).  
<sup>2</sup> Erlach, Verwaltungskr. Seeland (BE).  
<sup>3</sup> Rheinische(r) Gulden.

**[fol. 8<sup>r</sup>] 1466. Einnahmen der Stadt aus Verleihungen, Zinsen und Steuern.**

Der statt empter entpfangen, als hernach stât yederman ain jar, das vßgât an sant Fluris aubend, im LXVI<sup>to</sup>.

Amm ersten Hanns Visel das kofhuse vmb hundert vnd ainen Rinschen<sup>1</sup> guldin, all fronuasten daran zû bezalen one all widerred XXV guldin vnd des hindresten zyl XXVI guldin. Bûrgenn Simonn Schlumpff vnd Claus von Dux<sup>2</sup>, der cantzler, hat sin hus dartzû in gesetzt.

Wilhelmm Diettegen git vmb der statt vmbgelt<sup>3</sup> ain jar, das ußgât als ob stât, XX guldin. Bûrg Michel Clûsner.

Hennsli Koch hât also entpfangen das saltz mess vmb XVII guldin ain jâr, gât vß als vor stât. Bûrgen vnser stattschriber.

Das band im kofhuß hât entpfangen Claus Gesell ain jar, gât vß als ob stât, vmb II guldin. Burg Clausen von Dux stadel.

Hainrich Zapff vnd Rûdi Diettrich hât den saltner entpfangen II guldin<sup>a)</sup>.

Item das burkrecht, als man die burger entpfangen, facit XXII guldin<sup>b)</sup>.

Bûsen diß jar gefallen facit in totto XVIII lib. den. XII ß.

Summa der zins vff diß vergangen jâr facit by XX lib. den.

Summa des selben jars der stûr facit CC LXIII lib. den.

Item von den Krombenken III lib. II ß.

Summa, so die statt vnderm Bûrser, burgermaister, gehept hat, facit in toto CCCC<sup>o c)</sup> XXVIII<sup>d)</sup> lib. VIII ß. den.

**[fol. 8<sup>v</sup>] Dargegen ist über die statt gegangen im LX sexto drû hundert nuntzig vnd drû pfund ainn sz. den.**

- a) *Es folgt B.*  
b) *Es folgt durchgestrichen XVIII den.*  
c) *Es folgt durchgestrichen XL.*  
d) *XXVIII unter der Zeile nachgetragen.*

- <sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.  
<sup>2</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.  
<sup>3</sup> Zum Umgeld vgl. oben.

**5. Dezember 1466. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.**

Vff frigttag nächst nach sant Andras tag in eodem anno etc. so belibend Claus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nit, buwmaister des jars gewesen, schuldig gemainer statt by dem, so vorgeschriben stât, nach aller rechnung innemen vnd vßgeben, ains gegen dem andern abgezogen, namlich drigsig vnd fûnff pfund sûben schilling pfennig. Presentes b(urgermeister), r(at) vnd zunfftmaister. Vnd ist inen dehain abzug der vngewissen stûren, bûsen vnd zinßen nicht abzogen.

**2. Dezember 1468. Amtsrechnung des Kanzlers Nicolaus von Dux und des Baumeisters Heinrich Nitt.**

Vff frytag nach sant Andras tag anno etc. LX octauo haben Niclaus von Dux, cantzler, vnd Hainrich Nitt by dem, so uor stât vnd by allen vergangen sachen vnder inen geschechen, der



statt ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ist inen aller abzug gewisser vnd vngewisser stüren, büßen vnd zinsen gantz abzogen vnd ains gegen dem andern abzogen. So sind sy vnd wir gantz mitainandern quidt, ledig vnd loß vnd dehain tail dem andern by irem innemen vnd vßgeben vnd allem abzug gantz nichtzit schuldig.

**[fol. 9<sup>r</sup>] 16. November 1467. Amtsrechnung des Bürgermeisters Michael Klüsner.**

Anno im LXVII: An sant Fluris aubend in eodem anno hât Michahel Clüsner, burgermaisten<sup>a)</sup>, ainem ratt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen innementz vnd vßgebentz, ouch von der alten schuld wegen, so hieuor im LXVI jâre geschriben stât. Vnd by allen sinen sachen, ains gem andern abzogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung viertzig vnd vier pfund pfenning dry schilling ainlff pfenning. Dauon sol er dem künftigen burgermaister geben XXV lib. den. vnd das übrig bezalen nâch der statt gewonhait. Vnd maister Cristan ist bezalt XX lib. den. vnd sol vns die stuben machen fürer an vnser statt schaden, wie es im verdingt ist. Vnd Frik Haldner ist sins lib dings bezalt im LXVII geuallen. Vnd dem obgenanten burgermaister hierinne alles verrechnet vnd abzogen. Item vnd ist im von den vngewissen stüren, zinsen, solden vnd schulden von disem jar<sup>b)</sup> der abgang<sup>c)</sup> vorbehalten. Gewert an der statt schuld. <sup>d)</sup>Gewert am stattschriber II guldin von der von Trimis<sup>1</sup> wegen. <sup>d)</sup>

a) *Sic.*

b) *Es folgt durchgestrichen* nicht abzogen.

c) *Es folgt durchgestrichen* nicht ver.

d) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Gem. Trimmis, Region Landquart.*

*16. Februar 1469. Abrechnung mit den Erben von Bürgermeister Michael Klüsner.*

Vff donstag ante invocavit anno etc. LXIX<sup>to</sup> so haben maister Michels erben der statt vmb all sin sachen, so er mit der statt vnd die statt mit im vntz uff den tag, als er tod vnd ledig gewesen ist, zû tünd gehept hât, nicht úberal vßgesehen, vnd beliben der statt nah aller rehnung schuldig by allem abzug innemen, vßgeben, búwen, gewissem vnd vngewissen, namlih I lib. VI ß. IX den. Vnd sollen dem Schlögel solds uon der statt wegen vßrichten II lib. XI ß. X den.

*Ohne Datum (ca. 1469). Ausstehende Schulden der Stadt bei den Kindern von Nifel.*

Item die statt ist schuldig deß Nifels kind schuldig nah rehnug<sup>a)</sup> acht lib. XV ß. VIII den.

a) *Sic.*

**[fol. 9<sup>v</sup>] 18. November 1468. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Bürser.**

Vff frytag nechst nach sant Fluris tag anno etc. LXVIII<sup>o</sup> hât junkher Hanns Bürser, burgermaister<sup>a)</sup>, ainem râtt ain volkomen rechnung gegeben von sins burgermaisters amptz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenommen an der stür zwaighundert viertzig vnd vier pfund pfennig, am koufhus hundert guldin, am Wilhelmm Diettegen vngelt sechtzehn guldin, am Köchlin acht guldin saltzgelt, am band an Clausen Sellen drysig schilling pfennig vnd daby der statt zinß <sup>b)</sup>namlich X lib. den. <sup>b)</sup>vnd waz von burgrechtz wegen vnder im geuallen ist, <sup>b)</sup>summa in toto XVI guldin<sup>b)</sup>. Daz hat er alles an die rechnung gelait nicht vßgenommen, wonn allain die büßen hât Niclaus von Dux<sup>1</sup>, cantzler, dem sy beuolhen das inzúziehen beuolhen hânt, selbs verrechnet. Dagegen hât er vßgeben facit an der summ hundert vnd nún pfund vnd<sup>c)</sup> VI<sup>b)</sup> schilling pfennig <sup>d)</sup>, aber

vßgeben hundert vnd zwen vnd sechtzig guldin<sup>d)</sup>. So gebürt sich sin innemen an der summ zway hundert zway vnd sechtzig pfund IIII β. vnd IX den. hundert vnd zway vnd viertzig guldin. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung hundert vnd drisig pfund pfennig. Vnd ist im von den vngewissen stüren des glichen, ob Hanns Visel der statt icht an die hundert guldin gewert hette, dauon ist im nichtzig abzogen. Aber all die zins vff sant Martins tag im LX octauo vnd daruor geuallen in dem jâr vnd alle vnser statt empter im abzogen vnd verrechnet.

e<sup>-)</sup>Nota hier hât junkher Hanns Bürser all zins uff sant Martins tag im LXVIII jâr, so die statt schuldig ist, bezalt vnd ist darnach uff sant Fluris tag von sinem burgermaister ampt abgestanden.<sup>e)</sup> Item der Visel hât dem cantzler an die hundert gulden gewert I lib., aber I Rinischen<sup>2</sup> gulden, aber I Florentzer tugatten, das gât dem Visel ab an den hundert gulden.<sup>f)</sup>Vnd am Kõchlin saltz gelt X β. den. Aber an Kõchlin abzogen dem Bürser XVII β. den.<sup>f)</sup>

- a) *Es folgt irrt. ain volkomen rechnung.*
- b) *Über der Zeile nachgetragen.*
- c) *Es folgt durchgestrichen funff.*
- d) *Am Seitenrand mit Verweiszeichen nachgetragen.*
- e) *Am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*
- f) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

<sup>2</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

#### *21. Februar 1470. Abrechnung mit Hans Bürser.*

Vff mitwochen nêchst nâch sant Sebastians tag anno etc. LXX<sup>to</sup> hât jûnkherr Hanns Bürser der statt by dem, so ob stât gesriben, ain volkommen rechnung gegeben. Vnd by allem abzug, zinsen vnd stüren, vsgenomen die priester, so belibt er der statt schuldig XXII lib. XVII β. vnd VI den. nach aller rechnung. Vnd Caspar Müllers zinß dauon ist im nicht abzug, gehõrend im zû abziehen. Verrechnet, als hernach statt.

#### **[fol. 10<sup>r</sup>]** *5. Juli 1468. Abrechnung mit Michael Kurimann.*

Vff zinstag post Vdalrici anno domini etc. LX octauo belipt Michel Kûrman by zinsz vnd hoptgût XI lib. V β. VI den. zinsen in allen rechten, als in siner ersten rechnung geschriben stât.

#### *21. November 1468. Abrechnung mit Nicolaus von Dux.*

Vff mentag nach sant Flûris tag anno etc. LXVIII<sup>to</sup> hât<sup>a)</sup> Niclaus von Dux der statt ain volkomen rechnung geben by busen vnd burkrechtz geltz wegen. Vnd belibt der statt schuldig nach aller rechnung acht pfund pfennig, vnd waz im mit recht abgât, sol im daran abzogen werden.

- a) *Es folgt auf der nächsten Zeile durchgestrichen Vlrich.*

#### **[fol. 10<sup>v</sup>]** *20. November 1469. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.*

Vff mentag nâch Fluris tag anno LX nono hât Andras Wasserhammer, burgermaister, ainem gesessen rât vnd den zunfftmaister von sins burgermaister amptz sins innementz vnd vßgebentz wegen also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt by aller rechnung schuldig, namlich hundert zwaintzig ain pfund vnd achtzehen schilling pfennig. Vnd ist im von vngewissen stüren vnd zinsen nichtzig abzogen.



a-)Nota Andras Wasserhamer ist uff den Bürser burgermaister worden vnd hât alle zinß bezalt, so die statt schuldig ist worden vntz uff sant Martins tag LX VIII jâre, innhalt diese rehnung.<sup>-a)</sup> Item es sind all amptlüt der statt vnder sinem jâr vßgericht worden vnd all zinß vff sant Martins tag nechst vergangen von im bezalt worden.

Vnd sol Hannsen Kûnen dem künfftigen burgermaister all nutzung der statt, so valt von sant Fluris tag in dem obgenanten jâr vnd das jar vmbhin vntz das sin jar vßgât, inziehen vnd daby rehnung geben vnd all zinß vnd alle ir empter, so in sinem jar vallend, vsrichten vntz vff sant Martins tag im LXX<sup>to</sup>. Vnd die VIII guldin zinß, so die von Seliass schuldig sind zû gebend vff lechtmeß nehst künfftig, sol der künfftig burgermaister innemen, dann sy sind dem alten burgermaister Andrasen an diser rechnung abzogen.

a-)Nota hie vermerk, wie Hannsen Chûnen dem künfftigen burgermaister all zinß, so man der statt schuldig ist, geuallen von dem LXVIII<sup>to</sup> inzûziehen beuolhen, vnd sol daruon alle zinß, so vallent im LXX jare, daruon vnd von der statt nutzung ußrichten.<sup>-a)</sup>

a) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

**[fol. 11<sup>r</sup>]** *Ohne Datum (vor dem 2. Februar 1470). Rückzahlung von Schulden an den Herren von Schauenstein.*

Item gemain statt sol den von Schowenstain<sup>1</sup> C guldin gelichentz gelt zaln uff liechtmess im LXX<sup>to</sup>. Zalt.<sup>a)</sup>

*4. Januar 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Andres Wasserhammer.*

Vff donstag vor der hailigen dry kûng tag LXX<sup>to</sup> hât Andras Wasserhammer, alt burgermaister, dem râtt von sins burgermaister ampt im LXIX<sup>to</sup> sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd hât an die rechnung gelait, ingenomen gemainer statt gût, namlich an ainer summ vier hundert nûn vnd drissig lib. den. zechen schilling vnd zwen pfennig. Dargegen hât er vßgeben rytgelt nûntzig vnd ain pfund vnd XIII ß. den., am bûw sechtzig vnd nûn pfund siben schilling vnd sechs pfennig vnd an zinsen vnd an vnsern emmpter zway hundert vnd nûn pfund vnd siben schilling pfennig. Summa in toto sins vssgebentz facit drûhundert siben<sup>b)</sup> VIII ß. vnd sechs pfennig. Also ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der statt nah aller rehnung schuldig, namlich sechtzig vnd zway pfund vnd acht pfennig. Vnd ist im nichtzit abzogen von vngewissner stûr noch zinsen wegen etc.

Testes Hanns Kûn, burgermaister, Simonn Schlumpff, Joß Anrigo vnd ander gnûg.

c-)Nota hie hât Andras Wasserhamer burgermaister vom LXIX jâr rechnung gegeben vmb all zins vßgericht, innhalt die erst rechnung hievor im LXVIII begriffen.<sup>-c)</sup>

a) *Später nachgetragen.*

b) *Hier fehlt pfund o.ä.*

c) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

<sup>1</sup> *Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.*

**[fol. 11<sup>v</sup>]** *19. November 1470. Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.*

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo so hat Hanns Chûn, burgermaister in disem jâre, ainem ratt von gemainer statt wegen rehnung geben von sins innementz vnd vßgebentz wegen, waz denn er gehandelt hât. Vnd sind all zinß, die die statt schuldig gewesen ist vntz vff sant Martins tag nehst vergangen, vnd all vnser amptlüt irs lôn bezalt. Vnd ist sin innemen, so er an den tag gelait hât, von der stûr, von zinsen, namlich XXII lib. zins an den tag gelait, von

burgerrecht LVI g(ulden) vnd II lib. den., vom vngelt vnd gantzlich von allen sinem innemen nicht vßgenommen an der summ vierhundert sechtzig<sup>a)</sup> vnd drù pfund sùbentzehen schilling vnd X den. Vnd dargegen ist sin ussgeben an allen dingen, als vorgemelt ist, namlich drù hundert sùbentzig vnd ain pfund vnd XVIII ß. den. Also ains gen dem andern abzogen, so belipt er der statt nach aller rehnung schuldig<sup>b)</sup>, nammlihen achtzig vier pfund nùn schilling vnd zehen pfenningen.

c-)Nota hie hât Hans Chûn, burgermaister, vom LXVIII jâr rechnung gegeben, darinn er burgermaister worden ist. Vnd ist abgestanden uff sant Fluris tag im LXX jâr vnd hât all zins, so die statt uff sant Martins tag im LXX schuldig ist, der statt verrechnet, git zùgnús diß rehnung.<sup>c)</sup> Vnd was abzugs man der statt vnder im geuallen ist <sup>d)</sup>von der erbschafft wegen<sup>d)</sup>, das gehôrt der statt zù, vsgenommen X ß. den. hât im Jos Schönôglin vnd Claus Kupferschmid II lib. den.<sup>e)</sup> geben, hât er von ir wegen<sup>f)</sup> an die rehnung gelait. Vnd waz büssen vnder im gefallen sind, gehôrent all der statt zù. Vnd ist im dehain abzug von der vngewissen stuken vnd zinsen abzogen. Vnd Hainrich Nit sol der statt X guldin, die sol er in die lad antwirten, ist als mißrechnet worden.

a) *Sic.*

b) *schuldig irrt. auf neuer Zeile wiederholt.*

c) *Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.*

d) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*

e) *Es folgt durchgestrichen hât.*

f) *Es folgt durchgestrichen verr.*

**[fol. 12<sup>r</sup>]** 19. November 1470. Weitere Amtsrechnung des Bürgermeisters Hans Kuhn.

Vff mentag nehst nach sant Fluris tag anno etc. septuagesimo hât Hanns Kûn, burgermaister, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd vmb alles das, so vnder im in sinem jâr geschechen ist, vnd hât an den tag gelait das, so er ingenomen hât:

Des ersten ingenomen an der stûr facit summa II<sup>c</sup> XXXXVIII lib. I ß. den.

Am hus gelt C gulden.

Am vngelt XV gulden.

Patrygelt V gulden.

Bantgelt II gulden.

Saltner gelt II gulden.

Burgkrechtgelt LVI gulden II lib. den.

Abzuggelt X ß. den.

Stattzins XXII lib. den.

Frowen hus III lib. X ß.

Von kramer stetten II lib. II ß.

Von ainem herren von Chur XI ß. VIII den.

Summa totalis vierhundert zwaintzig vnd acht pfund XIII ß. vnd VIII den. ingenomen.

a-)Nota das ist Hannsen Kunen nachgende rechnung.<sup>a)</sup>

Dargegen vßgeben nâch inhalt ains registers facit die erst summ.

Facit zway hundert XXXVI lib. VII ß. V den. In dem selben register nüntzig pfund XVII ß. IIII den. rytgelt, im ander register facit XXXVIII lib. V ß. VII den.

Summa totalis<sup>b)</sup> facit drùhundert LXV lib. X ß. IIII den.

Vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er der statt by dem, so uor stât, nach aller rechnung schuldig sechtzig vnd drù pund<sup>c)</sup> vier schilling IIII den. Vnd ist im von den vngewissen stûren vnd zinsen nichtzig abgezogen. Aber sol er der statt von Haldenstein<sup>1</sup> wegen VII ½ gulden.

<sup>d)</sup>An der summ hât er gewert für allen abzug XXXVI lib. XVIII ß. den. ½ h(eller), actum als hernach statt.<sup>d)</sup>

Ain guldin gerait fur XVI ß. VIII den.

- a) Von einer anderen Hand am Seitenrand nachgetragen und nicht durchgestrichen.
- b) Erstes t korrigiert aus einem anderen Buchstaben.
- c) Sic.
- d) Später nachgetragen.

<sup>1</sup> Gem. Haldenstein, Region Plessur.

**[fol. 12<sup>v</sup>]** 17. November 1472. Zur Datierung der Amtsperioden.

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXI vff sant Fluris tag vnd darnâch das jar vmbhin widrumb vntz uff sant Fluris tag imm LXXII<sup>o</sup> jâr gerechnet mit denen, so hernâch geschriben stand etc.

19. November 1472. Amtsrechnung des Säckelmeisters Rudolf Batlon.

Vff donstag nâch sant Flûris tag in dem obgeschriben jâre so hât Rûdolff Pattlon, sekelmaister, ainem burgermaister vnd rât von sins amptz innementz vnd vßgebentz, ôch von des buws wegen, so Andras Wasserhammer, der buwmaister des jârs, der statt volbraucht hât. Vnd ist<sup>a)</sup> ûber den selben buw gegangen des selben jârs hundert vnd ainliff pfund pfennig minder ainen pfennig. Vnd hânt min herren Andrasen dem buwmaister geschenkt II lib. den. an sin arbeit. Die sol Rûdolff Battlon, der sekler, im vßrichten. Vnd sind im verrechnet vnd an sinem innenmen hernâch gemelt abzogen vnd verrechnet.

Dartzû hât Rûdolff Pattlon vßgeben von gemainer statt wegen, nammlich all zins vnd all der statt emmpter, nit vßgenommen dann des von Hûnwyls vnd Griessen zins. Tût LXIII guldin, gefallen vff sant Andras tag im LXXI jar, vnd ist die summ zway hundert drisig vnd siben pfund pfennig.

Summa baidere summa irs vßgebentz tût drû hundert viertzig vnd acht pfund pfening minder ains pfennings.

<sup>b)</sup>Nota Rûdolff Pattlon seckelmaister vnder Clausen von Dux, burgermaister, all zins bezalt, so die statt schuldig ist vff sant Martins im LXXI jâr.<sup>b)</sup>

Dargegen hât er ingenomen das, so hernâch stât geschriben.

Am ersten an der stûr zway hundert siben vnd ain pfund vnd funff schilling pfening.

Am Kachel husgelt LXXXV g(ulden).

Am Zschortzen vmbgelt XV g(ulden).

Am saltner gelt II g(ulden).

An burkrecht gelt X lib. den.

An zinsen XXII lib. den.

Am frowenhus V lib. IIII ß. den.

An bus gelt XI lib. XIII ß. VIII den.

Frâuel von der band wegen V lib. V ß. den.

**[fol. 13<sup>r</sup>]** An Hannsen von Vatz<sup>1</sup> fûr sin wingelt I lib. vnd I sz. den.

Am burger garten zins I lib. den. vnderm Chûnen gefallen, waz im nit verrech(net).

Amm hûrigen zins des selben gartens II g(ulden).

Vnd I lib. den. bûs von des jungen Hannsen Smids wegen.

Summa so er ingenomen hât, facit in toto vierhundert<sup>c)</sup> vnd funfftzechen pfund zwen schilling den. Hierumb ains gegen dem andern abzogen so belipt Rûdolff Pattlon schuldig der statt mit namen<sup>d)</sup> ains<sup>e)</sup> vnd sechtzig pfund vnd zwen schilling minnder ains pfennings, vnd ist im abzogen vier pfund pfennig sin jâr lon.

Vnd hât die statt verhanden, dauon nit gerechnet ist.

Den abzug.

Die pathry.

Das bantgelt.

Vnd von kramm stetten.

Vnd was man der statt von alter schuld schuldig ist.

Vnd dartzu X guldin an Hainrich Nitten von Haldenstein<sup>2</sup> wegen.

Item Andras Wasserhamer vnd Rüdolf Pattlon hant dem stainmetzen von der statt wegen gegeben vnd der statt verrechnet VIII lib. I β. VIII den.

So sol die statt<sup>f)</sup> Vlrichen Ythinger X lib. von des zinß wegen, so er uff dem frowenhus gehept hât. Daran hât im Rüdolff gewert vnd der statt verrechnet sin vnd siner frowen stür. Tût XXXV β. vnd III Rinisch<sup>3</sup> gulden an barem gelt, daz übrig hât im Hainrich Nitt, sekler, im LXXII<sup>o</sup> gantz bezalt, vnd Vlrich Ytzinger sol der statt die brief heruß geben.

Vff mentag nach Lutzie anno etc. LXXII<sup>o</sup> hât Rüdolff verrechnet XVII lib. VIII β. IX den., die er dem cantzler geben hât, mit namen X lib. XVI β. VI den. vmb die ventster vnd daz übrig von der statt wegen an iren bruch.

a) *Es folgt durchgestrichen der.*

b) *Am Seitenrand nachgetragen.*

c) *Sic.*

d) *Es folgt durchgestrichen drü.*

e) *Über der Zeile nachgetragen.*

f) *Es folgt irrt. sol.*

<sup>1</sup> *Gem. Untervaz, Region Landquart oder Gem. Vaz/Obervaz, Region Albula.*

<sup>2</sup> *Gem. Haldenstein, Region Plessur.*

<sup>3</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

**[fol. 13<sup>v</sup>]** *Ohne Datum (wohl 19. Februar 1472). Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.*

Als vnser stattschreiber von Romm komen ist vnd hât die ablâs brief gebrâcht, vnd costent, als hernach statt.

Item des huß ze Masans<sup>1</sup> brief cost VII tugatenn, der hat man in zalt mit X Rinischer<sup>2</sup> guldin minder XVI den. Vnd ist im ain guldin geschenkt<sup>a)</sup> an die zerung von cantzler des selben jars pfleger. Item des spitals<sup>3</sup> ablâs brief cost X guldin minder XVI den. vnd schenk im an die zerung der pfleger I guldin, was der Riner. Das ist geschechen mit ettlicher der râten willen vnd haissen, so daby wârend, als er gen Romm rait.

Item sant Reglen<sup>4</sup> gnâd cost ouch X guldin<sup>b)</sup> minder XVI den.

So cost sant Martins<sup>5</sup> bapstliche gnâd XVIII tugaten, die suplicanten I tugaten, aber I halben tuggaten vmb das instrument von der schuld wegen, als er das gelt am wechsel vffnân<sup>c)</sup>. Vnd maister Burgharten III Rinsch guldin für sin arbeit geschenk vnd süben tuggaten vmb die kardinâlschen gnâd. Tût sant Martins schuld an gold viertzig guldin XXV crützer, daran hât im gewert Andras Schüchmacher<sup>d)</sup> XX guldin vnd der Gabler XX guldin.

Vnd waz im von der statt wegen geschenkt ist worden, oder er verzert hât, ald im verstolen worden ist, da stât ains gegen dem andern vff miner herren gnâd vnd erkantnuse.

a) *Es folgt durchgestrichen I guldin.*

b) *g korrigiert aus einem anderen Buchstaben.*

c) *Sic.*

d) *Möglicherweise ein Fehler des Schreibers, da im sehr ähnlichen Eintrag auf der folgenden Seite Andres Wasserhammer genannt wird, der wesentlich häufiger als städtischer Amtsträger auftaucht.*

<sup>1</sup> *Siechenhaus Masans, Stadt Chur.*

<sup>2</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

<sup>3</sup> Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.

<sup>4</sup> St. Regula, Kirche in Chur.

<sup>5</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

**[fol. 14<sup>r</sup>]<sup>a)</sup>** 19. Februar 1472. Abrechnung mit dem Stadtschreiber für das Einholen von päpstlichen Privilegien.

Vff mitwochen nach der alten vasnacht anno etc. LXXII<sup>o</sup> hât der stattschreiber minen herren von sant Martins<sup>1</sup> wegen an die rehnung gelait, so über in zû Rom gegangen ist. Item vmb die bapstlichen bull XVIII tuggaten. Item I tuggaten, item ½ tuggaten vmb das instrument vnd VII tuggaten vmb die kardinâlschen gnâd. Vnd uff yeglichen tuggaten in kammer bezalt dem bapst dartzû II crützer. Tût an der summ XXVI ½ tuggaten LIII crutzer. Vnd haben min herren im für X tuggaten gerait XIII Rinischer<sup>2</sup> guldin, tût an gold XXXXI Rinischer guldin. Die sind im bezalt worden uff disen hütigen tag vnd hât daran sant Martin geschenkt VIII ß. den. Namm-<sup>li</sup><sup>c)</sup> ist er des bezalt worden an der statt, XX guldin gab Andras Wasserhammer vnd am Gabler XX ½ guldin.

<sup>a)</sup> Dieser Eintrag wurde nicht durchgestrichen.

<sup>b)</sup> Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen ist.

<sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

<sup>2</sup> Rheinische(r) Gulden.

**[fol. 14<sup>v</sup>]** 1472 (vor dem 11. November 1472). Abrechnung mit Hans Bürser.

Item burgermaister Kachel, Hainrich Nit<sup>a)</sup>, sekler, Jos Anrigo, Hanns im Loh, Burgkhardt Kachel vnd ander von râtten haben mit jûnkher Hanns Bürser ain durchgenden raitung vmb all vergangen sachen, vnd sind imm all abzug nicht ußgelâsen abgezogen und getân. Vnd er belipt der statt schuldig daby, mit nammen sehtzehen pfund<sup>b)</sup> vnd drützehen schilling<sup>b)</sup> pfenning. Vnd waz priester stüren vnder im geuallen sind, gehörend der statt zû. Vnd sol junkher Hanns der statt die summ zallen uff sant Martins tag im LXXII<sup>to</sup> jar. Actum vmb kirchwiche in eodem anno.

<sup>a)</sup> Nit über der Zeile nachgetragen.

<sup>b)</sup> Am Seitenrand nachgetragen.

7. April 1475. Die Erben von Ulrich Pfäferli bestätigen, dass sie auf das Erbe verzichten, wenn jemand legitimere Ansprüche darauf erhebt.

Ulrich Pfäuerlis sailigen erben hant vertröst nâch vnsere stattrecht vmb das erb, ob mân kâme inwendig jâr vnd VI wochen vnd dry tagen oder darnach, allwend als lang das weret vnd vßbrâchte, das sy besser recht dartzû hetten nâch vnsere stattrecht dann sy, das sy das widerkerint nach vnsere stattrecht.

Tröster Vli Gyger, Jorig Hertner vnd Hanns Öry. Actum 6<sup>ta</sup> post octauas pasce LXXV<sup>to</sup>.

1472. Bestätigung, dass der Säckelmeister Heinrich Nitt alle ausstehenden Zinsen bezahlt hat.

<sup>a)</sup>Nota Hainrich Nit, sekelmaister, vnder Vlrichen Kachel, burgermaister, im LXXII<sup>to</sup> rechnung geben, vnd hât an die rechnung gelait vnd bezalt alle zinß, so die statt schuldig gewesen ist uff sant Martins tag LXXII<sup>to</sup>, vnd hât die statt verhanden alle<sup>b)</sup> zinß<sup>c)</sup> vff Martini in eodem anno geuallen verhanden, als sin rechnung inn halt.<sup>a)</sup>

- a) *Am Seitenrand nachgetragen.*
- b) *Es folgt durchgestrichen nutzung.*
- c) *zinß über der Zeile nachgetragen.*

**[fol. 15<sup>r</sup>] 21. November 1475. Schuldverschreibung von Ammann Hans im Loch.**

Hanns imm Loh, amann, ist der statt schuldig hundert Rinischer<sup>1</sup> guldin von Zschuwanen Bussellen wegen zalen, wenn mine herren des nit enbern wend. Vnd hat Diettegen, Lutzis sün, Hannsen imm Loh, amann, mit mund vnd hant versprochen vor burgermaister vnd den stürschnider ain quidtantz vom Gabriel, Hanns Irrimanß von Basel diener, zů antwirten vmb hundert Rinischer guldin hie zwüschend vnd sant Pauls bekerung ône sinen schaden. Wie das nit geschâch, wes denn der genant im Loh der genanten hundert guldin von dem genanten Gabriel oder sinem herren zů schaden kãm oder des schaden neme, darumb sol imm Diettegen fürstand tũn ône allen sinen costen vnd schaden. Actum quarta ante Katherine anno etc. LXX quinto. <sup>a-)</sup>Ist in des Lohers rechnung komen, anno etc. LXX nono beschechen, als hernach in disem buch begriffen ist. <sup>-a)</sup>

**[fol. 15<sup>v</sup>] Ohne Datum (ca. 1475). Ausstehende Schulden beim Stadtknecht Hans.**

Hannsen vnserm stattknecht ist die statt schuldig V lib. IIII ß. den. Aber von Schlanderspergs<sup>2</sup> wegen VI ß., aber von graf Jörigen<sup>3</sup> wegen XVII ½ ß., aber III ß. den. von ains ross wegen.

- a) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

<sup>3</sup> *Zu den Herren von Schlandersberg vgl. HLS, Bd. 11, S. 94.*

<sup>3</sup> *Wohl Graf Jörg von Werdenberg-Sargans, 1425–†1504.*

**23. November 1475. Amtsrechnungs des Säckelmeister Hans im Loch.**

Vff donstag vor sant Katherinen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> septuagesimo quinto hât Hanns imm Loh vom dry vnd sùbentzigosten vnd vier vnd sùbentzigisten jâren, darinn er sekelmaister gewesen ist, ainem burgermaister, rât vnd zûnfftmaister vmb sin innemen vnd ußgeben ain volkomen rehnung gegeben. Vnd als man<sup>a)</sup> ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt die statt im schuldig nâch aller rechnung hundert viertzig vnd sechs pfund pfening sechs schilling ainliffthalb pfening. Die obgenanten summ gelt all hât Hanns Yter, sekelmaister, der statt verrechnet vnd sol den Locher darumb vßrichten. Actum ut supra.

**23. November 1475. Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.**

Vff den tag, als ob stât, so hât Hanns Yter, sekelmaister, vom vier vnd sùbentzigisten jâre, darinn er der statt sekelmaister gewesen ist, der statt<sup>b)</sup> ain volkomen rechnung gegeben vmb sin innemen vnd ußgeben. Vnd als man ains gegen dem andern gerait vnd abgezogen, vnd er Hannsen imm Loh die obgenant summ geltz hundert viertzig sechs pfund sechs schilling vnd ainliffthalb pfening von der statt wegen betzalt vnd vßgericht hât, nâch dem vnd im das gelt in der rechnung abgezogen ist, vnd<sup>b)</sup> nach allem abzug so belipt er der statt schuldig drützehen pfund dritzehen schilling vnd sechs pfening. Daz gelt sol er dem Gabler, sekelmaister, zalen vnd sinen willen darumb haben. <sup>c-)</sup>Ist dem Gabler LXXVI<sup>d)</sup> jâr verrechnet. <sup>-c)</sup>

- a) *Es folgt durchgestrichen j.*
- b) *Über der Zeile nachgetragen.*
- c) *Später nachgetragen.*
- d) *Es folgt durchgestrichen lib.*



[fol. 16<sup>r</sup>] 25. November 1476. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.*

Vff mentag nach sant Andras tag anno domini LXXVI<sup>to</sup> hât Niclaus Gabler sekelmaister rechnung geben ainem burgermaister vnd rât von sins amptz wegen vom fünff vnd sùbentzigsten jâr bis uff das LXXVI<sup>to</sup> vnd hât an die rechnung gelait.

Ingenommen der summa der statt gût:

Stûr tût CC LXXXVIII lib. I ß. VIII den.

Der statt zinß XVII lib. XII ß. VII ½ den.

Kofhuß hât des jârs vsstrag C LI lib. VII ß. III den.

Summa der büssen LV lib.

Burkrecht XLIII lib. VI ß. VIII den.

Alter stûr<sup>a)</sup> IIII gulden ingenomen.

Vom Messerschmid tût IX lib. XVI ß. VIII den.

Vom Hannsen Yter XIII lib. XIII ß. VI den.

Salter gelt II gulden.

Summa tût sin innemen in toto facit fünff hundert nûntzig lib. ainliff schilling vnd nûnthalben pfening.

Darwider hât er vßgeben vnd ist über die statt des jârs gegangen:

Item verbuwen LXX lib. XIII ß. VII den.

Item über die zinß, auch über die emmpter verriten vnd sust über die statt gegangen vierhundert ainliff lib. XIX ß. VIII ½ den.

Abgang ettlicher stûren X lib. II ß. VI den. I helr.

Summa, als mann hât müssen gold kouffen, ist III gulden IX ß. I helr.

Summa tût sin vßgeben vierhundert nûntzig vnd fünff pfund funfftzehen schilling ainliffthalben pfening.

Ains gegen dem andern abgezogen des, so vor stât, so belipt er der statt schuldig nach aller rechnung nûntzig vnd vier lib. funfftzehen schilling vnd zehen pfening.

Vnd hât die statt verhanden das vngelt.

Item das stand gelt.

Item die hundert guldin amm amman Loher vnd man ist im daby<sup>b)</sup> schuldig XXXII lib. den. von sant Martins wegen. <sup>c)</sup>Me hat der Locher X guldin geben dem pretextor, als er vss dem spital zoch anno LXX septimo. Restat so der Loher noch der statt schuldig belipt by den hundert guldin. Tût sùben vnd viertzig pfund dry schilling IIII den. Ist dem Loher hernâch in siner rechnung beschlossen. <sup>c)</sup>

a) *Es folgt durchgestrichen vnd.*

b) *Dem Locher wohl irrt. über der Zeile nachgetragen.*

c) *Später nachgetragen.*

[fol. 16<sup>v</sup>] 19. Oktober 1479. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Nicolaus Gabler.*

Anno domini etc. septuagesimo nono, die decima nona ottobris ist ain luter raitung beschlossen mit Niclâs Gabler, als er secelmaister gewesen ist zwaig jar, vom LXXV / LXXVI jâr biß vff Florini im LXXVII jâr, vmb alles sin innemen vnd vßgeben, wie vorgeschriben ist vnd hernâch volgt. Vnd by allen dingen so belipt der Gabler der statt schuldig sùbentzig sùben pfund sùben schilling vnd ain haller.

Item vnd ist dem Gabler abgezogen sechs pfund acht schilling stur anno septuagesimo quinto zû dem, das vor von dem selben jâr stûr abgezogen ist.

Item aber nûn pfund fünff schilling abgezogen stur de anno septuagesimo sexto.

Item mer abgezogen drû pfund vier schilling von der statt zins wegen die zwaig jar.

Item mer abzug von Hanns Yters wegen vnd<sup>a)</sup> von sins vßgebens wegen, so er getan hat<sup>b)</sup> nach<sup>a)</sup>

der ersten raitung, tût XXIIII lib. XI β. IIII den.

Item mer abzug von der Diettegen wegen stûr XIII sz. den.

Vnd also über allen vorgeschriben abzug vnd den yetzbeschriben belipt er der statt die obgeschriben summ geltz schuldig vnd sol die bezalen vff liechtmes nechst künfftig.

Item vnd was Hanns Yter der statt schuldig beliben ist, hõrt dem Gabler zû.

*18. Dezember 1482. Nachträge zu obiger Amtsrechnung.*

Item mer gat dem Gabler vom Hanns Ytter ab X lb. V β. X den., ist abgesait vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII.

Item des Gablers vsgeben vnd ettlich abzûg nach der raitung summa XIII lb. XVII β. V d.

Item abzug der stûr anno etc. LXXV<sup>to</sup> I lb. VIII β. d.

Item abzug der stur anno etc. LXXVI<sup>to</sup> III lb. XI β.

Item abzug von vszburgern anno etc. LXXV<sup>to</sup> I lb. XIII β.

Item abzug von vsburgern anno etc. LXXVI<sup>to</sup> I lb. X β.

Item von den obgenanten baiden jaren abzug an zinsen I lb. II β.

Anno etc. LXXXII<sup>do</sup> etc. vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici ains gegen dem anndern abgezogen, so blipt Niclaus Gabler der statt schuldig XXXXIIII lib. vnd VIII den.

a) *Über der Zeile nachgetragen.*

b) *Es folgt durchgestrichen von.*

**[fol. 17<sup>r</sup>]** *19. Dezember 1482. Ausstehende Schulden der St. Martinskirche.*

Sanndt Martin<sup>1</sup>: Hienach sint vermerkt sannd Marttis schulden, so mit dis nachbenempton personen vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII jar verraittet sint.

Item des ersten sol die statt XXXXI lb. VIII β. XI den., so Anndris Wasserhammer von sanndt Marttis gelt gelihen vnd der statt verraittet hat, mit namen XIII lb. XVII β. XI den. vnd XV g(ulden) von des spittals<sup>2</sup> wegen vnd XV g(ulden) vnd V β. von des gesamletten geltz wegen vß den Aidgnossen. Item vnd von dem selben gesamletten geltt hatt ouch die stat sannt Regel<sup>3</sup> vnd den spittal vsgericht vmb ir tail vnd yedem geben V g(ulden).

Item XX lb. XVIII β. II d. sol Caspar Byästli.

Item XV lb.<sup>a)</sup> XIII β. Vnd VII d. sollen Anndris Wasserhammers erben.

Item Hanns Ytter sol XVIII lb. II β. VIII den. I h(eller).

Item VIII lb. vmb ain fûder win sol Jörg Prëm.

Item X lb. Vrich Kurssiners wibs erben.

Item VI lb. XVI β. sol Wilhelm Bernegker.

Item VIII lb. VIII β. VI d. sol Hanns im Loh.

Item III lb. III β.<sup>b)</sup> III den. sol Burkart Kachel.

Item VIII lb. sol der Schirmmaister von Frick Haldners sâligen wegen.

Item X lb. sol Oswald Vischer von Hainrich Mullers sâligen wegen.

Item X g(ulden) sol wyhbischoff<sup>4</sup> von Hanns Herman sinem knecht.

a) *Es folgt durchgestrichen XIII.*

b) *Es folgt durchgestrichen sol.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

<sup>2</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

<sup>3</sup> *St. Regula, Kirche in Chur.*

<sup>4</sup> *Gemeint ist Weihbischof Johannes Theodorici, der 1479–1488 amtete.*

[fol. 17<sup>v</sup>] 19. Oktober 1479. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Locher.*

Anno etc. septuagesimo nono, die decima nono octobris hat Hanns Locher, burgermaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, als er secelmaister gewesen ist vom LXXVII jar biß vff das LXXVIII jar festum Florini.

Item vnd hat dargelait sin innemen der statt stur CCC III lib. II β. IIII den.

Item der statt zinß XX lib. VII β. VIII den.

Item brotlouben zins III lib. den.

Item husgelt CXXXI lib. XIII β. IIII den.

Item II guldin saltner gelt.

Item VI lib. ist an dem verkoften saltz vorgestanden.

Item VII lib. XI β. XI ½ den. vom standgelt.

Item XX lib. V β. den. vom burkrechtgelt.

Item VII lib. XIII β. VI den. vom vmbgelt.

Item VII lib. VI β. V den. von büssen.

Item VIII lib. VIII β. vom Gabler.

Item II lib. VIII β. von minem hern dechan vnd dem von Extingen<sup>1</sup> für zwaig fenster in der ratstuben.

Item X β. den. vom Vallendaßer<sup>2</sup> für ain stain.

Item och ist der Loher der statt schuldig süben vnd viertzig lib. III sz. IIII den. by den C gulden, so er von ainem Walhen<sup>3</sup> ingenomen hât.

Item also tût sin innemen, wie vorgeschriben ist, an ainer summ fünffhundert sechtzig vnd acht pfund vier schilling pfening.

Item so tût sin vßgeben von der statt wegen an ainer summ fünff hundert nüntzig vnd drü pfund vier schilling achtenthalben pfennig.

Item vnd also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt die statt dem Loher schuldig fünff vnd zwaintzig pfund pfennig vnd achtenthalben pfennig.

22. Januar 1481 bis 18. Dezember 1482. *Nachträge zu obiger Amtsrechnung.*

Item mer sol die statt dem Loher XXXXI lib. II β. VII den., so er denn den gesellen des soldes halben vor Bellentz<sup>4</sup> vsgangen als bar vßgericht hât. Actum vff Vicentii anno LXXXX primo.

Item an dem hat im die statt gewert das, so hernâch stât, mit namen XXXVI lib. den. an Vlrich von Dux erben, die vt supra. Item me X lib. den. ist der Loher schuldig der statt vmbgelt von sin selbs, Caspar Byâschen vnd Andras Schmeltzlis wegen biß vff die vt supra.

Item mer hatt Lienhart Pfäfferkoren dem Loher daran geben XXII lib den. vnd die der statt verraittet. In mensis aprilis anno etc. LXXXII.

Item by dem obgeschriben ains gegen dem anndern abgezogen so plipt der Loher der statt schuldig I lib. XVI β. VIII den. I h(eller). Hat er in disem büch in siner nachgenden raittung abgericht vff<sup>a)</sup> mittwochen vor Thomi apostolici anno etc. LXXXII<sup>do</sup>.

a) *Es folgt durchgestrichen thitt.*

<sup>1</sup> *Viell. der ehemalige Churer und spätere Konstanzer Generalvikar Conrad Gäb, der auch Kirchherr von Ertingen (südwestlich von Ulm) war. Vgl. CLAVADETSCHER/KUNDERT, Generalvikariat, 1972, S. 517.*

<sup>2</sup> *Valendas, Gem. Safiental, Region Surselva.*

<sup>3</sup> *Walche = Welscher, Fremdsprachiger.*

<sup>4</sup> *Bellinzona, Stadt und Bez. (TI).*

**[fol. 18<sup>r</sup>]** 19. Oktober 1479 bis 7. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Wilhelm Bernegger samt Nachträgen.*

Bernegger: Anno etc. septuagesimo nono die decimanona octobris hat Wilhelm Bernegger, seckelmaister, raitung getan von sins innementz vnd vsgebentz wegen, vnd ist die raitung beschlossen am sechsten tag januarii anno octuagesimo. Vnd so innemen vnd vszgeben gegen ainandern abgezogen ist, noch belipt Wilhelm der statt schuldig XV β. vnd VIII den. <sup>a)</sup> Item mit im abgerechnet vff samstag vnser lieben frowen aubent conceptionis anno LXXXII vnd blipt die statt im schuldig I lb. VIII sz. IIII den. Ist an Batt Custer gerait vszerichten. <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> *Später nachgetragen.*

9. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Lienhard Pfefferkorn.*

Pfefferkoren: Anno etc. LXXXII jar vff mentag nach conceptionis Marie ist ain lutter raitung gethan worden mit Lienhartten Pfefferkoren, seckelmaister, vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er gethan hat von dem achtzigesten jar vntz vff das ain vnd achtzigosten jar, als Batt Custer seckelmaister worden ist. Vnd ains gegen dem anndern abzogen, so blipt die statt im schuldig XV lb. V sz. I den. vnd I helr. Darumb sol in Hanns Ytter, yetz seckelmaister, abtragen gegen heren Oswalden.

19. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Hans Iter.*

Hanns Ytter: Anno etc. LXXXII vff dornstag vor sanndt Thomas tag apostolici so ist ain volkommen vnd ganntz rechnung gethan mit Hannsen Yttern, als er seckelmaister im LXXVIII jar worden ist. Vnd tût sin innemen an ainer summ VII<sup>c</sup> vnd XXVII lb. VIII den. vnd I helr. Dawider tût sin vsgeben vnd abzüg von der stür vnd sunst VII<sup>c</sup> vnd XXI lb. XVIII sz. VI den. Ains gegen dem anndern abzogen, so blipt Hanns Ytter der statt schuldig V lb. I β. IIII den.

**[fol. 18<sup>v</sup>]** 8. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Säckelmeisters Batt Kuster.*

Batt Custer: Vff vigilia conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Batten Custer, seckelmaister, ain ganntz vokomen lutter rechnung gethan vmb alles sin innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem anndern abgezogen, ist er der stat schuldig bliben XXXVIII lb. XVII β. XII den. <sup>a)</sup> Daran ist im abzogen an der stur XII lib. V β. vnd VIII den. am XI tag appostolicis anno etc. LXXX<sup>to</sup>. <sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> *Später nachgetragen.*

**[fol. 19<sup>r</sup>]** 18. Dezember 1482. *Abrechnung mit Hans Locher.*

Vff mittwochen vor sanndt Thomas tag apostolici anno etc. LXXXII<sup>do</sup> hat der Loher raitung gethann vmb alles das, so die stat mit im vnd er mitt der statt vnntz vff den tag obgemelt ze thûn gehabt hatt, mit namen vmb II<sup>c</sup> vnd XXXIII tugkatten, waren von Lutzern<sup>1</sup> kommen vnd im gem Veltkirch<sup>2</sup> am herbst anno etc. LXXXI zu mer wechsslen zûgesanndt. Thund in gold III<sup>c</sup> vnd III Rinisch<sup>3</sup> gulden vnd XXI den., geraint ain tugkatten für I lb. II β. VIII den. vnd I gulden für XVIII β. den. Vnd ist mer in dis raitung kommen I lb. XVI sz. VIII den. vnd I h(eller), so er der statt by voruerganngen vnd altter rechnungen schuldig bliben ist.

Item dawider sin vsgeben VII sz. Fridrichen Kachel, brächt im die tugkaten gem Veltkirch<sup>2</sup>. Item mer XXXXI gulden I β. VII den. Hannsen Öler gem<sup>a)</sup> Lindow<sup>4</sup>, warend gelûhen zû Wien in Osterich von der statt wegen. Item aber II<sup>c</sup> Rinisch guldin vsgeben der statt Zürich<sup>5</sup>, was die statt Chur schuldig gelyhens geltt der statt Zürich. Item mer vsgeben LXIII Rinisch gulden zins dem Hegkenzan vnd dem von Griessen im LXXXI jar.

Also ains gegen dem andern abgetzogen, so blipt die statt dem Loher schuldig VIII sz. VI den. vnd I helr. Darumb hat Hanns Ytter, seckelmaister, in vff den tag von der statt wegen vsgericht vnd betzaltt.

a) *Sic.*

<sup>1</sup> *Luzern, Stadt und Kt.*

<sup>2</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).*

<sup>3</sup> *Rheinische(r) Gulden.*

<sup>4</sup> *Stadt Lindau, bayer. Schwaben (D).*

<sup>5</sup> *Zürich, Stadt und Kt.*

**[fol. 45<sup>r</sup>]**<sup>a)</sup> 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Johannes Henker.*

<sup>b-</sup>) Alles das, so der spital<sup>1</sup> zû tûnd hât, daz staut hernâch aigenlichen geschriben.<sup>-b)</sup>

<sup>b-</sup>) Nota uff mittwochen nâch der hailigen drig kûnigen tag LXVI jar hât her Johans Henker, spitals pfleger, ainem volkomen râtt ain gantz rechnung getân von sins amptz wegen, als lang er pfleger ist gesin. Vnd by allen sinem innemen, vßgeben, abzûgen vnd by allen vergangen sachen, nicht vßgenomen, so belipt er dem spital schuldig nâh aller rechnung V lib. IIII ß. den. Vnd hât die zins vom LXV jar auch inzogen vnd verrechnet, so die hernach geschriben schuldig gewesen sind vnd nit wyter.

Item vom Karlin X ß. den.

Item von der Gasserin I lib. V ß. den.

Item von Jorig Erharten IIII ß den. zins im LXV<sup>o</sup> jar.

Item von der Locherinen hât er koft VI schöffel roggen ye den schöffel vmb XIII ß den. Item er hât in das huß koft C XV kringen schmaltz.

Item die drû <sup>c)</sup> <sup>d-</sup>) zuber wins<sup>-d)</sup>, so man der Ônslerin schuldig ist, cost ie die maß IIII den.

Item vnd was der spital Tôni Messner, Hannsen Metzger vnd den Littschern von buwen schuldig ist, das alles, wie ob stât, sol her Hanns bezalen âne des spital schaden.

Vnd wâs noch vnbezalter zinsen vom LXV jar über die genanten drig ingenomen zins der spital verhanden, hât ouch schulden oder anders, darnach sol der spitalmaister Hainrich Nit fragen vnd das inziechen vnd darumb der statt rechnung geben.

Haini Hop sol nach rechnung dem spital XII ß. den.

Item Egli Delaporta I lib. den. zinß von Simonn Schlumpfen wegen, darumb sol man Eglin vnd Simon frâgen.

Item als der spital Simonn Schlumpffen libding geltz jârlich sin leptag schuldig gewesen ist III lib. den., des hât er den spital vmb gotz willen erlâsen vnd ledig gezalt. Vnd sol Hainrich Hagen dem spital das pfund pfening zinß ab sinem huß vnd hofe hinfûro jarlihen hinuß geben. Das ist Simonn Schlumpffen gûter will vnd sin ernstliche mainung.<sup>-b)</sup>

a) *Fol. 19<sup>v</sup>–44<sup>v</sup> sind leer.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Es folgt durchgestrichen pfund haller.*

d) *Über der Zeile nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[fol. 46<sup>r</sup>] 21. September 1467. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Heinrich Nit.*

<sup>a-)</sup>Vff sant Matheus tag anno M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LX septimo hât Hainrich Nit, spitals<sup>1</sup> pfleger, ainem burgermaister vnd rât<sup>b)</sup> von sins innementz vnd ußgebentz, so er vntz uff hütigen tag von des spitals gehandelt hât, nichtzit vßgenommen. Vnd als man ains gegen dem andern abgezogen hât, so belipt er der spital schuldig nâch aller rechnung ain schilling den.

Vnd hât der spital vorhanden all zins, so im gefallent im LX septimo. Vßgenommen Hanns Mûnch I lib. VI ß den. hât Hainrich dem spital verrait.

Da gegen ist der spital schuldig amm ersten . . .<sup>c)</sup>.<sup>-a)</sup>

9. Dezember 1482. *Amtsrechnung des Spitalpflegers Simon Tscharner.*

<sup>a-)</sup>Vff mentag nach conceptionis Marie im LXXXII jar ist mit Symonn Tzcharner, des spitals<sup>1</sup> pfleger, ain ganntz rechnung beschehen vmb alles innemen vnd vsgeben. Vnd so ains gegen dem andern abzogen, ist endhain tail dem andern by rechnung nützit schuldig bliiben, sunnder quitt vnd eben.<sup>-a)</sup>

a) *Nicht durchgestrichen.*

b) *Hier fehlt wohl rechnung gethan.*

c) *Hier bricht der Eintrag ab.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiliggeistspital, Stadt Chur.*

[fol. 46<sup>v</sup>] 9. Februar 1470. *Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.*

Vff frigttag post purificationis anno etc. septuagesimo hât Hanns Riner, spitalmaister<sup>a)</sup>, von sins innementz vnd vßgebentz wegen vnd namlichen vom LXIX<sup>to</sup> jar vnd waz er daruon vnd darinn gehandelt hât. Also ains gem andern abzogen, so belipt er dem spital schuldig VIII lib. IIII ß. Vnd ist vom LXX jâr nit verrechnet.

Vnd hât der spital<sup>1</sup> verhennden III fûder wins. Als dem Karlin, der her wert nit zinsen wôllen, darumm sol man sy entschaiden. Vnd waz inen daran abgât, sol dem Riner an der künfftigen rehnung abzogen werden. Vnd was sich erfunde, daz an die rehnung nit komen wâre, sol yeglichem tail darinn die billichen veruolgen.

11. Dezember 1471. *Amtsrechnung des Spitalmeisters Hans Riner.*

<sup>b-)</sup>Vff mittwochen nechst nâch sant Niclus tag anno etc. LXX primo hat Hanns Riner, spitalmaister, <sup>c-)</sup>ain rechnung geben<sup>-c)</sup> minen herren von des spital<sup>1</sup> vnd sins ammptz wegen namlichen vom LXX vnd vom LXXI<sup>to</sup> jâre zins vnd alles des, so er von des spitals wegen verhandelt hât<sup>d)</sup>, es sie von buwen, <sup>e-)</sup>von kôfen, gult oder anders<sup>-e)</sup> innemen vnd vßgeben. Also ains gegen dem andern abzogen, so stand im all zins vom LXXI jâr vnd alle zinß daruor vnder im gefallen zû, vnd sint im zû gerechnet vnd sol er dem spital all verfallen geltschuld vßrichten. Vßgenommen kneht vnd junkfrowen lôn, die im LXXII jar ußgand. Vnd ains gem andern abtrogen, so sind er vnd der spital by allem innemen vnd ußgeben gantz quidt vnd ain tail dem andern nützit schuldig.

Vnd hât der spital verhanden Hanns V<sup>o</sup>lrich schuld, vngeuarlich by XVIII lib., vnd am Sprenger noch ettlich schuld von der Merkinen wegen, ist, als sich nach lut des schultbriefs geburt, vnd rehter rechnung vnd an Viniasten ouch ettlich schult nach innhâlt des hoptbriefs, als sich nah rechnung gebürt. Ouch waz Karly über V ß. zins, desglich der Herwert vnd die Baderin über XVII ½ ß. den. ziinß, sid dem LXX<sup>f)</sup> vnd dem LXXI jar schuldig werden, das stât ouch dem spital zû.<sup>-b)</sup>



- a) *Hier fehlt wohl ain rechnung geben o. ä.*
- b) *Nicht durchgestrichen.*
- c) *Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.*
- d) *Es folgt durchgestrichen also.*
- e) *Über der Zeile nachgetragen.*
- f) *Es folgt durchgestrichen oder.*

<sup>1</sup> *Abg. Heiligeistspital, Stadt Chur.*

**[fol. 47<sup>r</sup>]** 17. Januar 1481. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Andres Wasserhammer.*

Vff den XVII tag des monentz januarii anno LXXX primo hat Andras Wasserhamer, kirchenpfleger sant Martin<sup>1</sup>, vnd so der zins verrait ist vom achtzigsten jâre vnd innemen vnd vsgeben ainß gegen dem andern abgezogen wirt, so belipt der kirchenpfleger sant Martin schuldig nûn vnd fûnffzig pfund pfennig vier schilling siben pfennig, in bywesen ains burgermaisters vnd ains rartz. Item vnd hat vor im die schuld ans Caspar Byâschen tût<sup>a)</sup>.

Item me ain vass mit win hat vngeuârlich VIII zuber in dem anno LXXX. Item me zwen ochssen an Jôrigen<sup>b)</sup> Mattlin oder acht guldin. Item och hat sant Martin vor ainn wichbischoff<sup>2</sup> X gulden, sol er von Hanns Hermans wegen.

- a) *Der Rest der Zeile ist leer.*
- b) *Es folgt durchgestrichen Nittharten.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

<sup>2</sup> *Weihbischof Johannes Theodorici 1479–1488.*

**[fol. 85<sup>r</sup>]**<sup>a)</sup> 8. Januar 1466. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.*

<sup>b)</sup>Hienâch stât geschriben der kirchen zû sant Martins<sup>1</sup> zû Chur ding vnd sachen:<sup>b)</sup>

Vff mittwochen nach der hailigen drig kûngentag anno etc. LX sexto hat Egolff de Laporta, kirchen pfleger, vom vier vnd sechtzigsten jâr von sinem innemen vnd uszgeben vnd by allen vergangen sachen des selben sin jars vnd aller vergangen jaren, als er pfleger gewesen ist, der statt ain volkomen rechnung getân. Also ains gen dem andern abgezogen, so belipt er der statt schuldig nâch aller rechnung siben pfund vier schilling vnd vier pfennig. Vnd vom fûnff vnd sechtzigsten jâr zins dauon ist im nichtzig verrechnung. <sup>c)</sup>Verrechnet als hernach stât.<sup>c)</sup>

20. Januar 1467. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Eglolf de la Porta.*

Vff sant Sebastians tag LXVII hât Egolff de Laporta, kirchen pfleger, ain volkomen rechnung getân by dem, so vor stât, vnd bym LXV jâr vnd by allem sinem innemen vnd ußgeben vnd by allen sinen sachen vnder im vntzher vergangen, so belipt er sant Martin<sup>1</sup> schuldig nâch aller rechnung nûntzehen pfund pfennig ainliff schilling pfennig vnd vier pfennig. Vnd hât die kirch verhanden dartzû alle zinß glichalb, so man denn sant Martin schuldig worden ist, von den hûsern uff den tag der brunst<sup>2</sup> vnd alle zinse, die man sant Martin schuldig worden ist uff sant Martins tag im LXVI<sup>o</sup>. Vnd dartzû sol Vlrich von Dux der kirchen XXXVI lib. VIII ß., die sol er vertzinsen vnd die kirchen versichern etc. Item die statt II lib. den. vnd Simon Kâchlin VIII lib. III ß. den.

- a) Fol. 47<sup>v</sup>–84<sup>v</sup> sind leer.
- b) Nicht durchgestrichen.
- c) Später nachgetragen.

<sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

<sup>2</sup> Zum Stadtbrand von 1464 vgl. Kap. 1.2.

**[fol. 85<sup>v</sup>]** 29. Januar 1470. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Luzi Dietegen.*

Vff mentag vor vnser lieben frowentag der liechtmessen anno etc. LXX<sup>to</sup> hât Lutz Dietegen, kirchenpfleger von sant Martins<sup>1</sup> kirchen, wegen vom acht vnd<sup>a)</sup> sechzigosten jâr vnd als lang er kirchenpfleger gewesen ist, gerechnet.<sup>b)</sup> Also ains gegen dem ander abzogen sin vßgeben vnd innemen, so belipt er der<sup>c)</sup> kirchen schuldig nâh aller rechnung XXXIII lib. vnd V ß. den. vnd VIII den. Vnd hat die kirch verhanden all zins vom LXIX<sup>to</sup> geuallen vnd Egli Byâsen schuld. Vßgenomen IIII guldin hât der Gabler im an Eglis schuld gewert, hât Lutz ôh verrechnet.

Presentes Kûn, burgermaister, Simonn Schlumpf, Jos Anrigo, Andras Wasserhammer, Riner<sup>2</sup>, zunfftmaister, vnd ander min herren vom rât.

*19. Februar 1472. Abrechnung mit Nicolaus Gabler für den verstorbenen Kirchenpfleger Egli Bäsch.*

Vff mittwochen nach der alten fasnâcht anno domini LXX secundo haben mine herren mit Niclas Gabler von Eglis Byâsen wegen von allen sinen sachen, als er sant Martins<sup>1</sup> pfleger gewesen ist, vnd an sin end ain rechnung vffgenommen. Vnd ains gegen dem andern abzogen, so belipt er der kirchen schuldig nah aller rehnung VI lib. VIII ß. den. Vnd ist im abzogen an der statt XX guldin, an Lutz Dietegen IIII guldin vnd am stattschriber XX ½ guldin. Zalt.<sup>d)</sup>

- a) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen fnnff.
- b) Mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.
- c) An r korrigiert.
- d) Später nachgetragen.

<sup>1</sup> St. Martin, Kirche in Chur.

<sup>2</sup> Hans Riner, 1470 Zunfmeister.

**[fol. 86<sup>r</sup>]** 19. Februar 1472. *Abrechnung mit Hans Dietegen anstelle seines Vaters, dem verstorbenen Kirchenpfleger Luzi Dietegen.*

Vff mittwochen nah der alten vaßnacht LXX secundo hât her Hanns Dietegen von sins vaters sâligen von allen sinen sachen, als er pfleger sant Martins<sup>1</sup> kirchen vntz an sin ende gewesen ist, wegen ain rehnung getân, mit nammen vom LXVIII<sup>o</sup> vnd LXIX<sup>to</sup> jâr, minen herren burgermaister vnd râten. Also ains gem andern abzogen so belibt her Hanns daby schuldig sant Martin XVIII lib. VI ß. II den. I h(eler). Vnd sol die statt sant Martin vom LXIX jar zinß V lib. den. vnder Andrasen Wasserhamer gefallen. Doh fûnde es sich, daz die statt Andrasen die abzogen hetten in sinem vßgeben, so sol Andras die vßrichten. Item<sup>a)</sup> sant Martin hât dartzû verhanden jarzins, namlih im LXVIII vnd im LXIX jar II lib. den. zins uff herr Jos Nagels garten oder sin gût. Item an Hanns Dischmacher auch II jartzins von den selben jaren etthlihs jars III ß. vnd an des Beschetten hus oh II jarzins von den selben jaren, ieglihs jars V ß.

Nota vnd was der Gabler von Egliß wegen in vßstelli gesetzt hât, daz gât her Hannsen nütz an sonder gehôrt es sant Martin zû. <sup>b-)</sup>Wilhelmm Bernegger hât die XVIII lib. VI ß. II den. I helr von her Hans Dietegentz wegen vnd die V lib. von Andras Wasserhammers wegen bezalt vnd verrechnet.<sup>-b)</sup>

a) *Es folgt durchgestrichen die.*

b) *Später nachgetragen.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

*1472. Auszahlungen seitens der Kirche St. Martin.*

Vnd hât die kirch<sup>1</sup> verhanden dartzû daz, so hernach stât:

Item an den Zuken V lib. den. <sup>a-)</sup>gotz gab<sup>-a)</sup>.

Item an junkher Hannsen von Schawenstain<sup>2</sup> X lib.

Item am Zuken V lib. den.

An Schwartz Martin von Braden<sup>3</sup> I lib. den.

<sup>b-)</sup>Verhanden.<sup>c)</sup> An Disch Pargâtzy V lib. h(elr) oder dafür kalh vmb I stier, dicit II fûder kalh.<sup>-b)</sup>

Item an Claus Sporer VI ß. von Cristan sâligen wegen.

<sup>b-)</sup>Verhanden.<sup>c)</sup> Item ain silbrin becher.

Item an Disch Schnetzer ain tûchlin vnd krallin pater noster.

Item Clementz erben VI lib. den. wachs tût XV ß. den.<sup>-b)</sup>

Item an Jann Josen noch<sup>c)</sup> V lib. den. an ain jartzyt.

<sup>b-)</sup>An Clausen von Dux<sup>4</sup> II lib. VIII ß. den.<sup>-b)</sup>

An Flûri von Sant Margrethen<sup>5</sup> V lib. den. <sup>d-)</sup>Gewert V ß. an Friken, hât Frik verrechnet.<sup>-d)</sup>

An Simon Bâchlin VIII lib. III ß. den.

Vnd an Frik Haldner nach siner rechnung X lib. IX ß. vnd IX den. vnd ist im die sorkirch aller bûw abzogen, vnd V lib. h(elr) sind im abgezogen von dem zinß LXXI jar, sol man Wilhelmen Schnider abziehen an der künftigen rechnung.

An Simonn Webers erben III lib. den. von ainr wysan wegen, ist des Niglis gewesen.

**[fol. 86<sup>v</sup>]** Vnd an Wilhelm Bernegger by siner rechnung, so er getân hat vom LXX jar, mit namen II lib. VI ß. XI den. vnd vom LXXI jar ist nûtzit verrechnet. Vnd man hât im gerechnet I scheffel korn von Rûdolffs Kupferschmids wegen.<sup>c)</sup>

Kupfermid.<sup>c)</sup> Vnd ob man uff Boschetten huß vnd uff des Tischmachers huß <sup>d-)</sup>zinß fûnde, hât sant Martin verhanden.<sup>-d)</sup>

Am Gabler VI lib. den. VIII ß. verrechnetter schuld.

Am Vlrichen von . . .<sup>e)</sup>

a) *Über der Zeile nachgetragen.*

b) *Nicht durchgestrichen.*

c) *Am linken Seitenrand notiert.*

d) *Am rechten Seitenrand nachgetragen und später durchgestrichen.*

e) *Dieser Eintrag bricht an dieser Stelle ab.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

<sup>2</sup> *Zu den Herren von Schauenstein vgl. HLS, Bd. 11, S. 22–23.*

<sup>3</sup> *Praden, Gem. Tschierstchen-Praden, Region Plessur.*

<sup>4</sup> *Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.*

<sup>5</sup> *St. Margarethen, abg. Kapelle in Chur.*

2. Juli 1473. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff vnser lieben frowen tag visitationis anno etc. LXXIII hât Wilhelm Bernegger, kirchenpfleger sant Martins<sup>1</sup> kirchen, ain volkomen rehnung getân von dem, so ob stât, ouch vom LXX vom LXXI vnd vom LXXII jâren. Vnd als mann sin innemen vnd ußgeben, so über den bûw des kors vnd all vergangen sachen gegangen sind, ains gegen dem andern dargelait, gesummiert vnd abgezogen hât, so ist sant Martin Wilhelmm schuldig beliben, namlich ains vnd viertzig pfund achtzehen schilling vnd acht pfennig. Vnd ist von Hanns V̄richs geltz wegen innemen noh von vßgebentz wegen nichtzit verrechnet. Vnd hât sant Martins kirch verhanden alle die zinse, so uff nu sant Martins tag geuallen vnd darnâch. Vnd sol Wilhelmm alle jartzyt begân, die nôh vallen vntz zû sant Martins tag nehst künfftig, die sind im oh zû gend zû gerehnett.

[fol. 87<sup>r</sup>] 2. April 1475. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff octauas pasce, was der ander tag aprilis, anno domini etc. LXX quinto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins<sup>1</sup> kirchen pfleger, burgermaister vnd râtt minen herren ain volkomen rechnung gegeben by dem, so vor stât, vnd namlich von dem LXX tertio vnd von dem LXX quarto jartzinß vnd dem buw, so uff hütigen tag über die kirchen gegangen ist. Vnd by allem sinem innemen vnd vßgeben vnd by allen vergangen sachen ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er sant Martins kirchen schuldig nâch aller rechnung fünff pfund sùbentzechen schilling vnd funff pfennig. Vnd hât an die rechnung gelait her Hanns Diettegentz schuld, item Jörigen Buwiern geltz vnd sechtzechen pfund pfennig von Tomman Gârwers wegen. Vnd er sol alle jartzit, so genuallen vntz uff Martini LXXV<sup>to</sup>, ouch ußrichten vnd sind imm ouch hiemit verrechnet. Vnd hât die kirch vor handen den zinß imm LXX quinto.

3. Januar 1476. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff mittwochen vor der hailigen dry künigen tag anno etc. LXX sexto hât Wilhelm Bernegger, sant Martins<sup>1</sup> kirchenpfleger, von sins ammptz vnd sant Martins buws wegen ainem burgermaister vnd ratt ain vollkommen rechnung gegeben vnd getân vmb sin innemen vnd vßgeben. Vnd hât an die rechnung gelait ingenommen, tût die summ CXLVII lib. XVII β. vnd XI ½<sup>a)</sup> den. Vnd sin ußgeben, tût die summ CLXII lib. II ½ den. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt sant Martin im schuldig nach aller rechnung XIII lib. II β. III den. Vnd was sant Martin zinß vnd gùlt biß uff das LXXV jâr vntz uff sant Martins tag gehept hât, vnd was über sant Martins<sup>b)</sup> buw vntz uff den obgenanten tag gegangen ist, das alles ist ouch hierinne verrechnet. Vnd alle die jartzyt, die gefallen vntz an sant Martins tag im LXXVI<sup>to</sup>, die sol Wilhelmm alle begân, vnd sind im ouch abtrogen. Vnd sol Wilhelmm sant Martin dartzû XXV fûder kalch geantwirt uff die hofstatt, die sind Wilhelmmen ouch hiemit betzalt vnd verrechnet.

[fol. 87<sup>r</sup>] 26. November 1476. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Wilhelm Bernegger.*

Vff zinstag vor sant Lutzis tag anno domini etc. LXX sexto hât Wilhelmm Bernegger, kirchen pfleger sant Martins<sup>1</sup>, ainem burgermaister vnd râtt von sant Martins bûw sins innementz vnd vßgebentz wegen ain volkomen rechnung gegeben. Vnd ains gegen dem andern abzogen vnd sonderlihen by allen vergangen sachen, so belibt sant Martin schuldig Wilhelmmen XVIII lib. II β. den. Vnd hât sant Martin verhanden den zinß, der gefalt imm LXXVI<sup>to</sup> uff Martini.

a) *Es folgt durchgestrichen β.*

b) *Es folgt durchgestrichen tag.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur. Zu den Umbauten der 1470er-Jahre vgl. POESCHEL, Kunstdenkmäler, 1948, S. 233–234.*

[fol. 122<sup>r</sup>] <sup>a)</sup> 9. Dezember 1471. *Amtsrechnung des Kirchenpflegers Simon Schlumpf.*

Hienâch statt geschriben der kirchen zû sant Regeln<sup>b)</sup> <sup>1</sup> dinge etc.

Vff mentag nächst näch sant Niclaus tag anno domini LXX primo hât Simonn Schlumpff von der kirchen wegen, diewyl vnd er pfleger gewesen ist, ainem rât rechnung gegeben vnd belipt der kirchen schuldig näch aller rechnung viertzeihen pfund vnd vier schilling vnd fünff pfennig. Vnd hât die kirch verhanden gotz gab XXXIII lib. vnd an wachs by XXV ½ lib. wachs.

a) *Fol. 88<sup>r</sup>–121<sup>v</sup> sind leer.*

b) *Es folgt durchgestrichen kirchen.*

<sup>1</sup> *St. Regula, Kirche in Chur.*

[fol. 132<sup>v</sup>] 17. Januar 1465. *Trostungsordnung.*<sup>1</sup>

Ordnung von trostung wegen wie man die innemen, geben vnd halten sol nach vnser statt recht, ernüwert vnd erbessert vsser altem herkomen vff sant Anthonyen tag anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> sexagesimo quinto etc.

Dâ man hört in der statt gericht vnd gebietten in den garten, uff den stuben, vff der gassen ald wâ das wâre, daz ainr mit dem andern zûrnnen wölt, daz sol yederman, wêr das hört, gütlichen zur tragen vnd helffen zur tragen vor schaden, ob man mag, bim aid. Vnd an welhen oder welhe trostung eruordert wirdt, die sol man geben ône widerred zûmm ersten mâl. Wêr das nit tût, bûs ain pfund pfennig ôn gnâd. Versait ainr trostung zûmm andern mâl, bûs zwaig pfund pfennig ôn gnâd. Versagt ainr trostung zûmm dritten mâl, bûs ôn gnâd fünff pfund pfennig vnd vmb all sin ere, sich erkenne denn ain burgermaister vnd rât ains bessern vff ir ayd. Vnd ist denn ain redliche vrsach do, so haben sy wol gewalt ainen, der also gebrochen hette, by den eren zû beliben laßen vnd in am gût dester treffenlicher zû straffen.

[fol 133<sup>r</sup>] Item fûr des mâls hin, daz man an ainen trostung zû recht an eruordert hât, als obgemelt ist, er gebe die oder nit, tût er darüber schaden, so sol man zû im richten näch recht glich als hoch, als ob er trostung gegeben gehept hette.

Brichet ainer oder mer trostung mit schlechten worten, bûs ainem ieglichen fünff pfund pfening ôn gnâde etc.

Brichett ainr oder mer trostung mit scheltworten, ald daz ainr dem andern an sin ere redt, bus ainem yeglichen zehen pfund pfennig ôn gnâd vnd dartzû vmb all sin ere. Wirt es mit recht uff ainen oder mer kuntlich gemacht, es möchte ouch der frâuel so gros an imm selbs sin, ain burgermaister vnd ain rât oder das gericht mugen in wyter straffen an lib ere oder gût.

Wundet ainr den andern in ainr trostung, bûs ôn gnâd sin hopt.

Erschlecht ainr den andern in ainer trostung, so sol man zû im richten als zû ainem morder nach recht ôn gnad.

Item wenn ain vertröste sach bericht wirdt vor rât oder gericht ald sust durch fründ, gesellen ald ander fromm lût oder durch essen oder trinken, vnd darnach die [fol 133<sup>v</sup>] selbig sach widerumb gebrochen wurde mit wortten oder mit werken, vnd das mit zwain frommen mannen kuntlichen wurde, die selb gebrochen sach sol imm rêchten als hoch gestrâfft werden, als ob die allwend vertröst beliben vnd nie verricht worden wâre, wonn die geuârd vnd das ûbel tûn sol niemand becriegen.

Es sol auch iederman in vnser statt gericht vnd gebietten trostung gegen dem andern nemman vnd geben vmb all sachen ôn all widerred vnd die halten zû recht vnd sich recht benügen lâsen vmb all sachen näch vnser statt recht. Vnd sol darüber niemand selbs rechen. Wâr aber mit sin selbs gewalt vnd ôn recht richhet, der sol ouch selbs liden vnd bûtzen näch vnser stattrecht. Vßgenomen ob ainr den andern an sinen schanden funde vnd mit frischer getât ettwas schadentz tâtte, darumb sôllen sich ain burgermaister vnd baid rât oder das gericht uff ir aid erkennen,

was darumb zů liden sie, oder ob nichtzit darumb zů liden sie. Vnd wie das von inen uff ir ayd erkennt wirdt nâch der statt herkomen, nutz vnd ere, daby sol es denn beliben vngewaigert von yedermman. Vnd sol sy ain gantz gemaind daby schirmmen bimm ayd ône all wider rede.

Dieserr trostung, so dâ gegeben wurdet nâch vnser stattrecht, hâfftet zů recht allenthalben vmb ain ieglich sach fürsâcher, fründ, gesellen vnd für menglich vnd als lang, vntz die mit recht oder mit tädung ledig gelâsen wirdet etc. Vnd welher ouch für den andern zů recht vertrust nâch vnser stattrecht, der sol ouch den sâcher mit sin selbs libe zů recht hie stellen, vnd e ist er der trostung nit ledig etc.

**[fol 134]** Es sol ouch iederman in vnser statt bim aid, wâ das nott tût, den andern in trostung setzen vnd helffen setzen vor schaden, wâ man mag. Vnd wer das nit tâtte vnd das sparte ainem andern vnd also zůlûgote, wirdt das vff ainen oder mer kuntlich vnd geschihet darüber schad, so ist der oder die, als uil sich dero gespert vnd dortzů nach irem besten vermugen nit getân hetten, vmb all ir ere komen vnd dartzů ôn gnâd vmb zehen pfund pfennig. Bedüchte ouch ainen burgermaister vnd rât oder das gericht der frâuel wâre grosser, vnd mann hette nit redlich dartzů getân, als sich gebürt hette, so mugent sy darumb ainen ieglichen, der also gebrochen hette, wyter straffen nâch sinem verdienen, baidú an lib vnd an gût. Vnd sol sy ain gemain daby wider menglich hanthaben vnd schirmmen bimm aid ône alle wider rede.

Item wâ ain geschray ald vffloff, da got vor sin wölle, allwend in vnser statt gericht oder gebietet wurde, so sol yederman loffen bim aid zů dem, der sich der sach vnderstanden hat zů stellen zů trostung als zů recht. Gieng aber das geschray oder der uffloff gemain statt an, so sol yederman in siner ordnung beliben vnd stân zů ainem burgermaister vnd rât bimm aid vnd den gehorsamm sin, als wir denn zůsamment jârlichen vff den tag, als man ainen burgermaister setzet, sweren sond etc.

**[fol 134v]** Vnd wêr das nit tâtte vnd sich nit recht erfunde, der oder die all die hinn vßgenommen wârint vnd sind all ma(i)naidig worden vnd dartzů strâffwirdig an lib vnd an gût nâch ains burgermaisters vnd des râtz erkantnuse oder des gerichtz, wie denn das von altem herkomen ist.

Item wirdt ainr oder mer in vnser statt gericht oder gebietten von yemand gewundet, so sol yederman bim aid zů dem oder denen, so den schaden getân hetten, griffen als verr man mag vnd den oder die, so die schaden also getân hetten, dem vogt, dem burgermaister vnd rât antwirten. Vnd bedunkt denn die, nâch dem vnd sy die wunden vnd schaden besehen hânt, das die wund nit sorgsamm sie, vnd ist da trostung nit brochen, so mugent sy wol trostung zů recht nâch vnser stattrecht nemen. Wâre aber die wund sorgsamm oder der schad, oder das ainr den ander in der trostung gewundet gehept hette vmb die stuk, alle, als uil dero sind, sol man von niemand, er sie burger oder gast, dehain trostung nemen, sunder die, so also gefrâuelte gehept hetten bim aid, in fangnûs behalten vnd dartzů tûn als uil vnd vnser stattrecht ist vnd obgeschriben stât.

<sup>a-)</sup>Vnd was [...] von allen frâueln vnd bûsen vallet, des ist ain drittail mins herren von Chur, ain drittail der statt vnd ain drittail des vogtz nach altem herkomen der stat Chur.<sup>-a)</sup>

<sup>a)</sup> *Dieser Abschnitt wurde nicht nur durchgestrichen, sondern auch fast vollständig übermalt, weshalb die Lesung unsicher ist.*

<sup>1</sup> Vgl. WAGNER/SALIS, *Rechtsquellen*, 1887, S. 63/1–67/5.

**[fol. 135r]** Der bredyer<sup>1</sup> pflieger sachen vnd gedinge.

**[fol. 173r]**<sup>a)</sup> 20. Januar 1467. *Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans Branthoch.*

Rechnung von des huss Mansans<sup>2</sup>:

Vff sant Sebastians tag LXVII<sup>to</sup> hat Hanns Branthoch, pflieger, von sins amptz wegen ain volkomen rechnung getân vomm LXV<sup>to</sup> vnd daruor, als er pflieger gewesen ist. Vnd nâch sinem handel innemen vnd ußgeben, so belipt er dem huse schuldig nach aller rechnung XIII lib. II ß.



III den. Vnd hat das hus verhanden amm ersten XVI lib. von des lonen wegen, stât uff Hannsen Schmidts huse uff Jöorigen Berly XVI lib. XV β. V de.n verrechnet vff Hannsen Munch VIII lib. XV β. verrechnet. Item uff Conrat Müller VII lib. XVII β. IIII den., item uff dem Vrsulin XIII guldin, vff Vlrichen dem sundersiechen XVII β. vnd I guldin vnd IIII β. den. by verfallen zinsen. Tût suma zûsament LXXX lib. XVIII β. den. vnd VI den. Vnd ist vom LXVI jartzins nichtzit gerechnet. <sup>b)</sup>Zalt vnd vßgericht. <sup>b)</sup>

*9. Februar 1470. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.*

Vff frytag nâch vnser lieben frowentag anno etc. LXX<sup>to</sup> hât Claus von Dux<sup>3</sup>, cantzler, pfleger zû Mansans<sup>2</sup>, minen herren von des huß vnd siner pfleg wegen vom LXVIII<sup>to</sup> jar, darinn er zû der pfleg komen ist, vnd vom LXX<sup>to</sup> jâr vnd von allen alten schulden, so daz hus verhanden hât vff den tag, als er zû der pfleg kommen ist. Also sin innemen vnd vßgeben ains gegen dem andern abzogen, so belipt er dem huß nâch aller rechnung schuldig zwaintzig vnd drû pfund viertzechen schilling vier pfening vnd ainen haller. Vnd hât an die rechnung gelait IIII jartzins von Thomman Tuffen ieglichs jârs, nammlih XVI β. von der sechtzechen pfunden wegen, so er dem huß by Hannsen Schmidts sailigen huß schuldig ist.

Vnd hat das hus verhanden an win

Vom feredrigen jâr ain halb fuder des suren wins gab Hanns Munch.

Von dem hûrigen jâr aber ½ fûder wins gebend sin erben.<sup>c)</sup>

Item III zûber wins gab Hanns Flury.<sup>c)</sup>

Item I fûder wins gab Peter Brendlin.<sup>c)</sup>

Item V zûber wins ist inen an irem garten worden.

a) Fol. 135v–172v sind leer.

b) Später nachgetragen.

c) LXX<sup>to</sup> mit Verweiszeichen am Seitenrand nachgetragen.

<sup>1</sup> Predigerkloster St. Nicolai in Chur.

<sup>2</sup> Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

<sup>3</sup> Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

**[fol. 173<sup>v</sup>]** *8. Dezember 1471. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Nicolaus von Dux.*

Mansans<sup>1</sup>: Vff sontag vnser frowen tag conceptionis anno<sup>a)</sup> anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXX primo hât Niclaus von Dux<sup>2</sup>, cantzler zû Chur, ain volkomen rechnung ainem râtt gegeben von des wegen, als er pfleger gewesen ist. Der nechsten rechnung her, als enethalb statt, das ist vom sùbentzigisten vnd vom ains vnd sùbentzigisten jâr nutzung, zins vnd gùlt geuallen, ains gen andern abgezogen vnd gantzlich innemen vnd vsgeben verrechnet, so belipt der cantzler schuldig dem hus by allen vergangen sachen, wie vor stât mit nammen, zwaintzig vnd ain pfund dritzechen schilling vnd zwen pfening.

Item vnd hât daz hus<sup>b)</sup> verhanden am Grassen von Tuisis<sup>3</sup> zwaintzig pfund pfening.

Item drû pfund pfening an Claus Hantelin vom gebett, gât sin jâr vff Anthony anno etc. LXX secundo.

Item am Hennsly Schnider von Vilturs<sup>4</sup> III lib. den. vom gebett, gât vff Johannes Baptista LXX secundo.

Item an Jacob Hûter zû Meron<sup>5</sup> VI tuggaten von Jos Friken tochter wegen, verhaissen dem obg(enanten) pfleger dem künfftigen pfleger zû bezalen.

Item der win in des Branthochs hus.

Item vnd auch dartzû allgemainden an vich, an swâssen etc. vnd anders, das man dem künfftigen pfleger in antwurten wirdt.

*1. Januar 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.*

Vff mittwôchen vor der hailigen dry künigen tag anno domini etc. LXX septo hât Hanns imm Loh, amman und pfleger zů Mansans<sup>c)</sup>1, ainem burgermaister vnd rât ain volkomen rechnung gegeben bimm zway vnd drü, bim vier vnd fünff subentzigsten jâren zinsen aller nutzung innementz vnd vßgebentz halben vnd bisonder, so hât er an die rehnung gelait die obgeschriben schulden, so der cantzler hieuor schuldig worden ist vnd zů vsstelle gegeben hat, am Grassen, am Hantely, am Hennsli Schnider, am Jacob Hûter, am win in des Branthochs huß, am vich vnd schâffen. Also ains gegen dem andern abgezogen, so belipt er daby dem huß schuldig XXXII lib. XIX β. VIII ½ den. nâch aller rechnung.

a) anno irrt. wiederholt.

b) Über der Zeile nachgetragen.

c) An M korrigiert.

1 Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

2 Nicolaus von Dux, 1456–1493 Kanzler in Chur.

3 Gem. Thusis, Region Viamala.

4 Wohl Vilters, Gem. Vilters-Wangs, Wahlkr. Sarganserland (SG).

5 Viell. Meran, Prov. Bozen (I).

**[fol. 174<sup>r</sup>]** *29. Dezember 1477. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.*

Anno domini etc. LXX octauo, die vicesimanona decembris ist gerait mit Hannes im Loh von der pfleg wegen des huss zů Mâsans.<sup>1</sup> Vnd so innemen vnd vsgeben ains gegen dem andern abgezogen ist, so belipt der pfleger schuldig dem huss nüntzig vnd vier pfund nûn schilling nûn pfennig vnd ain haller. Vnd ist in diser raytung begriffen zinss, so gefallen sind in jâren LXXVI<sup>to</sup>, LXXVII<sup>mo</sup> vnd LXXVIII<sup>vo</sup>.

*9. Dezember 1480. Amtsrechnung des Siechenhauspflegers Hans im Loch.*

Anno domini etc. LXXX<sup>mo</sup> vff den nûnden tag decembris hat Hanns im Loh, der zit burgermaister, raitung getân von der pfleg des huss zů Masâns<sup>1</sup> wegen vmb die nutzung, so gefallen ist im LXXVIII jâr vnd vmb alles sin innemen vnd vsgeben, so er getan hât biß vff disen tag. Vnd so innemen vnd vsgeben vnd was in der vordrigen raitung begriffen ist, ains gegen dem andern abgegangen vnd gerait ist, so belipt er dem huss schuldig LXX lib. XIII β. X den. vnd ain haller. Vnd hat<sup>a)</sup> das hus vor im die nutzung gefallen vff Martini im LXXX jâr. Ouch hat das hus vor II lib. XVII β. den. an Lienhartten Weber von Trymis<sup>2</sup> des zinß halb, so er abgekofft hât, II lib. vnd XV β. geltz vm L lib. den. Ouch hat das hus vor VI lib. VIII den. an Hainrichen Herten, der ôch abkoufft hât III ½ schöffel korn geltz. Die vordrigen summ von inen baiden, so sy daran gegeben hant, ist och in diser vnd vordrigen rechnung begriffen vnd abgezogen.

By diser rechnung sind gewesen von dem klainen rât mit namen junkher Hanns Bürser, alt burgermaister, Vlrich Kachel, vitzthûm, Hainrich Nitt, Clas von Dux, cantzler, Andras Wasserhammer, Rûdolff Battlon, Wilhelm Bernegger, Hanns Riner, Hanns Wunderman. Item vnd die fünff zunfftmaister namlich Jos vomm Rin, Wilhelmm Hûtmacher, Hanns von Wangen, Jos Buttsch vnd Steffan Haym.

a) Über der Zeile nachgetragen.

1 Siechenhaus Masans, Stadt Chur.

2 Gem. Trimmis, Region Landquart.

[fol. 273<sup>r</sup>] <sup>a)</sup> 4. Juli 1505. Ordnung über die Nutzung der Allmend.

Zu wissen das wir burgermaister, klain vnd gröss rät, der statt Chur || vff sannt Vlrichs tag, als man zalt nach gepürt Cristi fünfftzehin hundert || vnd fünff jār byeinander in räte gesessen sint vm in<sup>b)</sup> ewigkeit zu haltten || uffgesetzt haben dis nachgeschriben arttichel.

Item zum ersten das ain yeder vnser burger vnd burgerin von ain yeden||tail, souil der ain yede person hāt, in der ow vor dem Obernthor<sup>1</sup> am Rin<sup>2</sup> || glegen, so wir vff dornstag nach des hailigen crützttag im mayen, als || man zalt nach gepürt Cristi fünfftzehnhundert vnd drü jar verganngen, || zu hōwtailern vnd namlich drü kläffter brait vm sibentziger kläffter || lanng für ainen tail getailt gegeben vnd vszgemessen hand, jārlichs || vnd ains yeden jars alweg besonner vff sannt Frēna tag<sup>b)</sup> by der selben tagzit || achtzehen pfēnnig zinses vnser stat müntz vnd werung in der gemainen || statt seckel geben vnd dem, so wir yedes jārs sōlich geltt inzüziehen bellfelhend, anntwurten sol vnd vff sannt Frena tag schierost komende || anfahren ze zinsen vnd den ersten zins zugebend.

Zum andren welichs jars aber ain yede person sōlichen zins von sinen || tailen vff gemelten tag nit betzalte vnd anntwurte wie obstāt, so dann || vnd alsbald ist vnd sōllend sin von stund an vnd on alle mittel derselben || vngehorsammen person tail, souil der sint, gemainr statt mit allen || rechten būwen vnd erbesserungen zinsuellig worden vnd verfallen, damit || zu hanndeln als mit anderm der statt Chur aigen gūt on allermenglichs || sumen vnd irren.

Zum dritten so sōllend sōlich hōwtailer all gemainlich vnd sonnderlich || miteinander zu almaid waid ligen von vstagen bisz zu der alpfart || vnd von der alpfart vntz widerumb zu der alpfart. Vnd aber souil || plūmens dazwūschend in mitlerzit ainr yeden person vff dem iren wachset, || sol vnd mag sy niessen vnd bruchen als ir recht aigen gūt nach irem || willen vnd gefallen.

Zum vierden so sol ouch chain burger noch burgerin, sine ald irē tail || nieman frōmder weder hindersāssen noch andern versetzen noch verkōffen || noch zükoffen geben dann allain ye ain burger oder burgerin dem || andern on widerred. Welicher oder welche das aber nit tātten, der || selbigen personen tail, souil sy der uß der burgerschafft versetzt ald verkofft || hetten, sōllen ouch gemainr statt Chur penfellig zu aigen verfallen sin || damit zūhanndeln nach irem nütz vnd nodtturfft.

[fol. 273<sup>v</sup>] Zum fünfften ob ouch ain burger oder burgerin, der oder die ain tail || oder mer in der ow hett, abstürbe vnd nit elich oder annder erben, || die burger weren, hinder im verließ, so sōllend desselbigen tail allsamt || und sonnder ouch gemain statt vnd nit andern erben, so nit burger || oder elich libs erben sint, gefallen vnd zūaigen veruallen.

Zum sēchsten soll ouch ain yede person zu sinen ziten, so mann die || ow vnd hōwtailer finden sol, vor sinen tailen fridbar zūn machen || vnd behaltten. Vnd welche das nit tātten, vnd dadurch yeman an || sinen tailen, schad beschech, das sol die person, so nit fridbar zūn || gemacht oder gemacht vnd gehabt hett, betzalen vnd abtragen || on widerred.

Zum sibenden vnd letzten stuck so sol ouch sōlich obgemelt geltt, || so jārlichs von den genannten hōwtailern vffgenommen vnd ingelltzogen würt<sup>c)</sup>, an das würt daselbs vor der ow am Rin, wēnn vnd so || dick das die nodtturfft eruordert, geleytt ouch damit jārlichs gebuwen || und vffēnthaltten werden.

a) Fol. 174<sup>v</sup> ist leer, danach folgen neuzeitliche Ordnungen. Vgl. Tab. 2.

b) Über der Zeile nachgetragen.

c) An r korrigiert.

<sup>1</sup> Obertor, Stadt Chur.

<sup>2</sup> Rhein, Fluss.

**[fol. 274<sup>r</sup>]** 9. November 1467. Verleihung des Kaufhauses und verschiedener städtischer Einnahmen. Hernâch stätt geschriben, wie man der statt koufhouse, vngelt, saltzgelt vnd ander ir empter, so denn die statt hât, von jâr zû jâr verlichen sol.

Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LX septimo uff mentag vor sant Martins tag:

Hât entpfangen daz koufhouse Hanns Vissel vmb hundert guldin, all fronuasten XXV guldin zû bezalende. Vertröst mit<sup>b)</sup> Lutz Diettegen<sup>c)</sup> vnd Simmon Schlumpfen.

Hât entpfangen daz vngelt Wilhelmm Diettegen. Vertröst mit<sup>d)</sup> vmb XVI gulden.

Hât entpfangen daz saltzmeß<sup>e)</sup> XII gulden. Vertröst Kôchly.

Hât entpfangen das band im koufhouse Claus Gesell vmb XXX ß. den. Vertröst mit<sup>d)</sup>.

**[fol. 274<sup>v</sup>]** Summa<sup>f)</sup> der stur CCXXXXVIII lib. den.

a) Fol. 175<sup>r</sup>–272<sup>v</sup> sind leer.

b) Es folgt durchgestrichen Hanns Kûn.

c) Es folgt auf neuer Zeile durchgestrichen Andras Schûchmacher.

d) Hier fehlt der Name des Bürgen.

e) Hier fehlt der Name des Amtsinhabers.

f) Hât entpfangen den saltner am Anfang der Zeile durchgestrichen.

19. November 1468. Verleihung des Kaufhauses und anderer städtischer Einnahmen.

Vff sambstag nâchst nâch sant Fluris tag anno domini etc. LXVIII<sup>to</sup> hât Hanns Hagen das koufhuß entpfangen vmb hundert Rinischer<sup>1</sup> guldin, ye die fronnuast zû bezahlen dem burgermaister daran XXV gulden ône all widerred. Pfand sin aigen wingut, ist zechends fry vnd ledig aigen, vnd dartzû sin huß vnd hoffstatt vor vnserm koufhuß gelegen.

Daz vngelt hât entpfangen maister Pauli Wytnower vmb XV guldin. Trôster maister Hermann Haffner vnd Vlrich Schad.

Daz saltz mess hat entpfangen Burklin Kind vmb fûnfftzehen guldin ain jâr, zallen all fronnuasten ain vierden tail. Trôster . . .<sup>a)</sup>.

Daz band hât entpfangen Michel Kûrman<sup>b)</sup> ain jâr vmb XXXIII ß. den. Trôster Bagglin. Salterampt.

Item wer burger wirt.

Item der statt zins.

Item der statt büsen.

Item der statt zwiwigest pfening.

Item der statt alten schulden.

**[fol. 275<sup>r</sup>]** 16. November 1471. Verleihung des Kaufhauses und städtischer Einnahmen.

Vff sant Fluris aubend anno etc. LXX primo haben mine herren ir empter verlûhen, wie hernâch stätt, yeglichem ain gantz jâr, das vsgât vff sant Fluris aubend im LXX secundo etc.

Daz koufhus hât entpfangen Burkhart Kachel vmb achtzig vnd fûnff Rinischer<sup>1</sup> guldin vnd sol das hus in eren halten vnd die stuben im winter wermen nâch miner herren vnd des gerichtz notturfft. Zalen all fronnuasten ainen vierden tail nâch der statt herkomen. Bürgen vnd mitgûlten Hanns Gerster vnd Hanns im Louh etc.

Lienhart Zschortz hât entpfangen das vmbgelt vmb XVI guldin das jar, das vßgât uff den tag, wie ob stât.

a) Hier fehlt der Name des Bürgen.

b) Es folgt irrt. entpfanden.

<sup>1</sup> Rheinische(r) Gulden.

[fol. 284<sup>r</sup>]<sup>a</sup>) *Ohne Datum (ca. 1520). Lagertarife des Kaufhauses.*

Hienach ist vermerckt der statt hußgellt.

Gũt, das vß Weltschland gat:

Item kråmery II crützer.

Item mōsch II crützer.

Tråt II crützer.

Wachs II crützer.

Geschlagen kupfer II crützer.

Mōssig vāsslin II crützer.

Zin II crützer.

Großleder II krützer.

Blechfaß II krützer.

Geschlagen mōß II crützer.

Som zinober II crützer.

Som vedren II crützer.

Gũtt in Welltschland:

Ruch kupfer II crützer.

Schûrbatz II crützer.

Kupferwasser II crützer.

Kalbfel II crützer.

Linwat II crützer.

Ain Tûtscher wolsack II crützer.

Ain Engelscher wolsack II ß.

Ain som silber II krützer.

Ain som stachel II crützer.

Ain som isen II crützer.

Ain som bicking II crützer.

Item I som magen VII den.

Ain som segessen VI den.

Ain som hallabarten<sup>b</sup>) VII den.

Gũtt vsß Weltschland:

Ain som sydin gewandt II ß. VI den.

Ain som safran II ß. VI den.

Ain som karallen<sup>c</sup>) II ß. VI den.

Ain som spetzery I ß.

Ain som bonwull I ß.

Ain som kocksilber II crützer.

Ain som sayffen II crützer.

Ain som senat krut II crützer.

Ain som ryß VI den.

Ain som alant V den.

Ain som gumi II crützer.

Ain som lorber IIII den.

Ain som ruch wetstain IIII den.

Ain som gesaget stain II crützer.

Ain som win II den.

Ain som vastengũdt I ß.

Ain som öll II crützer.  
 Ain som bomarantza IIII den.  
 Ain som winstain V den.  
 Ain som glaß II crützer.  
 Ain som gwand XIII den.  
 Ain som tryäx I ß.  
**[fol. 284<sup>v</sup>]** Ain som keß VI den.  
 Ain som vnschlitt VI den.  
 Ain som schmôr VI den.  
 Ain som schmaltz VI den.  
 Ain som marren II den.  
 Ain som nusß II den.  
 Ain som hanf VI den.  
 Ain som vedren VII den., wz bet sind.  
 Ain som ysen schuffla II crützer.  
 Ain faist rosß III den.  
 Ain feldrosß II den.  
 Ain schaf I haller.  
 Ain gaiß I haller.  
 Ain schwin I haller.  
 Ain kü II den.

a) *Fol. 275<sup>v</sup>–283<sup>v</sup> sind leer.*

b) *Es folgt durchgestrichen VI den.*

c) *Es folgt durchgestrichen IIII.*

**[fol. 285<sup>v</sup>]<sup>a)</sup> 1468. Aufgabe des Burgrechtes durch Einzelpersonen.**

Anno etc. LXVIII. hant daz burgreht uffgeben Lutz ynd Martin die Vtzen, Hanns Sprenger, Amalin Gut, Mateli Hassler ynd Peter Kabishopt.

*Ohne Datum (vor dem 17. Juli 1468). Ausstehendes Strafgeld.*

Item Caspar Baltasar tut I lib. gefallen strâff gelt uff dominica post Margrethe LXVIII.

*30. Dezember 1521 oder 29. Dezember 1522. Erlaubnis für die Stadt Chur für das Ausstellen von Geleitbriefen im Namen der Drei Bünde.*

Vff mentag nach dem hailigen wienächt tag anno etc. im XV<sup>t</sup> vnd XXII ist vff dem tag zû Ilantz<sup>1</sup> von gemainer Dry Pündten ratz potten verordnet vnd der statt Chur beuelch geben von des glaitz wegen, also wenn jemand vnser III Pündten glait begerte oder noturfftig were, so verr dann nit landztåg vorhanden sind, vnd die von Chur bedunckt, dz es pillichait vnd die noturfft erfordere, damit dann biderb lüt gefertiget werdind, so söllend vnd mögend sy in gemainer vnser III Pündten namen dem oder denen, so darumb anlangend, schriftlich glait geben vnd ußgan lassen etc.

Warend domaln dero von Chur ratzpotten Michel von Mondt, burgermaister, vnd Hanns Jacob von Raitnow, alltbürgermaister.

a) *Fol. 285<sup>r</sup> ist leer.*

<sup>1</sup> *Ilanz, Region Surselva.*



[fol. 285<sup>v</sup>] 19. November 1468. Erbschaftssteuer.

Vff sambstag nächst näch sant Fluris tag anno domini tusend vierhundert sechtzig vnd acht jâr haben burgermaister vnd bâid rât ainhellenlich durch gemainer statt nutz vnd bessrung willen uffgesetzt, welher oder welche ain erb von vnser statt ziechen wôllen, die sôllen der statt von ye zwaintzig pfennigen ainen pfennig zû abzug geben onê allen intrag etc. von allem dem gût, so ainr oder mer hinziehend, es sie ligentz oder varentz, nicht ußgenommen. Wonn allenn gelegne gûter aldiewil ainr oder mer die in stûr vnd brûh ligend, so sind sy des abzugs ledig. Wenn sy aber verkouft werden, so sol man der statt iren abzug geben, wie uorgescriben stat.

[fol. 286<sup>r</sup>] Ohne Datum (ca. 1468). Ordnung betreffend die Bestattung in den Kirchen St. Martin und St. Regula.

Hernâch vermerken ordnung sant Martins<sup>1</sup> vnd sant Reglen<sup>2</sup> kirchen bestatung wie man daz mit den kirchherren daselbs in künfftigen zyten halten sol.

Amm ersten das mann ainem das hailige sacrament Christi Jhesu git, dauon sol man deweder dem kirchherren noch dem messner nichtzit geben.

Aber so man ainem den jûngsten tôff git, daz ist die hailikait, so sol man dem kirchherren geben von ainr person siben pfennig vnd dem messner II den.

Item wen man gen sant Martin oder gen sant Reglen begrebt, den sol man in der selben kirchen bestatten yeder man nach sinen staten, doch sol niemand<sup>a)</sup> dartzû gezwûngen werden, es sie im denn fûglich.

Item wâ man aber vsserhalb den pfarren yemand begraben wôlt zû den bredyern<sup>3</sup> oder anderswâ, da sol man ainem kirchherren von yeder person geben, die vnsern herren entpfangen hât,<sup>b)</sup> nit mer denn achtzechen pfennig. Vnd von ainem mentschen, das zû jung gewesen wâre vnd vnsern herren got nit entpfangen hette<sup>c)</sup>, nûn pfennig. Vnd ist mann dehainem pfarrer nôch messner nit mer denn ob stât zû geben schuldig.

Vnd das ist also kuntlich worden, daz es mit andern iren vordern kirchen also gehalten worden ist, durch Simmon Schlumpffen, Josen Anrigo vnd Jorig Bader vnd ander erbern lûte etc.

<sup>d-)</sup>Conrad Messner<sup>d)</sup>.

<sup>d-)</sup>Fûrer wâ man ain mentsch begrebt uff dem hoff oder zû den bredyern vsserhalb siner pfar, wieder denn d[ie]<sup>e)</sup> grebnûse in der pfarr ist begangen, es sient jûng o[de]<sup>r</sup><sup>e)</sup> alt lût, so ist man nit schuldig [de]<sup>m</sup><sup>d)</sup> kirchern zû geben deweder die XVIII den. noch die nûn pfennig.<sup>-d)</sup>

a) *Es folgt irrt. sol.*

b) *Es folgt irrt. geben.*

c) *Es folgt durchgestrichen n.*

d) *Später nachgetragen.*

e) *Kleines Loch im Papier.*

<sup>1</sup> *St. Martin, Kirche in Chur.*

<sup>2</sup> *St. Regula, Kirche in Chur.*

<sup>3</sup> *Predigerkloster St. Nicolai in Chur.*

## 7.4 Bürgeraufnahmeliste 1461

Unter der Signatur «AB III/P 31.01» wird im Stadtarchiv Chur ein Band mit Bürgeraufnahmen von 1524 bis 1840 aufbewahrt. Veraltet ist die Signatur «P 31.0». Am Ende des Bandes ist ein Blatt eingelegt, welches einmal gefaltet wurde, sodass vier hochformatige Seiten im Format 25 x 10,7 cm zur Verfügung standen. Drei davon sind beschrieben, die vierte ist bis auf die quer geschriebene

Doroß auß dem ort gestanden  
 mit burger worden vnder  
 schanden etwelch burgermeister  
 anno dñi 1461 im 10.

Auf dem stoffand tag ist Johannes  
 von burger worden vnder bescheide  
 Ratsherr vnder dem 10. im 10. d. d. d. d.  
 recht von siner ampt wegen gestanden  
 und hat das geschrey nach der Stadt  
 recht.

Auf dem eigenantoy tag ist Hanns  
 Hamer von appentzel burger worden  
 und hat geben in guldin omf  
 siner vnderrecht und hat das geschrey  
 nach der Stadt recht.

Auf dem eigenantoy tag ist Jundt  
 Schurer von castelme ist burger  
 worden und hat umb das  
 vnderrecht gestanden und draumb  
 geben ein guldin.

Von maner vnder dem 10. von  
 sant lorenz sin ist burger worden  
 vnder dem 10. mit vnder dem 10. nach  
 dem zwölfften tag und hat geben  
 ein guldin off pfingsttag vnder dem  
 tröster worden von dem huf hablic  
 wegen andres schärer und der  
 schaffer.

Abb. 23: Auf der ersten Seite der Bürgeraufnahmeliste von 1461 ist vermerkt, dass der Stadtschreiber Johannes Gsell als Bürger aufgenommen wurde (StadtAC, AB III/P 31.01).

Zeile «Item min herr von Chur» leer. An diese letzte Seite ist eine maschinenschriftliche Abschrift angeklebt, die der Staatsarchivar Paul Gillardon (1879–1947, amtierte von 1927/28–1944) am 18. Februar 1931 diktiert hatte.

*StadtAC, AB III/P 31.01*

Nota diß hernâch geschriben sint burger worden vnder V<sup>o</sup>lrichen Chachel, burgermaister, anno domini etc. im LXI<sup>o</sup>.

Vff sant Steffans tag ist Johannes Xel burger worden, vnser bestelter stattschriber, vnd ist im das burkrecht von sins ammps wegen geschenkt, vnd hat das gesworen nâch der statt recht.<sup>1</sup>

Vff den obgenanten tag ist Hanns Hammer von Appenzell<sup>2</sup> burger worden vnd hât geben III guldin vmb sin burkrecht vnd hât das gesworen nâch der statt recht.

Vff den obgenanten tag ist junkher Schgier von Castelmûr<sup>a)</sup> burger worden vnd hât vmb das burkrecht gesworen vnd darumb geben VIII guldin.

Item Marty, mins herren von sant Lutzis sun, ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwôlfften tag vnd sol geben III guldin vff pfingsten. Vnd ist trôster worden von dem hußhablich wegen Andres Schärer vnd der Schöpfer.

Item Burkly Kind ist burger worden vff mitwochen nâch dem<sup>b)</sup> zwolfften tag vnd sol geben II guldin vff pfingsten vnd vff sant Michels tag.

Item Jacob Schmid von der Altenstatt<sup>3</sup> ist burger worden an der nêchsten mitwochen nâch dem zwôlfften tag. Vnd ist im zil geben vmb das gelt als vmb II guldin vff kilbe ze gend. Vnd ist trôster vmb hußhablich zu sint die fünff jâr der Kapfer vnd der Schopffer.

Vff mitwochen nâch Reminiszere ist Hanns Bürser vnser burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben VIII guldin. Also das er nu hinnenthin jârlichen zû stûr geben sol VI guldin, vnd sol man in nit hocher staigen, er kouffe gût oder es valle in sust an, es wêre denn sach, das krieg oder namlich schnitz uff gemain statt fielent, so sol er gedulden vnd liden als ain ander burger, was man uff in schnidet.

Item Burkhart Brandiser, stattamman, ist vnser burger worden vnd hat zû burkgrecht geben IIII guldin. Also das er hinfür zû stûr geben sol II guldin, vnd man sol in nit hocher stûren, er kouffte hûser vnd ligende gûter vnder vns, darumb sol er gedulden, was mann uff in snidt.

Vff sant Gregorien tag ist Hanns Viuel burger worden vnd hât vmb das burkrecht geben III guldin.

Vff frigtag nach halb vasten ist Anna Pflûgerin burgerin worden vnd hât vmb das burk<sup>c)</sup> recht geben II guldin.

Vff frigtag vor Johannis ist Jos über Rin burger worden vnd hât ze burkrecht geben IIII guldin.

Vff den obgenanten tag Hanns Kürsern burger worden, git II guldin.

Herr Hanns Mûnichs sîn von Rankwil<sup>4</sup> ist burger worden, git<sup>d)</sup>.

Risch<sup>e)</sup> von Zertschen<sup>5</sup> ist burger worden, git IIII guldin.

a) *Es folgt irrt. ist.*

b) *Es folgt durchgestrichen zwôf.*

c) *Es folgt irrt. hart.*

d) *Hier bricht der Eintrag ab.*

e) *Tusch am Anfang der Zeile durchgestrichen und Risch über der Zeile nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Zur Einbürgerung von Johann Gsell vgl. auch JECKLIN, Stadt, 1993, S. 335–336.*

<sup>2</sup> *Appenzell, Dorf und Kt.*

<sup>3</sup> *Viell. Altenstadt, Feldkirch, Vorarlberg (A).*

<sup>4</sup> *Rankweil, Vorarlberg (A).*

<sup>5</sup> *Tschiertschen, Gem. Tschiertschen-Praden, Region Plessur.*